

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 308.

Sonntag den 4. November.

1866.

Bekanntmachung.

Heute ist Herr Stadtrath **Eduard Hermsdorf**, welcher in Pension tritt, aus unserm Collegium ausgeschieden, dagegen Herr **Adv. Friedrich Rudolph Seidler** als Stadtrath auf Lebenszeit verpflichtet und eingewiesen worden.

Leipzig, am 3. November 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleifner.

Bekanntmachung.

Der **Schwanenteich** soll auf die Zeit vom **1. December d. J.** bis **1. November 1869** zur **Fischzucht** und **Benutzung als Eisbahn** an den Meistbietenden verpachtet werden.

Wir fordern Pachtlustige auf, **Donnerstag den 8. ds. Mon. Vormittags 11 Uhr** sich an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Auswahl unter den Bietern und jede sonstige Entschliessung wird vorbehalten.

Die Versteigerungs- und Pachtbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus.

Leipzig, den 2. November 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Serutti.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 7. November a. c.

Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr im großen Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung:
- 1) Gutachten des Verfassungsausschusses über
 - a) die Aufnahme von Neubau in den Gemeindeverband der Stadt Leipzig.
 - b) Errichtung eines statistischen Bureau's.
 - 2) Gutachten des Finanzausschusses über
 - a) die Modification der §. 14 der Sparcassen-Ordnung.
 - b) die Rechnung des Leihhauses und der Sparcasse pro 1864.
 - 3) Gutachten des Bauausschusses, den Schleusentract an der Westbrücke betr.

Die Wirksamkeit der Stadtverordneten in den Jahren 1864—1866.

Seit vielen Jahren bildet die Partei „Wahrheit und Recht“ die überwiegende Mehrheit des Collegiums der Stadtverordneten. Ein Rechenschaftsbericht über die Wirksamkeit der Stadtverordneten ist daher zugleich ein Rechenschaftsbericht — eine Rechtfertigung oder eine Anklage, je nachdem er lautet — der Partei, welche in dieser Versammlung durch die Zahl ihrer Stimmen den Ausschlag giebt.

In dem Augenblicke, wo die Partei „Wahrheit und Recht“ abermals vor die Bürgerschaft Leipzigs tritt und um deren Wahlstimmen für die von ihr aufgestellten Listen wirbt, mag es ihr wohl ziemen, durch Erstattung eines solchen Rechenschaftsberichts sich darüber auszuweisen, wie die in früheren Jahrgängen von ihr empfohlenen und durchgesetzten Candidaten das Vertrauen ihrer Mitbürger durch ihre Thätigkeit als Stadtverordnete gerechtfertigt haben.

Keine Partei wird sich anmaßen, von Irrthümern, Mißgriffen, Fehlern frei zu sein. Auch die liberale Partei Leipzigs ist von einer solchen Anmaßung weit entfernt. Aber unter Hinweis auf eine dreijährige Wirksamkeit des Collegiums, während deren dasselbe sich durch die jährlichen Ergänzungswahlen vollständig erneuert hat, darf sie sich selbst sagen und darf sie von ihren Mitbürgern anerkannt zu sehen hoffen, daß sie pflichttreu und eifrig, gewissenhaft und sorgsam das Beste der Stadt und aller Classen ihrer Einwohnerschaft zu wahren und zu fördern beflissen gewesen, daß sie in einträchtigem Zusammenwirken mit dem Stadtrath manches gemeinnützige Unternehmen theils glücklich hinausgeführt, theils in Angriff genommen oder doch angebahnt, daß sie für Handel und Gewerbe, überhaupt für das materielle und das körperliche Wohlbefinden der Bevölkerung, nicht minder für deren geistige, sittliche und religiöse Interessen nach Kräften gewirkt, daß sie die Finanzen der Stadt nicht bloß in der hergebrachten strengen Ordnung erhalten, sondern auch in mehr als einer Hinsicht auf eine höhere Stufe der Entwicklung gebracht hat, endlich auch, daß in den vorgenannten und noch andern Richtungen so manche nützliche Anregung aus der Mitte des Stadtverordneten-Collegiums selbst, und insbesondere der liberalen Mehrheit desselben, ausgegangen ist.

Wir sagen dies nicht, um uns zu rühmen, denn wir haben mit alledem nur unser Pflicht gethan, nur unser jedesmal bei den Wahlen von Neuem verpfändetes Wort, im Sinne eines vernünftigen und zeitgemäßen Fortschrittes zu wirken, nach bestem Wissen und Gewissen eingelöst. Wir wollen damit nur den Wählern eine Bürgschaft, denjenigen unserer Parteigenossen aber, welche entweder im Collegium verblieben sind oder welchen in dasselbe neu einzutreten beschieden sein sollte, einen Ansporn unverdrossenen Fortwirkens im gleichen Sinne geben.

Um das vorstehend in allgemeinen Zügen Angebeutete einigermaßen durch bestimmte Thatsachen zu belegen und zu erläutern, möge uns verstattet sein, an die hauptsächlichsten Beschlüsse des Stadtverordneten-Collegiums in den Jahren 1864 bis 1866 zu erinnern.

Aus den so hochwichtigen Gebieten der Kirchen-, Schulen- und Stiftungsangelegenheiten führen wir zunächst als Ergebnisse gemeinsamen Bestrebens beider Collegien, des Stadtraths und der Stadtverordneten, folgende an: die Errichtung und Eröffnung der V. Bürgerschule, die Einrichtung der Räume und der Verwaltung des neuen Waisenhauses, die Heizbarmachung und Beleuchtung der beiden Hauptkirchen der Stadt, die Erhöhung verschiedener Lehrergehälte, die Eröffnung und Einrichtung der Dienerschen Blindenstiftung. Daneben gingen vom Stadtverordneten-Collegium noch mehrere hier einschlagende Anträge aus, so die wiederholten auf Einsetzung einer Schuldeputation, wie die ebenfalls wiederholten wegen Errichtung einer höheren Mädchenschule, die auf Neubauten für die Zwecke des Gymnasial- und Realunterrichts, nebst Anregung der gewichtigen Frage: ob Vereinigung oder Getrennterhaltung der beiden Gymnasien? Bekannt ist, wie eingehend sich das Collegium, auf einen diesfalls gegebenen traurigen Anlaß, mit den Einrichtungen und der Verwaltung des hiesigen Pestalozzistifts, dem eine Anzahl von unter der Obhut der Stadt stehenden verwahrlosten Kindern anvertraut ist, beschäftigte. Die zum Theil ziemlich scharfen Angriffe, welche dabei das Institut erfuhr, hatten die günstige Wirkung, daß sowohl in dem Personal der Verwaltung als in den Einrichtungen und dem Unterrichtsgange daselbst wünschenswerthe Verbesserungen eingeführt wurden, wonach das Collegium nunmehr von seinem früheren Antrage, die städtischen Kinder dem Stifte gänzlich zu entziehen, zur Zeit wenig-

fiens zurückgehen konnte. In der gleichfalls vielverhandelten Dieze-Abfeldschen Begräbnissache galt es die Wahrung des Principis möglichster Duldsamkeit im Verlehr verschiedenartiger Confessionen untereinander. Das Collegium hatte dabei die Genugthuung, daß der Stadtrath sich seinen Anschauungen vollständig angeschlossen und dieselben gegenüber der Kirchen- und der Consistorialbehörde, die einer andern Auffassung des Vorganges huldigten, kräftig vertrat.

Von besonderer Wichtigkeit waren die Bemühungen der Stadtverordneten für Erlangung eines größeren Mitwirkungsrechts der Gemeindevertretung bei Besetzung geistlicher Aemter, Bemühungen, denen der Stadtrath mit dankenswerthester Bereitwilligkeit, soweit es von ihm abhing, entgegenkam.

Auch die Aufstellung eines würdigen Denkmals für Gellert, so wie der Büsten zweier um Leipzig hochverdienter Schulmänner, Plato und Holz, mag hier noch erwähnt sein — Acte der Pietät und Dankbarkeit, deren erstern die Stadtverordneten durch bereitwillige Zustimmung unterstützten, deren zweiten sie durch einen Antrag an den Stadtrath veranlaßten.

In der Förderung gemeinnütziger Zwecke sind Stadtrath und Stadtverordnete eifrig und mit bestem Erfolge Hand in Hand gegangen. Diesem einträchtigen Wirken verdankt die Stadt erfreuliche Fortschritte in verschiedenen Zweigen der öffentlichen Wohlfahrt, so die Aufstellung eines umfassenden Bebauungsplanes im Süden der Stadt, so wie ein Abkommen zur Herstellung der Bebauungsfähigkeit des Areals im Westen; die endlich erfolgte kräftige Inangriffnahme der schon längst so dringlichen Flußregulirung; die nachdrückliche Unterstützung der neuerrichteten Schwimmanstalt; die Ausführung der großartigen Wasserleitung; viele neue Beleuchtungsanlagen in verschiedenen Theilen der Stadt; die Erweiterung und Vervollständigung der Löschvorrichtungen; die Umgestaltung und billigere Verwaltung des Rathamts; das Neubauregulativ; die zweckmäßige Umgestaltung und Verlegung des Marstall-Instituts, so wie des Schlachthofes, durch welches Beides große, gutgelegene Plätze für ausgiebigere Verwerthung im Interesse der Stadtcasse gewonnen wurden; desgleichen die durch Rücksichten auf die Wohlfahrt der Anwohner veranlaßte Verlegung der Cavillerei; einen für beide Theile vortheilhaften Tausch mit der Universität, die Ueberlassung von Bauplätzen für deren Institute betr.; eine neue Ordnung des Droschkenwesens, endlich die Gewährung namhafter Vorschüsse einestheils für die allgemeine deutsche Lehrerversammlung, anderstheils für den deutschen Feuerwehrtag.

Neben dieser so fruchtbaren gemeinsamen Thätigkeit auf dem Gebiete gemeinnütziger Anstalten, wozu meist der Stadtrath gemäß seiner Stellung die Initiative ergriffen hatte, haben die Stadtverordneten während des gleichen Zeitraums auch noch von sich aus eine Menge von Anregungen zu Verbesserungen in der gleichen Richtung gegeben. Wir nennen hier nur den Antrag auf bessere Verwerthung des Georgenhauses, die Verwendung für ausgiebigere Unterstützung des gewerblichen Bildungsvereins und der polytechnischen Gesellschaft, die mehrfachen Anregungen wegen völliger Freigebung des Wassers aus der neuen Wasserleitung, den Antrag auf Herstellung der Verbindung mit Reudnitz durch die Kreuzstraße, auf Umgestaltung des Rabensteinplatzes, auf bessere Verwerthung der Commungrundstücke, auf Einrichtung eines Viehmarktes, auf Entfernung der Marktbuden aus den Straßen der innern Stadt, auf Schiffbarmachung der Parthe, die wiederholten Anträge auf Herstellung einer Parallelstraße neben der Gerberstraße, ferner auf Verbindung der Leibnizstraße mit Pfaffendorf mittels Fahrweges, auf Bepflanzung der Eutritscher Chaussee mit Alleebäumen, den Antrag, betreffend die Verpflichtung der Gewerbsgehülfen zum Eintritt in eine Krankencasse, endlich die Vorfürwortung verschiedener im Interesse des Verkehrs empfehlenswerth erscheinender Anliegen der hiesigen Lohnkutschler.

Die mancherlei, zum Theil sehr großen und kostspieligen öffentlichen Bauten, welche in diese Zeit fallen, hatten sich insgesamt der freigebigsten Bereitwilligkeit des Collegiums in Bewilligung der dazu erforderlichen Mittel zu erfreuen, so der Lagerhof für feuergefährliche Gegenstände, der Theaterbau auf dem Augustusplatz, die vielerlei Brücken- und Wege-Bauten, so wie die mehrfachen Schleusenbauten, worunter manche von größtem Maßstabe, der Neubau des Johannishospitals, die Auführung einer Ufermauer an der Pleiße bis zur Schloßbrücke u. s. w. Eben so eifrig förderten die Stadtverordneten solche bauliche Verbesserungen und Verschönerungen der Stadt, bei denen die Baulust der Privaten mit der Thätigkeit der städtischen Behörde zusammenwirkte, wie bei der Parcellirung des Hermannschen Grundstücks, dem Bau einer neuen Brücke über die Parthe und der damit in Verbindung stehenden theilweisen Regulirung dieses Flusses, wodurch zugleich ein wichtiger neuer Ausgang aus der Stadt nach Norden hin gewonnen wurde.

Ueber Ort und Art des Baues eines neuen städtischen Krankenhauses, beziehungsweise Erweiterung des Jacobshospitals, sind, trotz langer und vielfacher Verhandlungen zwischen Stadtrath und Stadtverordneten, die Acten noch nicht geschlossen, was indeß bei der ganz außerordentlichen Wichtigkeit des Gegenstandes sowohl in gesundheitlicher als in finanzieller Hinsicht, so wie bei der

großen Verschiedenartigkeit der Ansichten über die Wahl des Platzes unter den Sachverständigen selbst, wohl nicht Wunder nehmen, am wenigsten den Stadtverordneten als eine Verschuldung angerechnet werden kann.

Uebrigens auf das Gebiet der eigentlichen Finanzsachen; haben wir mit Genugthuung hervorzuheben, daß seit dem Bestehen der Städteordnung zum ersten Male 1865 der städtische Haushaltplan in allen seinen Theilen noch vor Ende des Jahres nicht bloß vom Stadtrathe fertig vorgelegt, sondern auch von den Stadtverordneten durchberathen und zum Abschluß gebracht ward. Außerdem wäre nur etwa zu erwähnen, daß ein vom Stadtverordneten-Collegium ausgegangener Antrag auf Wahrung des vollen Verwilligungsrechtes des Collegiums durch jedesmalige Vorlegung des Nachweises der Deckung für vom Stadtrath verlangte, im Budget nicht vorgesehene Verwilligungen von dem jenseitigen Collegium als vollkommen gerechtfertigt anerkannt und demselben stattgegeben ward.

Noch erübrigt es, einige Anträge der Stadtverordneten aus dem Bereich der allgemeinen Angelegenheiten und der sogenannten Verfassungsfragen anzuführen. Dahin gehören der Antrag auf Zulassung nichtlutherischer Mitglieder zur Verhandlung äußerer Schulangelegenheiten, der Antrag auf Aufhebung des Damm- und Brückengeldes, der Antrag auf freie Wahl des Vicebürgermeisters, der Antrag auf Beseitigung des erschwerten Geschäftsganges bei der Aufnahme von Israeliten zu Bürgern, der Antrag auf Beseitigung der Zuschläge zu den Bürgerrechtsgebühren nebst Ablehnung der vom Stadtrathe vorgeschlagenen Miethsteuer, die Anträge auf Beschaffung lohnender Arbeit während der durch den Krieg eingetretenen Arbeitslosigkeit, so wie auf möglichste Beseitigung örtlicher Ursachen der gleichzeitig über Leipzig hereingebrochenen Choleraepidemie und auf rasche Hülfe für die davon Ergriffenen, Ersteres durch Errichtung von Wasserständen in der ganzen Stadt, Letzteres durch Beihülfe zur Einrichtung von Choleraheilstationen.

In wie pflichteifriger und thatkräftiger Weise überhaupt sowohl das ganze Collegium der Stadtverordneten, als auch insbesondere eine namhafte Zahl einzelner Mitglieder desselben, auch hier Hand in Hand gehend mit dem Stadtrath und dessen Mitgliedern, in dieser jüngsten für unsere Stadt so schweren Zeit Alles aufgebieten, um der drohenden Noth und Bedrängniß unserer Bevölkerung möglichst vorzubeugen, menschliches Leid und Elend, wo und von welcher Seite immer es im Bereich unseres Gemeinwesens sich zeige, zu lindern — zum Zeugniß dessen sei nur auf zwei Einrichtungen von anerkannter Wohlthätigkeit hingewiesen, einerseits die mit dem Fonds von $\frac{1}{2}$ Million Thaler, und zwar lediglich aus den Mitteln der Stadt, ohne Staatshülfe, begründete Vorschubbank für Handel- und Gewerbetreibende, andererseits die umfassenden, gut ausgestatteten und sorgsam verwalteten Lazareth-Anstalten für verwundete und kranke Krieger ohne Unterschied der Staatsangehörigkeit, worüber eben in diesen Tagen eine amtliche Liste erschienen ist, die dies ausführlicher constatirt.

Dreimal im Laufe dieser drei Jahre hat das Collegium der Stadtverordneten sich gedrungen gefühlt, die Grenzen seiner gesetzlichen Wirksamkeit zu erweitern, das Gebiet der allgemeinen staatlichen Interessen zu betreten. Das erste Mal geschah dies, und zwar durch einen einstimmigen Beschluß, in der Angelegenheit des italienischen Handelsvertrags, da das Collegium sich verpflichtet glaubte, zu Gunsten des dabei lebhaft interessirten Leipziger Handels die Regierung um beschleunigtes Eingehen auf die Bestrebungen Preußens für Zustandbringung eines solchen Vertrags zu bitten.

Zwei andere Veranlassungen dazu bot der jüngste, für Sachsen und Leipzig so verhängnißvolle Krieg. In diesen beiden Fällen war es die liberale Mehrheit des Collegiums, welche, das eine Mal gegen den wenigstens nachträglichen Widerspruch von 2 bis 3 Stimmen, das andere Mal gegen eine Minderheit von 12—13, Beschlüsse faßte, die allerdings auch in der Bürgerschaft seiner Zeit einer verschiedenartigen Beurtheilung unterlagen, die aber, wie uns scheint, beide Male durch die nachfolgenden Ereignisse auf das Vollständigste gerechtfertigt worden sind. Vor dem Kriege versuchte das Collegium, im Einklange mit dem Stadtrathe, die Staatsregierung zur Einhaltung möglichster Neutralität in dem bereits entbrennenden Kampfe zwischen Preußen und Oesterreich und zur Vermeidung einer einseitigen Parteinahme für Letzteres zu bewegen, um dem Lande und unserer Stadt wo möglich den Frieden zu erhalten. Ob dieser Rath ein wohlmeinender, im Interesse des Landes und unserer Stadt begründeter war, kann jetzt wohl kaum mehr fraglich sein, nachdem der nach so vielen und schweren Opfern eines verlängerten Kriegszustandes endlich abgeschlossene Friede gezeigt hat, daß der Staat und die Dynastie jetzt mehr haben zugestehen müssen, als man noch unmittelbar vor dem Kriege von ihnen forderte, das Volk aber die Zurückweisung jener damaligen Forderungen und die Verweigerung der Neutralität des Landes nicht allein mit sehr bedeutenden Lasten und Leistungen während des Krieges — die sich für Leipzig allein nach Hunderttausenden berechnen — sondern auch mit der Zahlung einer Kriegskostenentschädigung von 10 Millionen an Preußen büßen muß, von welcher wiederum auf Leipzig leicht 1 Million kommen mag!

Wenn ferner, als der Abschluß des Friedens sich fort und fort verzögerte, die liberale Mehrheit der Stadtverordneten sich für möglichste Beschleunigung des Friedenswerkes, zugleich für einen solchen Abschluß aussprach, der eine Wiederholung jener von so schweren Folgen für das Land begleiteten Politik unmöglich und einen engen Anschluß Sachsens an Preußen und den norddeutschen Bund zur bleibenden Richtschnur der sächsischen Regierung mache, so ist auch dieser Ausdruck seitdem gerechtfertigt und gleichsam bekräftigt worden, und zwar durch keine geringere Instanz, als durch Se. Majestät den König selbst, welcher in dem Frieden mit Preußen von freien Stücken es als seinen eigenen königlichen Entschluß bekräftigt hat, „daß Sachsen hinfort sich der preussischen Politik fest anschließen.“

Gewiß, die liberale Partei darf mit gutem Gewissen auf ihre Thätigkeit im Stadtverordnetencollegium zurückblicken und darum auch mit ruhigem Bewußtsein den bevorstehenden Neuwahlen entgegensehen!

Bur Warnung!

Die Epidemie der Cholera ist zwar erloschen, allein die Krankheit fordert noch immer einzelne Opfer. Mag man die Ursache der Beendigung der Epidemie darin erblicken, daß die äußeren Verhältnisse der Weiterentwicklung des Ansteckungstoffes ungünstig sind, — oder darin, daß jetzt diejenigen Leute, welche in sich eine persönliche „Disposition“ zum Erkranken an der Cholera hatten, fast alle weggerafft sind, — in jedem Falle wird es zweckmäßig sein, sich gegen die Erkrankung vorzusehen, damit man nicht einer jener „Einzelnen“ werde, die der Seuche noch anheimfallen. — Deshalb folge hier eine Mittheilung eigener Erlebnisse.

Einsender hatte vergangenen Donnerstag des sehr milden Wetters wegen sich seiner bis dahin getragenen wollenen Unterkleider entledigt und war im warmen Oberrock am Nachmittag ausgegangen; einen Ueberrock mitzunehmen unterließ er deshalb, weil er vor 5 Uhr (also bevor die Abendkühle eintritt) wieder in seiner Wohnung sein wollte. Allein bei einem Besuche wurde er wider Erwarten lange aufgehalten und traf, eben aus der überhitzten Stube kommend, auf der Straße einen alten Herrn, welcher sich sofort in ein Gespräch vertiefte und trotz aller höflichen Bitten und Einwände ihn über einen jugigen freien Platz langsam führte. Endlich entlassen eilte Einsender schleunigst nach Hause, fühlte jedoch schon unterwegs heftigen Schwindel. In Schweiß gebadet zu Hause angekommen wurden sofort die Kleider gewechselt und die wollenen Unterkleider angezogen, doch steigerte sich das Gefühl des Schwindels heftig, Uebelkeit und Erbrechen trat hinzu, eine Stuhlentleerung erfolgte und hierauf war für einige Zeit alles Unwohlsein verschwunden. Dann zeigte sich nach einer Viertelstunde wieder Uebelkeit und das Erbrechen von über einer Kanne des charakteristischen „Reiswasser“ bewies unzweifelhaft den beginnenden Ausbruch der Cholera, welche zwar durch ärztliche Hilfe sofort energisch und mit glücklichem Erfolge bekämpft wurde, deren Folgen sich jedoch noch heute durch Muskelschwäche und allgemeine Mattigkeit nur zu deutlich bemerkbar machen.

Der Fall ist wohl danach angethan, Jedermann zur Vorsicht zu mahnen! Zu leichte Kleidung, Sitzen im Freien, dünne Schuhe (Zeugschuhe der Damen), greller Temperaturwechsel können noch immer die Zahl der Opfer nicht unbeträchtlich vermehren!

Leipziger Kunstverein.

Sonntag den 4. November. Die durch Wechsel und Ergänzungen erneuerte Aufstellung von verschiedenartigen Nachbildungen moderner Genre- und Landschaftsbilder aus der Vereinsammlung, welche wir den Kunstfreunden vorige Woche vorlegten, bleibt diesmal bestehen.

Neben denselben legen wir heute die folgenden uns übersandten Delgemälde vor: Zwei von Josef Hoffmann in Wien, Landschaft aus dem Sabinergebirge und Thal Nisicera in Serbien, beides interessante und geschmackvolle coloristische Leistungen des Künstlers, dessen Cyclus landschaftlicher Darstellungen aus dem alten Griechenland vor einiger Zeit hier mit lebhaftem Beifall gesehen wurde; sodann von Bertha Froriep in Weimar ein großes weibliches Porträt und ein kleineres männliches (Friedrich Rückert); James Marshall aus Weimar sandte ein Genrebild: Tartini's Traum (Teufelssonate), Delgemälde, und eine Kohlenzeichnung, die Verstoßung Rains und der Seinigen darstellend, nach Byrons berühmtem Gedichte Rains, eine Composition von großem Ernst und wirkungsvollem Vortrag.

Die schon vorige Woche aufgestellten Bilder von Morgenstern, Krause und Pöhle empfehlen wir verbiederer Aufmerksamkeit.

Oeffentliche Gerichtssitzungen.

Leipzig, 2. November. Am heutigen Vormittage fanden unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsraths Albani und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Löwe zwei

Hauptverhandlungen vor dem königl. Bezirksgerichte statt. In der ersten hatte sich die von ihrem Ehemanne, einem Handarbeiter in Zwenkau, getrennt lebende, übrigens dem Stehlen und einem überlichen Lebenswandel ergebene Christiane Wilhelmine Kunze, aus Eilenburg gebürtig, 31 Jahre alt, wegen neun verschiedener Diebstähle, von welchen acht auf „einfache“ Weise verübt worden, zu verantworten. Seit Pfingsten d. J. bei einem hiesigen Aufläder wohnhaft, hatte sie in der Nacht vom 1. zum 2. September d. J. ihren Logiswirth mit dem Ruse, daß „Diebe im Hause seien“, geweckt, nachdem sie zuvor ihre Thür sowie die ihrer Wohnungsnachbarrinnen verschlossen, die Vorfaalthür dagegen geöffnet gehabt hatte. Als bald stellte sich jedoch heraus, daß dieses wahrheitswidrige Vorgehen nur zu dem Zwecke ertheilt war, um ihre eigene Schuld zu verdecken, beziehentlich, wenn möglich, den Verdacht des Diebstahls auf Andere zu lenken. Sie gab auch später selbst die ursprünglich damit verbundene Absicht zu, nachdem man nach ihrer Arretur, in ihre Kleider eingeküßt, acht Leihhaus-scheine vorgefunden hatte. Auf denselben waren diejenigen Kleidungsstücke als nach und nach verpfändet angegeben, welche ihr Logiswirth im Laufe der Monate Juli und August d. J. aus seinem Kleiderschrantke, zu welchem ihr der Zugang freigestanden, vermißt hatte. Als Motiv gab sie pecuniäre Verlegenheiten vor. Der königl. Gerichtshof verurtheilte sie mit Rücksicht auf ihre wiederholte Rückfälligkeit sowie in Anbetracht dessen, daß sie geständigermassen in der fraglichen Nacht mit Gewalt den Kleiderschrant geöffnet, mithin sich insofern einen ausgezeichneten Diebstahl zu Schulden kommen lassen, zu einer Arbeitshausstrafe in der Dauer von 1 Jahr und 4 Monaten.

In dieselbe Strafart nach Höhe von 2 Jahren wurde in der unmittelbar darauf folgenden Sitzung der bisher völlig unbescholtene Schlossergeselle Louis Stecher aus Sachsa bei Nordhausen, 22 Jahre alt, verurtheilt, weil derselbe, seinem Geständnisse zufolge, im Juli und August d. J. seiner Logiswirthin, zu welcher er in einem sehr intimen Verhältnisse stand, nach und nach aus unverschlossenen, ihm zugänglich gewesenem Behältnissen 96 Thlr. in Beträgen von 54, 18 und 24 Thlr., außerdem aber seinem Schlafsoffen aus dessen verschlossenem Koffer zu 2 Malen zusammen 2 Thlr. 15 Ngr. — unter Anwendung eines falschen Schlüssels, entwendet hatte.

Stecher war von Herrn Advocat Krug vertheidigt, welcher sich sehr warm für seinen Defendenden, insbesondere mit Rücksicht auf das zwischen diesem und der Verletzten bestandene intime Verhältniß, ausgesprochen und aus diesem Grunde eine mildere Strafe beantragt hatte.

Verschiedenes.

Leipzig, 3. November. Die erste Nummer der „Sächsischen Zeitung“ enthält einen Artikel gegen die Organe der hiesigen Stadtgemeinde, der die Absicht der Denunciation offenbar an sich trägt. Dessenungeachtet war darauf kein Gewicht zu legen, denn es war ja selbstredend, daß die „Sächsische Zeitung“ die Farbe ihrer Vorgängerinnen nicht verleugnen werde. Nun hat aber die officiöse Leipziger Zeitung nichts Eiligeres zu thun gehabt, als diesen Artikel nachzudrucken, und dies erheischt allerdings im Interesse Leipzigs eine Entgegnung. Wir haben daher über den thatsächlichen Inhalt dieses Artikels die sorgfältigsten Erkundigungen eingezogen und geben deren Resultate in Folgendem gewissenhaft wieder. Am verwichenen Sonntage, den 28. October, wurde in der Mittagsstunde einem Mitgliede des Rathes vom Etappen-Commandanten, dem Herrn Major von Jeschwitz, die erste Mittheilung über die Rückkehr unserer Truppen mit dem Ersuchen gemacht, die Stadt möge deren Verpflegung übernehmen. Dies wurde sofort zugesagt, ohne danach zu fragen, ob und welche Vergütung dafür werde gewährt werden. Es erfolgte über die Art der Verpflegung bereitwilligste und rasche Verständigung und zwar dergestalt, daß die angebotenen Leistungen über die ausgesprochenen Wünsche hinausgingen. Auf die Bitte um möglichst zeitige Mittheilung über die Zeit des Eintreffens der Truppen wurde erwidert, daß dies unter drei bis vier Tagen nicht erfolgen werde. Tags darauf, am 29. October, fand eine weitere Unterredung zwischen dem Herrn Etappen-Commandanten und den betreffenden Mitgliedern des Rathes über die zu erwartenden Truppendurchzüge statt, und da inzwischen auch dem Rathe der bereits am 28. October erfolgte Durchzug einer Abtheilung der Kriegreserve bekannt geworden war, so wurde um Auskunft darüber gebeten, welche Bewandniß es mit deren Verpflegung gehabt habe, und diese Auskunft dahin ertheilt, daß dieselbe von der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie übernommen worden sei, die Stadt mit derselben nichts zu thun, deren entsprechende Thätigkeit vielmehr erst am 30. October zu beginnen habe. Mit diesem Tage ist denn auch von der städtischen Verwaltung, unter unmittelbarer Aufsicht von Rathes-Mitgliedern, die Verpflegung und zwar, wie vielfach von den Verpflegten anerkannt wurde, in der befriedigendsten Weise besorgt worden, und besonders ist zu erwähnen, daß Herr Vicebürgermeister Dr. Stephan — der Bürgermeister war an diesen Tagen in Dresden — es sich zur Pflicht gemacht hat, jede ankommende Truppenabtheilung,

wenn auch nicht in solenner Rede, auf dem Bahnhofe herzlichst zu begrüßen und die Ankommenden nach den Verpflegungslocalen zu geleiten. Dies ist der genaue wahrheitsgetreue Hergang der Sache, und dadurch wird die oben angedeutete Absicht des erwähnten Artikels zweifellos bestätigt. Daß der Verfasser desselben bei dieser Gelegenheit es sich nicht entgehen läßt, auch auf die Vorstellungen und Adressen der hiesigen Gemeindeorgane vom 5. Mai und 4. October d. J. in bekannter Weise zurückzukommen, darf nicht Wunder nehmen, zumal wenn man noch tauglich erfahren muß, mit welcher Stirn von einem Theile der hiesigen Bevölkerung die Politik, welche unser engeres Vaterland an den Rand des Abgrundes geführt hat, noch heute als die einzig correcte darzustellen versucht wird. Anstatt, wie es dem ehrlichen Manne ziemt, zu bekennen, daß man geirrt habe, wird von diesen Politikern den Männern noch täglich Schmutz nachgeworfen, deren einziges Verbrechen ist, daß sie ihre Politik nicht mit dem Gefühle, sondern mit dem Verstande gemacht, daß sie mit wirklichen Factoren und nicht mit Lieblingswünschen gerechnet und deshalb richtiger in die Zukunft geblickt haben, als andere Leute. Und wie man mit der Beschuldigung des Landesverraths im Mai d. J. freigebig um sich geworfen hat, so ist man in diesen unverbesserlichen Kreisen auch heute noch nicht klug geworden, obschon man sich sagen muß, wenn man es auch nicht öffentlich bekennet, daß nur der eigene Irrthum — wir nennen es nicht Landesverrath — das Land und die Dynastie geschädigt hat, man fährt vielmehr in diesen Kreisen fort, zu schmähen, zu verdächtigen, zu denunciren alle Diejenigen, die nicht mit in ihr Horn stoßen. Man läßt männliche Ueberzeugung nicht mehr gelten, und gestattet selbst dem ehrlichen sächsischen Patrioten, der im tiefsten aber stillen Grunde seines Herzens über die Rückkehr seines Königs sich nicht minder freut, als die laut jubelnden Männer des Tages, nicht, dem Ernste der Zeit, dem Ernste der Geschichte unseres Königshauses und unseres engern Vaterlandes durch ruhige, in sich gefasste Haltung Rechnung zu tragen. Darum weiß auch der Artiftelschreiber, daß der Stadtrath zu Leipzig, weil er den Frieden bis heute nicht mit Glocken eingeläutet, nicht mit Festgepränge gefeiert, keine öffentlichen Reden gehalten hat und dergleichen mehr, mit diesem seinem bisherigen Schweigen eine Demonstration der Trauer über die nicht erfolgte Annectung gemacht hat. Die Sächs. Zeitung denuncirt dies und die Leipziger Zeitung druckt es eiligst nach. Dies sind Zeichen unserer Zustände, unserer politischen Unreife, die uns recht schwarz in die Zukunft blicken lassen. Gebe Gott daß solches Unkraut nicht weiter wuchert, es ist geeignet, ein Volk gründlich zu verderben. Nur die Hoffnung hält uns in dieser Befürchtung aufrecht, daß auch unser Volk in nicht zu fernem Zeit wieder zu ruhigem Urtheil zurückkehren und sich des stüllichhässlichen, den Menschen entwürdigenden Denunciantenwesens, wie es heut zu Tage sich breit macht, in tiefster Seele schämen wird.

* Leipzig, 3. Novbr. Unsere guten Leipziger besitzen, neben zahlreichen ganz vortrefflichen Eigenschaften, anerkanntermaßen die seltsame Gewohnheit, alles Fremde höher zu achten als das was sie selbst haben, namentlich häufig zu verkennen, welche Kräfte unserer Bühne angehören und was dieselben leisten. Das Urtheil, welches der k. würtemb. Musikdirector Albert, der Componist des Astorga, über die hiesige Aufführung dieser seiner Oper in einem Briefe gefällt hat, dürfte deshalb von Interesse sein. Herr Albert schreibt wörtlich: „Es ist mir nicht möglich von Leipzig zu scheiden, ohne anlässlich der Aufführung meiner Oper Astorga auf dem Leipziger Stadttheater die vollkommenste Hochachtung und Sympathie auszusprechen, mit der mich der musikalische Körper der hiesigen Bühne durch seine eminente Leistungsfähigkeit erfüllt. — Wenn ich mich durch die außergewöhnlichen und lebhaften Beweise der überaus freundlichen Aufnahme, deren sich am Abende der Aufführung mein Werk von Seiten des Publicums in so hohem Grade zu erfreuen hatte, höchst geehrt fühle, so mußten mich andererseits als Künstler die Liebe, die Hingebung und der Eifer, womit das gesammte Personal meinen Intentionen sowohl in den Proben als auch in der von Schwung und Feuer begleiteten Aufführung gerecht wurde, mit derjenigen innern Befriedigung erfüllen, die im Allgemeinen der schaffende Künstler dann empfindet, sobald er sich in seinen idealen Bestrebungen in solch wahrhaft künstlerischer Weise unterstützt und getragen fühlt. Demnach sehe ich nicht an, den größern Theil des außerordentlichen Erfolges, dessen sich „Astorga“ in Leipzig erfreuen durfte, nicht nur den ausgezeichneten Leistungen der einzelnen Mitglieder, sondern auch jenen, in welchen das hiesige Institut sich als eine musikalische Gesamtkraft manifestirt, beizumessen. — Indem ich Sie bitte, den Ausdruck dieser meiner aufrichtigen Gesinnungen nebst meinem wärmsten Danke dem verehrlichen Bühnen- und Orchesterpersonal, welches letztere abermals seinen traditionellen Ruf auf das Glanzendste rechtfertigt, gefälligst mittheilen zu wollen, verbleibe ich zc.

Leipzig, den 31. October 1866.

† Leipzig, 3. November. Am 2. November ist Fein Cholera-Todesfall angemeldet worden. Im H. Lazareth befinden sich noch 3 Cholerafranke. Als genesen sind 3 entlassen worden.

* Leipzig, 3. November. Auf Veranlassung der vom General von Reizenstein in Dresden unterzeichneten, in mehreren

Blättern veröffentlichten Aufforderung zu Sammlungen zum Besten zurückgekehrter kranker und verwundeter sächsischer Krieger hat sich die Gesellschaft für Künstler und Kunstfreunde Andante-Allegro veranlaßt gefunden, abermals einen ihrer gewöhnlichen Unterhaltungsabende in größerem Maßstabe zu veranstalten, wozu möglichst zahlreiche Einladungen ergehen sollen. Nach dem ersten Theile werden, ähnlich wie bei Gelegenheit der im Tivoli stattgehabten Abendunterhaltung, Damen ersucht werden, freiwillige milde Beiträge zu oben ausgesprochenem Zwecke einzusammeln. Die sächsischen Krieger, deren in den blutigen Schlachten dieses Sommers bewiesene, von Freund und Feind einstimmig in vollem Maße gewürdigte Tapferkeit eines bessern Schicksals werth gewesen wäre, verdienen unbedingt ein hülfreiches Entgegenkommen von Seite ihrer Landsleute. Leipzigs alter würdiger Ruf, bei allen ähnlichen Gelegenheiten mit noblem glänzenden Beispiele stets voranzugehen, wird sich gewiß auch diesmal bewähren. Daß aber dem Utile dieses Abends das Dulce entsprechen werde, dafür dürften die so künstlerisch arrangirten Programme aller bisher von der genannten Gesellschaft veranstalteten Abende genügende Garantie bieten.

* Leipzig, 3. Novbr. Vielen Lesern dürfte es von Interesse sein, Genauer über die Ankunft der sächsischen Truppen in unserer Stadt zu erfahren. Wir theilen deshalb mit, daß am

7. Nov. 12 Uhr Mittags die 2. Schwadron des 2. Reiterreg. u. der Brigadestab,
8. Nov. 5 Uhr früh d. 1. Schw. d. 2. Reiterreg. u. d. Regimentsstab, 12 Uhr Mittags die 3. Schwadron des 2. Reiterreg.,
9. Nov. 3¹/₄ Uhr früh das 3. Infanterie-Bataillon, 9 Uhr früh das 4. Infanterie-Bat. und der Brigadestab, 4 Uhr Nachmittags das 2. Infanterie-Bataillon,
10. Nov. 3¹/₄ Uhr früh das 1. Infanterie-Bataillon, 4 Uhr Nachm. das 3. Jäger-Bataillon,
11. Nov. 4 Uhr Nachm. der Inf.-Divisionsstab u. das 2. Feldhospital eintreffen werden. Sämmtliche Truppen werden auf dem Dresdner Bahnhofe verpflegt und haben eine Stunde Aufenthalt.

Leipzig, 3. November. Heute Vormittag fand auf dem Rathhause vor den versammelten Rathsmitgliedern und den in corpore eingeladenen Stadtverordneten durch Herrn Bürgermeister Dr. Koch die feierliche Entlassung des in den wohlverdienten Ruhestand zurücktretenden, seit dem Jahre 1848 als Deputirter beim Polizeiamte thätig gewesenen Herrn Stadtrath Hermsdorf, so wie die Einführung des neuen Stadtraths Herrn Heßler statt. In das Amt eines Deputirten beim Polizeiamte ist Herr Stadtrath Dr. Rüder eingetreten. Seine feierliche Einweisung erfolgte heute Nachmittags ebenfalls durch Herrn Bürgermeister Dr. Koch auf dem Polizeiamte vor dem versammelten Beamtenpersonal.

— Aus Anlaß des heutigen Festtages brachte das Musikcor des hier garnisonirenden königl. preussischen Infanterie-Regiments dem königl. sächs. Etappencommandanten Herrn Major v. Beschwitz vor seiner Wohnung auf dem Dresdner Bahnhofe ein Morgenständchen dar.

— Die preussische Garnison in Plauen, ein Bataillon Infanterie, verläßt morgen früh diesen ihren Garnisonort, wird zwischen 10 und 11 Uhr Vormittag mittelst Extrazugs auf der westlichen Staatsbahn hier eintreffen und weiter nach Wurzen befördert werden, um dort zu garnisoniren.

— Ueber den Rücktransport unserer sächsischen Truppen aus Oesterreich, soweit dieselben über Eger und Hof in die Heimath zurückkehren, sind wir in der Lage folgende genaue Details anzugeben. Es werden von morgen den 4. dieses Monats bis incl. den 11. November im Ganzen 36 Extrazüge die Truppen zurückbefördern und hiervon 9 Militairzüge Leipzig berühren. In Leipzig selbst verbleiben vorläufig sächsische Truppen nicht.

— Am Napoleonstein machte gestern gegen Abend ein Strumpfwirkermeister aus Burgstädt bei Chemnitz aus Verzweiflung über seine bedrängten Verhältnisse den Versuch sich das Leben zu nehmen. Er brachte sich mittelst eines Rasirmessers mehrere, jedoch nicht tödliche Verwundungen in den linken Arm bei und wurde von einigen Spaziergängern auf der Erde liegend und vom Blutverlust ganz entkräftet in bejammernswerthem Zustande aufgefunden. Man brachte den armen Mann zunächst nach dem Thonberge und später von da in die Stadt nach dem Georgenhospital.

△ Leipzig, 2. Novbr. Nachdem der Friede im deutschen Vaterlande hergestellt, die verheerende Seuche im Erlöschen ist, beginnt, so wie im Geschäftsleben, auch in den Turnvereinen wiederum ein regeres Leben. Auch die Turngemeinde unseres Nachbarortes Reudnitz macht außergewöhnliche Anstrengungen, die Spuren der jüngsten Vergangenheit zu verwischen, indem sie ihren Mitgliedern den Aufenthalt in der Turnhalle so angenehm als möglich zu machen und den Anforderungen der praktischen Turnerei nachzukommen sucht. Bereits ist die Turnhalle nebst Platz mit Gas beleuchtet, und durch Vervollständigung der Turnapparate allen Anforderungen des praktischen Turnens Rechnung getragen; auch wird, wie wir hören, für das Winterhalbjahr zwei Stunden allwöchentlich Unterricht im Florettfechten erteilt, und außerdem eine Wandver- oder Separatriege ins Leben gerufen. Möge es dem Verwaltungsrath gelingen, seine Bestrebungen, dem Turnverein recht viele neue Mitglieder zu gewinnen, erfüllt zu sehen.

Dresden, 2. November. Se. Majestät der König haben gestern in Billig auch eine Deputation der evangelisch-lutherischen Geistlichkeit Dresdens zu empfangen geruht, deren Führer, Herr Oberhofprediger Dr. Liebner, hierbei an Se. Majestät folgende Ansprache richtete:

„Majestät! allerdurchlauchtigster, allergnädigster König und Herr! Es ist in diesen Tagen Ew. Majestät so oft ausgesprochen worden, was in sächsischen Herzen lebt. Und so werden die Worte, mit denen wir evangelisch-lutherische Geistliche Dresdens Ihnen ehrfurchtsvoll nahen, Neues schwerlich zu bringen vermögen. Aber wir freuen uns Dessen, freuen uns, daß wir nur eine einzelne Stimme sind in dem vieltausendstimmigen Chor, der aus dem ganzen Lande jetzt in so seltener und erhebender Harmonie der Liebe zu Ihnen heraufdringt. Auch noch in einem andern Sinne ist es nicht ein Neues, was wir Ihnen entgegenzutragen haben. So, es ist, womit wir kommen, doch nur die alte Liebe, Treue und Verehrung gegen unsern königlichen Herrn, gegen Den, welcher, wie ich schon vor Jahren einmal öffentlich sagen durfte, in Wahrheit unter Allen im Vaterlande am meisten dient und sich opfert, und darum der Größte ist — die alte Treue und Verehrung, die durch die ernsten und schweren Verhängnisse der letzten Zeit wie durch ein Feuer der Prüfung hindurch nur tiefer gefestigt, geläuteter und stärker, ich möchte sagen geheiligter hervorgegangen ist.

„In der That, ich darf es aus dem Innersten meines Herzens und aus den Herzen meiner Amtsbrüder aussprechen: wir haben, Majestät, das Kreuz, das Ihnen auferlegt worden ist, mit Ihnen vor Gott getragen. Wir haben nicht abgelassen, mit unsern Gemeinden für Sie zu beten und um so heißer und eindringlicher zu beten, je länger die Spannung währte, die Ew. Majestät in schwerem Kampfe von dem theuern Vaterlande und Ihren Landeskindern hielt. Nun die Trennung überwunden und die Spannung gelöst ist, nun preisen wir auch mit unsern Gemeinden Gott für Sie, für Ihre Erhaltung, für Ihre Errettung aus großer Gefahr, Anfechtung und Bedrängnis, für Ihre und der hochverehrten theuern Königin Majestät Heimkehr in Frieden zu Ihrem Lande und Volke, das Sie auf Ihrem königlichen Herzen tragen und das Ihnen unerschütterlich anhängt: und bitten den Herrn aller Herren, den König aller Könige, den Vater unsern Herrn Jesu Christi, daß Er die Hand Seines Friedens fortan auf Ihnen ruhen lassen und daß er das tiefe Band zwischen Fürst und Volk, welches unter Seiner wunderbaren Fügung eine so hohe Weihe empfangen hat, auch ferner behüten und segnen und die in ihm beschlossenen theuern Verheißungen einer die Wunden der Gegenwart heilenden Zukunft gnädig zur Erfüllung führen wolle.

„Möge das Ausgesprochene, möge insbesondere auch die Gewißheit, daß Ew. Majestät evangelische Unterthanen mit einer Treue Ihnen ergeben sind, die keiner andern weicht, beitragen zur Förderung des Glücks Ihres königlichen Herzens und zur Förderung der Freudigkeit, Ihr Werk des Segens unter uns fortzusetzen und mit Ihrem ganzen königlichen Hause der fürstliche Hort des wahren äußern und innern Gedeihens des Vaterlandes auch in den neuen Bahnen, die der Rathschluß des Ewigen ihm angewiesen hat, zu sein. Das walte Gott!“
Wie uns mitgetheilt wird, geruhten Se. Majestät, sich sehr erfreut über die von dem Sprecher ausgedrückten Gesinnungen und Wünsche zu äußern und hinzuzufügen, daß Ihnen überhaupt die vielfach bethätigte ausdauernde Treue der Geistlichen und Lehrer zu besonderm Wohlgefallen gereicht habe; so wie sodann in herzlichster und huldvollster Weise mit den einzelnen Mitgliedern der Deputation sich zu unterhalten. (Dr. J.)

Dresden, 2. November. Sehr reges Leben zeigte sich gestern Nachmittag am sächsisch-böhmischen Bahnhof. Aufmerksam gemacht durch bunte Anschlagzettel, welche für die Zeit zwischen 3 und 4 Uhr die Ankunft des hier in Garnison verbleibenden 14. tgl. sächs. Infanteriebataillons verkündeten, hatten sich daselbst Tausende von Menschen aus allen Ständen eingefunden, um die heimkehrenden Krieger zu begrüßen. Die Geduld der Harrenden wurde auf eine kleine Probe gestellt, denn nicht um die genannte Zeit, sondern erst am Abend um 7 Uhr traf der Zug hier ein. Der Perron des Bahnhofes war mit Fahnen u. s. w. decorirt und in seiner ganzen Länge durch zwischen den Tragsäulen des Daches angebrachte Ballons wahrhaft festlich beleuchtet. Zur Begrüßung der Truppen waren daselbst die Mitglieder des Empfangscomités mit zahlreichen Damen erschienen. Beim Einfahren des Zuges, welcher das Bataillon brachte, ertönte weithin erschallender Jubel. Nachdem die Mannschaften die Waggons verlassen hatten, stellten sich dieselben auf gegebenes Signal im Perron auf, worauf Herr Rechtsanwält Fleming in berebten Worten eine kurze Ansprache an dieselben hielt, in welcher er ihnen den Dank der Bewohner der Residenz für die bewiesene Tapferkeit und Ausdauer und den dadurch im ganzen deutschen Vaterlande erhöhten Ruhm des sächsischen Namens ausdrückte. Hierauf präsentirten die Truppen das Gewehr und während die Bataillonsmusik den Parade-

marsch spielte, trat aus dem königl. Wartefalon der königl. preuß. Höchstcommandirende, Herr General v. Bonin Exc., welcher in Begleitung des königl. sächs. Kriegsministers, Herrn Generalmajors v. Fabrice Exc., sowie mehrerer höherer königl. preussischer und königl. sächsischer Stabsoffiziere die Front abschritt. Es begann nun zwischen den Mannschaften, welche noch ihrer Quartierbillets harrten, und dem auf dem Perron befindlichen Publicum herzlicher Verkehr. Den hierauf abziehenden Truppen mußte durch die außerhalb des Bahnhofes und in den benachbarten Straßen Wartenden, welche wohl die Zahl von 12—15000 erreicht haben mögen, mit Hilfe von hierzu commandirten Gardereiterposten Bahn gebrochen werden. Der Marsch durch die Pragerstraße, Waisenhausstraße nach dem Dohnaplatz, in denen viele Bewohner illuminirt hatten, war ein wahrer Jubelzug, bei dem indessen das Gebränge des Publicums für den Einzelnen fast lebensgefährlich wurde. (Dr. J.)

Von morgen an werden die Schloßwache und einige andere Wachen wieder von l. sächsischen Truppen bezogen werden. — Dem Vernehmen nach ist vor dem 9. d. M. die Ankunft weiterer l. sächsischer Truppen in Dresden nicht zu erwarten. An diesem Tage jedoch wird das 3. (für die hiesige Garnison bestimmte) Jägerbataillon eintreffen.

Morgen wird von hier garnisonirenden l. preussischen Truppen das erste Bataillon des Füsilierregimentes Nr. 35 mit seinem Stabe mittelst Eisenbahn nach Brandenburg a. d. S., seinem frühern Standorte, abgehen.

Gestern Morgen gegen 4 Uhr trafen hier ca. 80 Sachsen ein, die während des letzten Feldzugs dem in Tyrol gebildeten Alpenjägercorps beigetreten waren. Sie gingen noch in ihrer dortigen Uniform, bestehend aus dunkler Blouse und Mütze mit Feder, und sind von hier aus in ihre Heimath entlassen worden.

— In Chemnitz geht man damit um, ein Comité zu Beschaffung von Arbeit und Verdienst für die heimkehrenden sächsischen Soldaten zu gründen.

Noch einmal die Begrüßungsadresse!

Eine Stimme in diesem Blatte hat eine Stelle der Adresse als anmaßend angegriffen, weil sie im Namen Leipzigs rede. Darauf ist Nacheres zu erwidern. Zuerst Dies, daß bekanntlich Schriftstücke, wie Adressen, als Ganzes zu nehmen sind, und nicht einzelne Stellen zum Befritteln herausgerissen werden dürfen. An zwei Stellen nun ist von Leipzig im Ganzen die Rede: an der ersteren Stelle allgemein und ohne den Charakter officieller Vertretung, in der zweiten Stelle aber mit ausdrücklicher Ablehnung officiellen Charakters; dieselbe lautet:

„Wir, die ehrfurchtsvoll Unterzeichneten, binnen wenigen Tagen aus allen Kreisen und Ständen der Stadt vereint, halten uns nicht bloß berechtigt, sondern wahrlich verpflichtet, diese Versicherung in freier Vertretung, als unbesoldeten und unverhohlenen Ausdruck der Gesinnung und Stimmung der Leipziger Bewohnerschaft.“

Der gewissenhafte Herr Recensent scheint das in der ersteren Stelle vorkommende Wort „feierlich“ mit „officiell“ verwechselt zu haben, wir aber wüßten nicht, wie es deutlicher, als in der zweiten Stelle geschehen, ausgedrückt werden könnte, daß die Vertretung keine officielle, sondern eine freie sei. Wir wünschten daher, Herr Recensent hätte seine gewissenhafte Stimmung auf die ganze Adresse ausgedehnt, und eine gewisse Partei verführe bei ihren Kundgebungen ebenso gewissenhaft, wie offenbar der Verfasser der Adresse verfahren ist, und wir meinen, es sei kein Vorwurf weniger aerechtigt, als der erhobene. — Zweites könnte daran erinnert werden, daß Leipzig gerade durch denjenigen Kreis, aus welchem die recensirende Stimme gekommen scheint, leider fast daran gewöhnt worden ist, öffentliche Vereinigungen sich als Vertretungen der Bewohnerschaft benehmen zu sehen; haben doch sogar uncontrolirte Schützenhaus-Versammlungen als Organ der Leipziger Bürger (im engern Sinne) sich zeitweise geltend gemacht. Wer darf solchem Unterfangen gegenüber noch über den Wortlaut der Begrüßungsadresse mäkeln wollen! Wir glauben hierüber genug gesagt zu haben.

Die zarte Andeutung eines hiesigen Literaten anlangend, daß die Wortfassung der Adresse nicht nach den Regeln der Gymnasialbildung schulgemäß stylisirt sei, hat Leipzig von dem herben Verluste in Kenntniß gesetzt, welcher die Adresse durch den Ausfall eines gewichtigen Namens betroffen hat. Das Unglück ist groß und der Fall gewiß rührend, denn unter andern Umständen würde gedachter Literat „vielleicht“ auch eine Adresse zu unterzeichnen sich gedrängt gefühlt haben; nun leidet er unter dem doppelten Eindruck ästhetisch-grammatikaler Literatentrüftung und vaterländischer Resignation. Unser Mitleid ist ihm gesichert.

Auch Giner, der Correctheit liebt.

Für die weniger Gemittelten, Arbeiter und Soldaten ist der auf Veranlassung des Herrn Professor Dr. Voß von Robert Freygang in Leipzig destillirte Eisen-Branntwein wegen seiner ernährenden (durch das Zuführen von Eisen ins Blut), sowie seiner stärkenden und Verdauung befördernden Eigenschaften (durch dessen magenstärkende Pflanzenbitterstoffe) seiner Reinheit und Unverfälschtheit, da er noch dem Genuß nicht den so fatalen Branntweingeruch hinterläßt, und seines billigen Preises von nur 5 Sgr. pro Kanne unstreitig einer der besten Volks-Gesundheits-Branntweine, was allgemeine Bekätigung findet.

Denselben so wie die übrigen eisenhaltigen Genußmittel führen: Jul. Kiefling, Grimm, Steinweg, Jul. Hoffmann, Peterssteinweg, C. Weise, Schützenstraße, Rud. Meyen, Meißnerstraße, W. Thum, Burgstraße, H. Harzer in Reudnitz, Gebr. Uhlig in Neuschönefeld, Rob. Berndt in Wohlitz und Detail-Geschäft, Halle'sche Str. 1.

Leipziger Börsen-Course am 3. November 1866.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Staatspapiere etc.		Eisenbahn-Actien.		Magdeb.-Leips. & 100		Braunschw. Bank & 100 do.	
Amsterdam k.S.p.8T.	143 1/2 G.	v. 1830 v. 1000 u.	84 P.	Alberts-Bahn à 100	98 1/2 P.	do. do. Lit. B.	—	Brem. do. à 250 Lds. à 100	—
pr. 250 Ct. fl.	—	500	—	Alt-Kiel à 100 Sp. à 1/2	—	do. do. Lit. B.	—	Cob.-Goth. Credit-Gesell.	—
Augsb. pr. 100	57 1/2 G.	kleinere	3	Aussig-Tepl. à 200 fl. S.W.	96 P.	Mains-Ludwigshafener	—	Darmst. B. à 250 fl. pr. 100	—
fl. in 52 1/2 fl.-F.	—	- 1855 v. 100	3	pr. 150 fl.	—	Oberschl. Lit. A. u. C. à 100	—	Ger. Bank à 200 fl. pr. 100	—
Berlin pr. 100	99 1/2 G.	- 1847 v. 500	4	do. do. Lit. B.	—	do. Lit. B. à 100	—	Goth. Bank à 200 fl. do.	—
Pr. Ort.	—	- 1852, 55	4	Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C.	—	Thüringische . . . à 100	134 1/2 P.	Hannov. Bank à 250 do.	—
Bremen p. 100	110 1/2 G.	- 1858-66 v. 500	4	à 200 fl. pr. 100	—	Eisenb.-Prior.-Obl.	—	Leipsiger Bank à 250 do.	142 P.
fl. d'or. à 5.	—	à 100	4	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	Alb.-Bahn-Pr. I. Em.	4 1/2	Meining. Or.-B. à 100 do.	—
Breslau p. 100	—	Act. der ehemal.	—	Chemn.-Wüschn. à 100	—	do. II. -	4 1/2	Oest. Cr.-A. à 200 fl. p. 100 fl.	—
Pr. Ort.	—	S.-Schl. Eisenb.	—	Frd.-Wilh.-Nordb. à 100	—	do. III. -	4 1/2	Rost.-B. à 200 fl. pr. 100	—
Frankf. a.M. p.	57 1/2 G.	Co. à 100	4	Galis. Karl-Ludw.-Bahn	—	do. IV. -	4 1/2	Sächsische Bank	—
100 fl. in S.W.	—	K.S. Land- rentenbr.	3 1/2	Köln-Mind. à 200 pr. 100	—	Aussig-Teplitzer	5	Thür.-B. à 200 fl. pr. 100	—
Hamburg pr.	151 1/2 G.	v. 1000 u.	—	Leipz.-Dresdn. à 100 do.	243 G.	do. II. Em.	5	Weimar. Bank à 100 do.	—
300 Mk.-Bco.	150 1/2 G.	500	—	do. Neue in Quitt.-Bog.	192 G.	do. III. -	4 1/2	Wiener Bank pr. Stück .	—
London pr. 1 fl.	6. 23 1/2 G.	kleinere	—	Löbau-Zitt. Lit. A. à 100	—	do. Lit. B.	4 1/2		
Sterl.	6. 21 1/2 G.			do. do. Lit. B. à 25	—				
Paris pr. 300	80 1/2 G.								
Fos.	80 1/2 G.								
Wien p. 150 fl.	78 G.								
neue Östr. W.	77 G.								

424. **Leipziger Producten-Börse am 3. November**
 notirte Preise a) für 1 Boll-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel
 Getreide, mit parenthesirt beigefügtem Preise für 1 Berliner Wispel
 verglichen und c) für 100 Preuss. Quart Spiritus, Alles laut
 Anzeige der vereinigten Commissionäre.

Rübsöl, loco: 13 1/2 fl.; p. Novbr., Decbr.: 13 1/4 fl.
 u. bz.; p. Decbr., Jan.: 13 1/4 fl.
 Leinöl, loco: 15 1/2 fl.
 Röhöl, loco: 24 fl.
 Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Qual. 6 1/2—6 2/3 fl.,
 6 1/2—6 2/3 fl. [n. D. 78—80 fl., 76—80 fl. bz.]
 Roggen, 158 Pfd., loco: 5 fl., 4 11/12 fl. bz. [60 fl. bz.,
 59 fl. bz.]
 Gerste, 138 Pfd., loco: n. D. 4 1/12—4 1/6 fl., 4 fl.
 bz. [n. D. 49—50 fl., 48 fl. bz.]
 Hafer, 98 Pfd., loco: neuer 2 1/8 fl. bz., 2 1/12 fl. Gd. [neuer
 25 1/2 fl. bz., 25 fl. Gd.]
 Raps, 148 Pfd., loco: 7 1/12 fl. Gd. [91 fl. Gd.]
 Spiritus, loco: 17 1/8 fl. bz.; p. Novbr., Decbr.: 17 fl. Gd.
 Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,
 2. November. Weizen weiß loco 79—88, braun loco 77—81.
 Weizenmehl Kaiseranzug pro Ctr. Thlr. 7 1/6, Griessler Anzug
 6 1/2, Nr. 0 6 1/4, Nr. 1 5 2/3, Nr. 2 4 5/6. Roggen loco 56—59,
 pr. dief. Monat —. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5 1/3, Nr. 1 4 5/6,
 Nr. 0 und 1 5 fl. Gerste loco 45—48. Hafer loco 23 1/2—27,
 Erbsen —. Wicken —. Delsaaten: Raps 87—91, Avel 84—86 G.
 Del raff. 14 1/6 B. Deltuchen 1 1/2 B. Spiritus, 100 Ort. —
 122 2/3 Dr. Ranne, nicht angeboten. Witterung: Sehr schön.

Tageskalender.

Landes-Lotterie. Morgen Montag den 5. November c. Ziehung von
 2000 Nummern. Anfang früh 7 Uhr.
 Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Aus-
 zahlungen täglich von 8—12, und von 3—4 Uhr. (Ausserdem
 Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr.)

Städtisches Rathhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 5.—10. Februar d. J.
 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation
 nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwachen.
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazinsgasse Nr. 1,
 Schletterstraße (5. Bürgerwehr), Johannis-Hospital.
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleisch-
 platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscorps).

Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gesunde-Nachweisung (Uni-
 versitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October
 bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags von 3—6 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 1/2 11—3 Uhr, unentgeltlich.

Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesellige Zusammenkunft, wobei Vortrag
 über Naturheilkunde.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Krieh-
 anstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Pille.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie
 (sonst C. Bonnit'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt No. 13.

Aug. Brach, Photographisches Atelier Linden-
 strasse No. 7. Marten à Dutzend 3 Thlr.

Hannemann's Photographie an der Promenade,
 Ecke vom Töpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Coppen: Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und
 russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh
 8—1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh
 8—1 Uhr. — Bannen-, Douche- und Gussbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
 Altenburg: 4. 40. — 6. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
 Annaberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. Mitts.
 Aßchersleben: * 7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] * 7. 30. — 1. — * 5. 50. — [Leipzig,
 Dresdener Bahn] * 9. Vorm. — 2. 30. Nachm.
 Chemnitz: * 7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Citterfeld: * 7. 30. — 1. — * 5. 50. Abds.
 Cassel: 5. — * 11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.

Chemnitz: [Westl. Staatsb.] 4. 40. — 6. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
Coburg zc.: *11. 5. — 1. 20. Rdm. (bis Reiningen).
Dessau und Herzst: *7. 20. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 20. — 7. — *10. Rchts.
Eger: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
Eisenach zc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 20. — 7. 5. (bis Erfurt) — *11. 1 Rchts.
Eisleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsbahnen] *6. 40. Rms. — 6. 20 Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Rchts.
Sera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 12. — 6. 20. Abds [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — 1. 20. — 7. 5. Abds.
Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abds.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
Magdeburg: *7. — 7. 20. — 12. 15. — 6. — 6. 20. (bis Cöthen). — 10. 15. Rchts.
Reifen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
Nordhausen: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Prag, Wien: *9. Brm. — 7. Abds.
Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
Stassfurt: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Zeitz: 5. — *11. 5. — 1. 20. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus
Altenburg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rchts.
Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rchts.
Aschersleben: 12. — 8. 35. Abds.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Rchts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Rdm.
Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Rchts.
Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Rchts.
Chemnitz: [Westl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rchts.
Coburg zc.: 1. 11. (aus Reiningen) — *6. 5. Abds.
Dessau und Herzst: *11. 15. — 5. 30. — *12. Rchts.
Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Rchts.
Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rchts.
Eisenach zc.: *4. 15. — 8. 10. (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. — *6. 5. — 10. 39. Rchts.
Eisleben: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.
Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsbahnen] 11. 35. Brm. — *9. 20 Abds. — [Thür. Bahn] 4. 30. — *6. 5. Abds.
Sera: [Westl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45 Rchts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Rchts.
Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Rchts.
Grimma: 9. 20. — 4. 30. — 9. 20. Abds.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Rchts.
Hof: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rchts.
Magdeburg: 7. 30. (a. Cöthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — *9. 20. Abds.
Reifen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Rchts.
Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.
Prag, Wien: 10. Brm. — *5. 30. Abds.
Schwarzenberg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rchts.
Stassfurt: 12. — 8. 35. Abds.
Zeitz: 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Rchts.
(Die mit * bezeichneten sind Sitzpl.)

Erste Abendunterhaltung für Kammermusik (I. Cyclus) im Saale des Gewandhauses

zu Leipzig heute Sonntag den 4. November 1866.
 Mitwirkende:
 Die Herren Concertmeister David und Röntgen (Violine), Hermann (Viola), Hegar (Violoncell), Storch (Contrabass), Gumpert und Lindner (Horn).
Trio für Streichinstrumente (G dur, op. 9) L. v. Beethoven.
Quartett für Streichinstrumente (op. 44, Emoll) F. Mendelssohn-Bartholdy.
Divertimento für Streichinstrumente und 2 Hörner (No. 1, D dur) W. A. Mozart.
 Subscriptions-Billets für den ersten Cyclus von 4 Abendunterhaltungen à 2 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner**, Billets zu einzelnen Abendunterhaltungen à 1 Ngr. ebendasselbst und am Eingange des Saales zu haben.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr.
Die Concert-Direction.

Stadttheater. (34. Abonnements-Vorstellung).
Im ersten Aufgebote.
 (Fortsetzung zu „Ein Stündchen auf dem Comptoir.“)
Genrebild mit Gesang in 1 Act von S. Haber.
 Personen:
 Stammer, Gutsbesitzer Herr Witt.
 Elise, seine Tochter Fräul. Guinand.
 Böhmlammel Herr Deutschinger.

Schwuppe Herr God.
 Reife Herr Engelhardt.
 Elise, Dienstmädchen bei Stammer Fräul. Brauny.
 Ein Diener Herr Neumann.

Die Hochzeitreise.
 Lustspiel in 2 Acten von Roderich Benedix.

Personen:
 Otto Lambert, Professor an einem Gymnasium Herr Hanisch.
 Antonie, seine Frau Fräul. Gdh.
 Edmund, sein Kamulus Fräul. Brauny.
 Hahnenstirn, Stiefelputzer Herr Herrmann.
 Guste, Kammerjungfer Fräul. Guinand.

Ballabile, arrangirt vom Balletmeister Herrn Reisinger, ausgeführt von Fräul. Keppler, Fräul. Gerlach und dem Corps de Ballet.

Neu einstudirt: Rös und Juste.

Vaudeville-Posse in 1 Act von W. Friedrich.

Personen:
 Bunzel, Registrator Herr Herrmann.
 Aspasia, verwitwete Hauptmann Dürrfeld, seine Schwester Frau Bachmann.
 Wisam, Parfumeur Herr Neumann.
 Juste, Kinderwärterin Fräul. Brauny.
 Rös, Gefreiter Herr Engelhardt.

Ungarese, ausgeführt von Fräul. Keppler und Fräul. Gerlach.

Zum zweiten Male: Nimrod.

Posse mit Gesang in 1 Act von S. Salingré. Musik von Dial.
 Personen:

Der Präsident Herr Stürmer.
 Der Director Herr Witt.
 Adler, Assessor Herr Herrmann.
 Müller, Assessor Herr Lint.
 Klumpatich, Gerichtsbote Herr Engelhardt.
 Rurmel Herr Neumann.
 Christel Steinmeyer Fräul. Brauny.
 Frau Buchholz Fräul. Kreuz.
 Feodora Fräul. Guinand.
 Vier Gerichtsbeamte.

Ort der Handlung: Kreisgericht einer kleinen Stadt.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/26 Uhr. — Anfang 1/27 Uhr. — Ende 1/210 Uhr.

Mittwoch den 7. November a. c.
Concert
des Ludwigschen Ges.-Vereins
 im
im großen Saale des Schützenhauses
 zum Besten
der Hinterlassenen gefallener sächs. Soldaten und hilfsbedürftiger Invaliden.

Programm.

- I. Theil.**
 1) Overture z. Op. Leonore III von Beethoven.
 2) Prolog, gesprochen von Herrn Dr. Roderich Benedix.
 3) Zwei Chorlieder. a. Wanderlied von F. W. Fischer jr. b. Lied vom Scheiden von Frz. Otto.
 4) Vortrag auf dem Concertflügel.
 5) Arie aus Figaro's Hochzeit von Mozart, mit Orchesterbegleitung.
 6) Solo-Vortrag für Violine.
- II. Theil.**
 7) Overture z. Op. Wilhelm Tell von Rossini.
 8) Sommerlied von Mendelssohn für Soli und Chor.
 9) Vortrag auf dem Concertflügel.
 10) Duett von Gumbert für Sopran und Alt.
 11) Ständchen, Chorlied von Fz. Otto.
 12) Sologesang für Alt.
 13) „Hymnus“ von Berner für Soli, Chor und Orchester.
 Billets à 5 Ngr., reservirte Plätze à 10 Ngr., ohne der Mithätigkeit Schranken zu setzen, sind zu haben bei den Herren F. Hofmeister, F. Kistner und C. A. Klemm, sowie an der Casse.

Anfang des Concerts präcis 1/28 Uhr Abends.
Jul. Ludwig, Dirig. des Ges.-Vereins.

Mit Rücksicht auf den wohlthätigen Zweck gestattet sich um recht zahlreichen Besuch dieses Concerts ergebenst zu bitten
Das Comité
des sächs. Militär-Hilfsvereins.
 Bernhard Keil, d. Z. Vorsitzender.

Zweites Concert
des
Musikvereins Euterpe
Im Saale der Centralhalle

Dienstag den 6. November 1866.

Programm.

I. Theil.

Ouverture (No. 3) zu „Leonore“ von **L. v. Beethoven**.
Recit. und Duett für Sopran und Tenor aus „Jessonda“
von **L. Spohr**, gesungen von Fräulein **Blaezek** und
Herrn **Rebling**, Mitglieder des hiesigen Stadttheaters.

Concert (F moll) für Pianoforte von **Fr. Chopin**, vorge-
tragen von Fräulein **Anna Mehlig**, Königl. Würtemb.
und Grossherzogl. Weimar. Hofpianistin.

Duett für Sopran und Tenor aus „Templer und Jüdin“
von **H. Marschner**, gesungen von Fräulein **Blaezek**
und Herrn **Rebling**.

Zwei Stücke für Pianoforte, vorgetragen von Fr. **Anna Mehlig**.

- a) **Fuge** (E moll) von F. Mendelssohn-Bartholdy.
b) **Rhapsodie hongroise** (Cis moll) von Fr. Liszt.

II. Theil.

Symphonie (No. 2, C dur) von **Robert Schumann**.

Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr., für unge-
sperrte Plätze zu 20 Ngr. und für die Gallerien
für 15 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren
Fr. Hofmeister (Grimma'sche Strasse) und **C. F. Kahnt**
(Neumarkt) so wie Abends an der Casse zu haben.

Anmeldungen zum Abonnement auf die ganze
Saison — 8 grosse Concerte und 2 Kammermusiksoiréen —
(**Sperrsitze 5 Thlr., ungesperrter Platz 4 Thlr.**)
werden in gen. Musikalienhandlungen noch entgegengenommen.
Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Bekanntmachung.

Zufolge Erklärung vom 1./26. October 1866 in Verbindung
mit Zeugniß vom 27. September desselben Jahres ist unten-
gesetzten Tages auf Fol. 1002 des Handelsregisters, die Firma
Johann Carl Seebe hier betr., eingetragen worden,
daß Frau **Caroline Florentine** verw. Seebe geb.
Heydrich ausgeschieden ist und dadurch der Eintrag im
Handelsregister, welcher sich auf die Ausschließung der gen.
Frau Seebe von der Vertretungsbefugniß der Firma be-
zieht, in Wegfall gelangt.

Leipzig, am 30. October 1866.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
Werner.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Herr **F. Allner**, **E. W. Armann**, **R. Baron**, **F. Balzer**, Frau
A. Ebnert, Herr **S. E. Lutz**, **R. Loeb**, **R. A. Weigold** sind als
Mitglieder eingetreten; dagegen haben Herr **E. A. Rauner**, **S.**
Faber, Frau **J. verw. Klünzel**, Herr **S. Wächel**, **R. F. Seidel**,
Fräul. **M. Vogelsang**, Herr **L. Wille** ihren Austritt erklärt, auch
ist durch den Tod die Mitgliedschaft von Herrn **W. Hauschild**,
E. T. Hey, Frau **J. R. Barthel** erloschen, was hiermit gemäß
§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 4. November 1866. Der Ausschuß.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. November und nach Befinden am folgenden
Tage Vorm. von 9—12 und Nachm. von 2—5 Uhr sollen ver-
schiedene, zum Erliegen gekommene Gegenstände, darunter seidne
Mantillen, Kleiderstoffe, Ohrglocken, Uhrketten u. und

Donnerstag den 8. Novbr. Vorm. von 9—12 Uhr aus-
rangirte Bekleidungsstücke, Ledertaschen, Körbe, lackirte Fußhüte u.
gegen sofortige Bezahlung in cashenmäßigen Münzsorten
im hiesigen Posthause

(Hintergebäude [Thüre beim Brunnen] 1 Treppe)

öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 3. November 1866.

Königliche Ober-Post-Direction.
von Zahn.

Verlag von **Meinrich Matthes** in Leipzig:
Dr. H. Gelbe, Beitr. zur Einleit. in d. A. Testament. Bdpr. 16 $\frac{1}{2}$.
— — — Ueber den Unterricht in der hebr. Sprache auf
den Gelehrtenschulen. Bdpr. 8 $\frac{1}{2}$.

Hierzu drei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage: **A. Stieler's** Handatlas über alle Theile der Erde betreffend.

Auction. Heute Nachmittag 2 Uhr sollen im Hause Nr. 85
der Hauptstraße hier, und Montag den 5. November, nach Be-
finden auch Dienstag den 6. November von früh 9 Uhr an im
Hause Nr. 80 der Hauptstraße, eine Partie theils noch unge-
brauchte Meubles, Betten, Wäsche, Kleider, Tapeziererhandwerkzeug,
Uhren, Ofen u. meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.
Thonberg, den 4. November 1866.

A. Unger, Ortsrichter.

In der **C. F. Winterschen** Verlags-Handlung in Leipzig
und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen
zu beziehen:

Das Buch von der vernünftigen Lebensweise (Eine populäre Hygiene).

Für das Volk
zur Erhaltung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit.

Von
Prof. med. **Carl Reclam**,
Polizei-Arzt zu Leipzig.

Mit in den Text gedruckten Holzschnitten.
gr. 8. eleg. geb. Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

So eben erschien

der 7. Nachtrag zum Katalog

meiner

Leihbibliothek.

Derselbe enthält alle seit einem Jahre neu erschienenen belle-
tristischen Schriften und wird an Jedermann

gratis

ausgegeben.

Ich empfehle meine Leihbibliothek zur ferneren recht fleißigen
Benutzung hiermit ganz ergebenst.

Auf die sehr billigen Abonnements-Bedingungen mache
ich das geehrte Publicum noch besonders aufmerksam.

Franz Ohme,

Universitätsstraße 20, vis à vis der großen Feuerkugel.

Geehrten Familien die ergebenste Anzeige, dass ich den 19.
November d. J. einen Cursus theoretischen

Musik-Elementar-Unterrichts

für Kinder eröffne. Derselbe wird auch, und zwar vornehmlich
in Familien ertheilt, und beträgt das Honorar bei wöchentlich
2mal Unterricht und dreimonatlichem Cursus nur 1 Thaler
15 Neugroschen.

Geehrte Anmeldungen erbitte ich mir durch Niederlegen werther
Adressen wegen der dazu nöthigen Vorrichtung bis zum 10.
November bei Herrn **J. D. Wunsch**, Querstrasse Nr. 1
zu bewirken, worauf ich mich näherer Besprechung halber
persönlich stellen werde.

Achtungsvoll zeichnet
E. L. Stoyer.

Englischer Sprachunterricht!

Grammatik, Literatur, Conversation u. Handels-
correspondenz von einem Engländer aus London.
Näheres Reichstraße Nr. 13, II.

Kaufmännischen Schreibunterricht

nach **F. Hertels** bewährter Lactmethode ertheilt zu jeder Tages-
zeit
O. Gatzler, Neumarkt Nr. 33, 2. Etage.

Franz. Unterricht **H. Fleischberg**, 6, L. Ein junger
Mann kann bill. an einer Stunde theilnehmen. Sprechst. 1—2.

Gründlichen Clavierunterricht wünscht eine im Conservatorium
gebildete Dame zu ertheilen. Reichstraße 11, 3. Etage v. h.

Ein stud. theol. und philol. wünscht Unterricht im Latein, Grie-
chisch, Französisch und im Pianoforte zu ertheilen.

Reichstraße Nr. 11, 3. Etage vorn heraus.

Ein Student ertheilt gründl. und billigen Unterricht im Franz.
und Latein. Adressen Salzgäßchen 5, Handschuhgeschäft.

Zu gutem billigen französischen Unterrichte werden noch einige
Theilnehmerinnen gesucht, sowohl Anfänger als auch schon weiter
Vorgesrittene. Adressen unter H. H. sind in der Expedition d.
Blattes niederzulegen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 308.]

4. November 1866.

Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig. Bekanntmachung der Eröffnung einer Prioritätsanleihe von 125,000 Thalern.

In Folge des Beschlusses der am 11. December 1865 abgehaltenen General-Versammlung und auf Grund der vom Königlichen Ministerium des Innern erteilten Genehmigung sind wir zur Eröffnung einer Prioritäts-Anleihe von **125,000 Thalern** ermächtigt, deren Ertrag zur Abzahlung aufgenommenener Hypotheken u. und zur Vergrößerung der Production, so wie des Betriebes unseres Etablissements verwendet werden soll.

Es werden zu diesem Behufe 1250 Stück auf den Inhaber lautende, Seiten der Gläubiger unkündbare Prioritäts-Obligationen zu 100 Thlr. ausgegeben und mit den nöthigen Zinsleihen und Zinscheinen versehen, verausgabt. Dieselben werden mit Fünf vom Hundert jährlichen Interessen verzinst, die Zinsen aber in halbjährlichen Terminen, den 1. April und 1. October jeden Jahres auf dem Comptoir der Vereins-Bierbrauerei ausgezahlt.

Die Mortification verlorener oder vernichteter, so wie die Verjährung dieser Schuldscheine, Zinsleihen und Zinscheine erfolgt nach der allgemein gesetzlichen Vorschrift des bürgerlichen Gesetzbuches §. 1043 und §. 14 der dazu erlassenen Ausführungsverordnung vom 9. Januar 1865.

Als Sicherheit für die Gläubiger wegen Capitals und Zinsen dient das gesammte Vermögen unserer Actien-Gesellschaft.

Zu diesem Behufe ist eine gerichtlich anerkannte Haupt-Schuld- und Pfandverschreibung im Gesamtbetrage der zu bewertstelligen Anleihe auf die der Gesellschaft „Vereins-Bier-Brauerei“ eigenthümlich zugehörenden, von der Zeiger, Brau- und Pilsowstraße umgrenzten Gebäude, Garten und Baustellen im Grund- und Hypothekensbuche hiesiger Stadt auf den betreffenden Folien als Hypothek eingetragen, und bleibt bis nach völliger Tilgung der Anleihe dieselbe bei dem Gerichtsamte im Bezirksgerichte Leipzig niedergelegt.

Die Rückzahlung des Anleihe-Capitals beginnt dergestalt, daß vom Jahre 1871 ab alljährlich ein Procent der Gesamtsumme unter Hinzuschlagung der Zinsen des alljährlich getilgten Betrages abgezahlt wird. Zu diesem Behufe findet alljährlich eine Ausloosung statt. Die erste Ausloosung erfolgt gegen Ende des Jahres 1870, die erste Rückzahlung der ausgelooften Scheine zu Ende des sechsten Monats nach Ablauf des erwähnten Jahres; die jedesmalige Ausloosung und die damit zu verbindende Kündigung der ausgelooften Scheine wird jedenfalls in der Leipziger Zeitung und nach Beschluß des Directoriums daneben im Leipziger Anzeiger, oder in einem andern Leipziger Blatte wenigstens zweimal bekannt gemacht werden, und es muß zwischen der ersten diesfallsigen Bekanntmachung und dem Rückzahlungstermine ein Zeitraum von sechs Monaten liegen.

Vom Letzteren an findet keine weitere Verzinsung des betreffenden Capitals statt.

Mit derselben Bekanntmachung werden zugleich die Nummern der etwa bereits zahlbar gewordenen, aber nicht zur Zahlung präsentirten Scheine so lange veröffentlicht werden, als der Anspruch aus dem Scheine nicht etwa verjährt ist. Der Betrag etwa fehlender Coupons wird vom auszahlenden Capitalbetrage abgezogen.

Vom Jahre 1871 ab bleibt eine stärkere Tilgung, so wie nach Befinden Kündigung und Abtragung des ganzen Capitalschuld-betrages vorbehalten und es gelten hiervon die anstehenden Bestimmungen über die Form und Wirkung der desfallsigen Bekanntmachung.

Mit Vollziehung der Schuldscheine, Zinsleihen und Zinscheine sind die derzeitigen, in Gemäßheit der Firmen-Ordnung be-stätigten Mitglieder des Directoriums,

Herr Florentin Wehner,
Herr Friedr. Wilh. Engelmann,
Herr Gustav Hermann Leideritz,

beauftragt. Die Schuldscheine werden durch eigenhändige Unterschrift vollzogen, die Zinsleihen und Zinscheine mittelst Facsimile der Namenszüge bewirkt.

Gleiche Vollziehungsart findet bei künftiger Ausfertigung neuer Zinsleihen und Zinscheine statt.
Leipzig, den 28. October 1866.

Das Directorium der Vereins-Bier-Brauerei. Florentin Wehner.

Zeichnungen auf vorstehende Thaler 125,000

Fünfprocentige Prioritäts-Anleihe der hiesigen Vereins-Bier-Brauerei, mit deren Verkauf die unterzeichnete Anstalt betraut ist, werden bis auf Weiteres zum Course von 98 Procent exclusive laufender Zinsen entgegengenommen von der

Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 15 der Statuten wird hiermit bekannt gemacht, daß

an Stelle des durch den Tod ausgeschiedenen Herr Banquier Moritz Trinius

Herrn Pastor Blass zum Mitgliede des Ausschusses der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig erwählt worden ist.
Leipzig, am 3. November 1866.

Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Kummer, vollziehender Director.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Zu den am Sonntag den 4. November c. früh 6 $\frac{1}{4}$ Uhr und Nachmittags um 1 Uhr von Leipzig nach Grimma abgehenden Personenzügen werden auch Extrabillets, für denselben Tag zur Hin- und Rückfahrt gültig, ausgegeben.

Der Preis eines Extrabillets für Hin- und Rückfahrt ist:

in I. Classe	24 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
• II. „	18 $\frac{1}{2}$
• III. „	12 $\frac{1}{2}$

Ein Extrabillet der betreffenden Wagenklasse gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert.

Leipzig, den 2. November 1866.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.

In Rücksicht auf die grosse Anzahl unserer Abonnenten, zu deren Aufnahme die Räumlichkeiten in der Deutschen Buchhändlerbörse nicht ausreichend sind, haben wir uns zu dem Beschlusse veranlasst gesehen, die diesjährigen Concerte sämmtlich in die Centralhalle zu verlegen.

Das Concert-Directorium der Euterpe.

1867.
XI. Jahrgang.
Auflage 220,000.
MIT SECHSZIG PORTRÄTS
BERÜHMTER DEUTSCHER MÄNNER.

Jeder Käufer dieses Kalenders hat Antheil an einer Prämienvertheilung, und ist es daher notwendig, den Umschlag sorgfältig aufzubewahren.

1867.
Illustrirter Familien-Kalender
mit
Prämienvertheilung von 1200 Thalern in Baarem und Stahlstichen. Enthält: 60 Porträts berühmter deutscher Männer, unzählige sonstige Illustrationen und als Titelbild das farbige Kupfer *Er beisst an*, gez. von Bartsch. Ferner: Witterungsregeln, Recepte, Gemeinnütziges, eine Münztabelle, Anekdoten, Rebus, Erzählungen etc.

Der Kalender für 1866 vertheilte bis jetzt folgende Prämien:
Nr. 64,679 Hrn. Archit. Kämpfe in Hamburg 120 Thlr.
Nr. 121,424 Hrn. Th. Bender in Berlin 60 Thlr.
Nr. 50,429 Hrn. Lehrer Grüneberg in Voigtsberg 30 Thlr.

Verlag von
A. H. Payne,
Leipzig.
Preis:
5 Ngr.

Die einzelnen Monatsblätter enthalten freien Raum zu tägl. Notizen, Verzeichniss der Jahrmärkte u. Messen, Annoncen.

Hans Grotensmuntz Reise nach Paris, Humoristische Erzählung von Dr. Robert Geissler, Astronom. Kalender.

E. Leichssenring.

(Rein Angstschrei), nicht Mangel an den Nothwendigen (Schülern), sondern der Wunsch vieler veranlasst mich medio November einen zweiten Curfus für Langunterricht zu arrangiren. Anmeldungen nehme ich an Moritzstraße Nr. 4, (Unterrichtlocal Centralhalle).

Tanzunterricht.

Die Unterzeichnete kann nicht umhin, ihrem tiefgefühlten Dank für die unverhofft allseitige Beachtung, welche ihre Eröffnung eines **Cursus der höheren Tanzkunst** in Leipzig gefunden hat, öffentlichen Ausdruck zu geben; sie erblickt in diesem Entgegenkommen geehrter Damen und Herren eine Verpflichtung für sich, keine Sorgfalt zu scheuen, um ein ihr so schmeichelhaftes Vertrauen zu rechtfertigen.

Es möge bei dieser Gelegenheit gestattet sein zu bemerken, daß bei der bisherigen Beteiligung die Zahl der Herren diejenige der Damen überwiegt, so daß es erwünscht wäre, wenn sich von Letzteren noch eine bestimmte Anzahl dem Cursus anschliesse.

Sprechstunden täglich Mittags 11—2, Elsterstraße Nr. 22 parterre.

Marie Oehlker.

Tanz-Cursus.

Nachdem meine Lectionen bereits ihren Anfang genommen haben und so zahlreiche Anmeldungen eingegangen sind, sehe ich mich veranlasst hierdurch anzuzeigen, dass ich **nur bis den 12. November** Damen und Herren in meine Lehr-Curse aufnehme. (Unterrichts-Salon „Stadt Gotha“.) Meine Sprechstunden sind täglich 12—3 Uhr Reichsstrasse No. 11.

Hermann Rech.

Avis.
Meinen Herren Schülern hiermit die Anzeige, daß der Unterricht mit **Dienstag** wieder beginnt.
Carl Händel, Schreibmeister.

Morgen Montag

beginnt die Ziehung 5. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Hauptgewinne:

150,000, 100,000, 80,000, 50,000, 40,000,
30,000, 20,000, 2 à 10,000 Thlr.

u. s. w. Mit Loosen empfiehlt sich

Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Loose 5. Classe

70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, welche vom 5. bis 21. November gezogen wird, empfiehlt die neu concess. Collection von

Carl Zschiesche,

Firma **Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.**

Loose 5r Classe

R. S. 70r Landes-Lotterie, deren Ziehung vom 5—21. Novbr. stattfindet, empfiehlt

Friedr. Theod. Müller,

Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Lotterie-Loose 5. Cl. 70. Lotterie,

Compagnie-Scheine à 20/8,
Loose des Militair-Hilfs-Bereins à 10 π empfiehlt

Julius Kiessling, Grimm. Steinweg 54.

5. Goethestrasse 5.

Zur morgen beginnenden Ziehung 5. Classe R. S. L.-Lotterie empfiehlt $\frac{1}{2}$ Loose à 51 π , $\frac{1}{2}$ Loose à 25 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Loose à 12 $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{8}$ Loose à 6 $\frac{5}{12}$ π die Lotterie-Collection von

Friedrich Herrmann.

Local-Veränderung.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich die innegehabte Wohnung Nicolaistraße Nr. 6 verlassen und die **2. Etage Burgstraße Nr. 8** bezogen habe; es bittet demnach um gefällige Beachtung dieses

A. W. Leder, Uhrmacher,
Leipzig, Burgstraße Nr. 8.

Anbei empfehle ich Uhren aller Art. Reparaturen werden von der kleinsten Taschenuhr bis zur größten Thurm-Uhr angenommen, dabei prompt und billig bedient.

Oberhemden

so wie jede Wäsche wird sauber und billigst mit Maschine wie Handarbeit gefertigt

Dresdner Straße Nr. 31, III.

Prompt werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Kachse & Comp., Poststraße Nr. 8.**

Die Färberei und Druckerei

von **Eduard Schubert, Färberstraße Nr. 11,** empfiehlt sich zum Färben, Drucken und Waschen aller seidenen, wollenen, baumwollenen und gemischten Stoffe zu den beliebtesten Farben und modernsten Mustern.



Meinen comfortabel eingerichteten **Frisir- und Haarschneide-Salon**

empfehle zur gefälligen Benutzung.

NB. Derselbe ist auch **Sonn- und Festtags** von früh bis Abends 7 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Firmenschreiberei G. Lückert, Leipzig, Poststraße 10.

Die Annahme

der **Kunstfärberei aus Münster** befindet sich **Bühnen-Gewölbe Nr. 16** bei **J. C. Ludwig.**

Dieselbe empfiehlt sich zum Färben, Noiriren und Bedrucken aller Arten seidner, wollenen und gemischter Stoffe auf's Beste in den lebhaftesten Farben, so daß es an Glanz und Frische nicht vom Neuen zu unterscheiden ist, so wie auch weiß aufgefärbt wird.

Emil Müller, Clavierpieler,

Alexanderstraße Nr. 1, Seitengebäude 2 Treppen, empfiehlt sich mit oder ohne Violine zur **Tanzmusik** sowie zur **Unterhaltung.**

Arbeit-Gesuch.

Alle weiblichen Arbeiten, wie Schneidern, Weißnähen, Ausbessern und Sticken werden angenommen, schnell und billig gefertigt
Bosenstraße Nr. 18, 3. Etage.

Den geehrten Herrschaften Leipzigs empfiehlt sich zum **Waschen und Platten der Wäsche** eine **Frau vom Lande** und werden geneigte Anerbietungen durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **A. E.** übermittelt.

Wäsche wird echt und gut gestickt, gothisch das Dgd. 8 π , Petersstraße Nr. 18, 1. Etage, 3 Könige.

Oberhemden, Ausstattungen, überhaupt alle Herren- und Damenwäsche wird gefertigt **Johannisstraße Nr. 16, 2 Treppen.**

Worzeichnungen

zu **Stickerien, Besätzen** u. neuester Dessins fertigt billigst **E. Schneider, Musterzeichner, Antonstraße 14, 1. Et.**

Alle Arten **Seiden- und Filzhüte** werden zu den billigsten Preisen, wenn sie auch noch so durchschwitzt und altmodisch sind, wie neu auf das Modernste vorgerichtet und aufgefärbt bei **Ernst Kunz, Antonstraße Nr. 19.**

Hut wird geschmackvoll und billig gemacht bei **Hainstraße 20. Math. Krug, Hainstraße 20.**

Damen- und Kinderhüte, Kindergarderobe nebst Änderungen jeder Art liefert billigst das **Modegeschäft von R. Scheller, Nicolaistr. 43.**

Eine **Berliner Friseur** empfiehlt sich noch einigen Damen zur **Friseur Ritterstr. 46, 3. Et.**



Morgen Anfang der Ziehung 5. Classe 70. Lotterie.

Kauf-Loose

in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und 1 , zum Planpreise

empfehl

Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.

Zur 5. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung vom 5. bis 21. November a. c. stattfindet,

Hauptgewinne:

150,000, 100,000, 80,000, 50,000, 40,000, 30,000, 20,000, 2 à 10,000 Thlr.,

empfehl sich mit $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Loosen

Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Montag den 5. November Anfang der Ziehung 5. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Mit Loosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfehl sich

J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.

Morgen Anfang der Ziehung 5. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Mit Loosen empfehl sich

Gustav Kunze, gr. Fleischergasse 3, 1. St.

Avis.

Einem geehrten Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß unterm heutigen Tage auf hiesigem Plage ein

Herren-Garderobe-Geschäft

eröffnet habe. Langjährige Praxis sowie angetretene Verbindungen mit den besten Häusern setzen mich in den Stand, sowohl in Façon als gedlegener Auswahl von Stoffen den an mich zu stellenden Anforderungen in jeder Hinsicht entsprechen zu können, halte demnach mein Etablissement bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen und zeichne hochachtungsvoll

Leipzig, October 1866.

Otto Doesinger,

Reichstraße Nr. 51, 1. Etage.

Local-Veränderung.

Nachdem ich die am hiesigen Plage bestehende Thonwaaren-Fabrik und Töpferei von **Jon. Daschiel** käuflich an mich gebracht habe, theile ich meinen verehrten Kunden hierdurch ergebenst mit, daß mein Arbeits- und Verkauflocal sich nicht mehr kleine Burggasse Nr. 10, sondern Johannsgasse Nr. 31 befindet und bitte ich höflichst um fernere Erhaltung des mir seither geschenkten Wohlwollens.

Leipzig, den 1. November 1866.

Hochachtungsvoll

O. Kramer, Töpfer.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß mein Geschäftslocal von früh 8 bis Abends 9 Uhr ununterbrochen geöffnet ist.

Gustav Reil S., Niederlage echt Bayerischer Biere, Gaisstraße Nr. 2.

Local-Veränderung.

Ich erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß ich nicht mehr alte Burg Nr. 11, sondern Gerberstraße Nr. 13 im Hofe querbor wohne.
Fr. Mank.

Avis.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich Haus so wie Garçon-Wäsche auf das Beste und Billigste im Stande zu liefern bin und verspreche die prompteste Bedienung.

Fr. Mank, Gerberstraße Nr. 13 im Hofe querbor.

Photographisches Atelier von A. Hering & Co. (früher C. Schulze) an der Promenade neben Hôtel de Saxe.

Für die naheende Weihnachtszeit empfehlen wir dem geehrten Publicum unser elegant eingerichtetes Atelier zur Anfertigung photographischer Portraits bis zur Lebensgröße und versichern die bei solidester Ausführung möglichen billigen Preise. Zeit der Aufnahme von Morgens 10 Uhr bis Nachmittag 3 Uhr. Selbst die ungünstigste Witterung ist ohne Einfluß.

Für Aehnlichkeit und Haltbarkeit unserer Photographien wird garantirt. Copien von Photographien, Wandtypen, Daguerrestypen, Zeichnungen etc. werden, nach Wunsch vergrößert oder verkleinert, auf das Beste und Schnellste ausgeführt.

NB. Die Platten, welche früher von Herrn C. Schulze angefertigt wurden, werden nur noch kurze Zeit aufbewahrt und bitten wir etwaige Nachbestellungen recht bald aufzugeben.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt Nicolaisstr. 51, 2 Tr. (Herrn Löwe's Restauration).

Fabrikation und Lager von Oberhemden

so wie
Wäsche-Ausstattungen jeder Art
bei
Sophie verw. Leideritz, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Werkwürdiger Weise wurden von jeher Erfindungen durch Nichtfachmänner gemacht. So erfand den Luftballon ein Papierfabrikant, das Schießpulver ein Mönch, die beste Seeuhr ein Zimmermann. Arkwright, Erfinder der Spinnmaschine, war Barbier; Stephenson, der Erbauer der ersten Locomotive war Bergmann. Eine Epoche machende Erfindung der neuesten Zeit ist unstreitig auch der Schlessische Fenchel-Honig-Extract von L. W. Egers in Breslau. L. W. Egers in Breslau, dem wir dieses bei Hals-, Brust- und Hämorrhoidal-Leiden so ausgezeichnet wirksame Mittel verdanken, ist aber nicht Arzt, sondern nur Kaufmann, der nach mannichfachen Versuchen, sich von einem chronischen Halsübel, das keiner ärztlichen Kunst weichen wollte, zu befreien, dies endlich durch den von ihm selbst zusammengesetzten Schlessischen Fenchel-Honig-Extract vollkommen erreichte.

Der L. W. Egers'sche Fenchel-Honig-Extract wird seiner erprobten Güte wegen vielfach nachgeprüft, deshalb achte man genau auf Siegel, Etiquette nebst Facsimile, so wie eingebraunte Firma von L. W. Egers in Breslau. Gegen alle Hals- und Brustübel, Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Krampf-, Keuch- und Sticht Husten, so wie gegen Verstopfung und Hämorrhoidal-Beschwerden ist dieser Extract von bester Wirkung.

Haupt-Depot in Leipzig bei Ernst Ahr, Tauchaer Straße Nr. 29.

Ferner halten Lager
Moriz Schumann, Grimma'sche Straße.
Richard Tremsch, Gerberstraße.

Chemisches Waschpulver gegen trockne und nasse Flechten.

Die veralteten Flechten in jeglichem Alter und Geschlecht werden durch obiges Waschpulver gänzlich geheilt. Dasselbe koste sammt Gebrauchsanweisung 3 Thlr. Courant.
Briefe mit recht deutlicher Adresse nebst dem Betrage in Baar oder Cassenscheinen erbittet man sich franco. Alle Anpreisungen werden vermieden, der Erfolg spricht.

Krüsi-Eisenhut, Chemiker in Gais, Canton Appenzell (Schweiz).

Für Damen.

Den geehrten hiesigen und auswärtigen Damen zur geneigten Beachtung, daß ich keine Mittel gescheut habe, zur bevorstehenden Saison das Neueste von Paris in Damenfrisurtheilen zu auffallend billigen Preisen zu liefern; bin daher vollständig in diesen Artikeln assortirt und liegen stets zur gefälligen Ansicht bereit.

Emil Lisch, Friseur, Reichstraße Nr. 28.

Krümmmer, das Neueste zu Besatz in grau und schwarz die Elle 1 ^{1/2} empfing und empfiehlt
Salzgäßchen Nr. 6. Ferd. Blaubuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Pelzfachen

werden schnell und gründlich von Mottenschaden aufgearbeitet, auch neue Pelzfachen gefertigt Ransstädter Steinweg 66. **Sausner.**

Herren-Kleider werden gereinigt und in Stand gesetzt, für Beseitigung von Del- und andern Flecken wird garantiert. **S. Dieze, Reubleur,** Brühl 30, kleines Gewölbe, und Poststraße 10, 1 Tr.

Gummischuhe reparirt schnell und dauerhaft W. Frehse, Schuhmacher, Burgkeller-Durchgang, Reichstraße Nr. 52.

Pfänder etulösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., **Gall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **Burgstraße 22, 3 Tr. Fr. Schultze.**

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort **Vorschuss** geleistet **Neue Straße Nr. 9 parterre.**
NB. Nicht mehr Gall. Gäßchen Nr. 14.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird pünktlich besorgt unterer Part 4, 1 Treppe links.

Einquartierung bis zu 6 Mann werden angenommen gegen Vergütung **Marienstraße Nr. 9.**

Einquartierung wird gegen mäßige Vergütung angenommen **Johannisgasse Nr. 14 in der Restauration.**

Schönheit der Zähne.

Orientalisches

Perlen-Zahn-Pulver,

das unschädlichste und sicherste Mittel zur Erlangung schöner Zähne, durch vielfache Zeugnisse bewährt.

Dieses ausgezeichnete Zahnpulver wirkt **höchst stärkend** und **erfrischend** auf das Zahnfleisch, benimmt den Zähnen alle Unreinigkeiten und giebt denselben ein **schönes, weißes, perlengleiches** Ansehen.

à Schachtel 7 1/2 Ngr.

Echtes Pappel-Wasser,

das sicherste und stärkendste Mittel zur Reinigung des Haares und zur **Entfernung** von **schädlichen Schuppen, Schinnen** etc.

à Fl. 7 1/2 Ngr.

Allein echt zu haben in Leipzig bei

F. W. Sturm,

Grimma'sche Straße Nr. 31.

Zur Sicherheit des Publicum.



In dem bestrenommirten Magazin des Hoflieferant **Theodor Pätzmann** in Leipzig, Neumarkt u. Schillerstrasse, befindet sich ununterbrochen ein wohl-assortirtes Lager meiner hinlänglich bekannten Parfümerien und Toilette-seifen.

London, 96 Strand.

E. Rimmel,

Perfumer to H. M. the Queen Victoria.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, halte mein Lager von:

Rimmels unvergleichlichem Violet Water, Glycerin-Soap, Pomade, Odontine und Violet-Powder, Cosmetiques etc. etc. unter Garantie bestens empfohlen.

Leipzig, Neumarkt und Schillerstrasse.

Theodor Pätzmann, Hoflieferant.

Beachtenswerth für Damen!

Die Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung von **Auguste Vogel**, Neumarkt Nr. 24, 2. Etage, empfiehlt billige Kleidstoffe, Doppelstoffe, Tuche, Doppelschawls und Umschlagetücher, fertige Jacken und Jaquets für Damen, sowie wollene Fanchons, Seelenwärmer, Pellerinen, Soirée-Kapuzen u. s. w.

zu **Fabrikpreisen.**

Im Still und Dugend tritt noch eine besondere Ermäßigung ein.

Petroleum, vorzüglichste Qualität, Pfund 42 Pf., von 10 Pf. ab billiger, **Lig-Bo-Ime** Pfund 5 Ngr.

Carl Schmidt, 20 Grimma'sche Strasse.

Für Unterleibs- und Hämorrhoidal-Kranke!
Um den vielfachen Nachahmungen der **Dr. Strahl'schen Gauspülen** zu begegnen, erlaube ich mir, darauf aufmerksam zu machen, daß ich nur allein im Besitze der Originalrecepte bin und daß die **echten Pillen** nur in Schachteln (à 20 Sgr.) mit der Firma **„S. Augustin, Apotheke zum Elephanten in Berlin“** verabreicht werden.

Bayer. Malzzucker

frische Sendung

empfehl **Carl Weiss, Schützen- u. Querstraßen-Ecke.**

Die geehrten Damen

erlaube mir ganz besonders auf meine angelangten **Neuheiten** angefangener und fertiger

Canevas-Stickereien

prachtvollster **Farbenstellungen** aufmerksam zu machen. Gleichzeitig bemerke noch, daß ich zur bequemeren Uebersicht eine

Ausstellung

sämmtlicher **Neuheiten** in großen und kleinen **Gegenständen** zum Anbringen der **Stickereien** eröffnet habe und bitte die geschätzten Damen um recht fleißigen Besuch.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Gummischuhe,

beste französische,

Patent-Einlegesohlen

in allen Größen empfiehlt in bekannter Güte zu billigen Preisen **Thomasgäßchen Nr. 9**

Rudolph Ebert.

Lampendochte

zu allen Arten von Lampen, ausgezeichnet hellbrennend, aus der Fabrik von **Henning u. Janson** in Berlin, empfiehlt en gros und en detail zu **Fabrikpreisen**

Thomasgäßchen Nr. 9.

Rudolph Ebert.

Besatzknöpfe

auf **Damenkleider** und **Mäntel** empfiehlt in neu eingetroffenen **Mustern** in größter Auswahl zu **billigsten Preisen**

Thomasgäßchen Nr. 9.

Rudolph Ebert.

Nouveautés

in schwarzen **Perlen, Schmeln, Ringen, Glöckchen, Garnituren** etc. sind eingetroffen bei

Thomasgäßchen Nr. 9.

Rudolph Ebert.

Perlen

in allen Sorten, Größen und Farben empfiehlt in größter Auswahl zu **billigen Preisen**

Thomasgäßchen Nr. 9.

Rudolph Ebert.

Metachromatypie,

Decalcomanie oder **Abziehbilder** in **Porzellan- und Glasfarben.**

Fabrik von G. Hesse in Leipzig,

Markt alte Waage,

erstes und größtes Geschäft in diesem Artikel, empfiehlt ihr Fabrikat als billigen und schnellen Ersatz der Malerei den Herren **Fabrikanten u. Wiederverkäufern.** **Muster-sortimente** mit **Gebrauchsanweis.** etc. à 3 bis 5 **sp.** **Auswahlendungen** auf **Referenzen** bereitwilligst.

Prima Petroleum, reine Waare, Stearinkerzen,

Wein, Rum, Cognac und Arac, feinstes Provencer-Öel, ganzen und gemahlten Zucker, feine Gewürze sowie alle **Colonialwaaren** billigt bei

Oscar Wigand, Schützenstraße Nr. 2.

Eine grosse Auswahl von Rädern, Pellerinen, Mänteln, Paletots von 5 Thlr. an in schönen wolligen Stoffen, ebenso Jacken sehr preiswürdig empfiehlt

Emil Hänsel, Grimm. Strasse 1.



Petroleum-, Solar- und Rüböl-Lampen

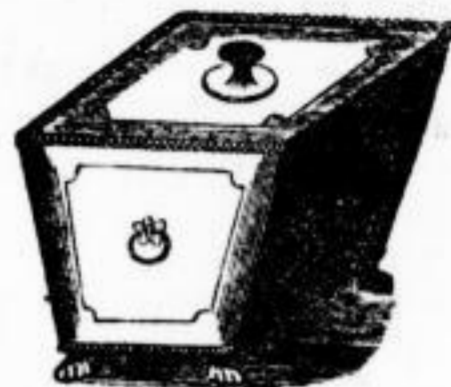
im reichsten Sortiment das Stück von 20 Ngr. bis 10 Thlr.,

Holz- und Kohlenkasten

in schönster Auswahl und den neuesten Mustern, desgl.

Ofenvorsetzer und Ofengeschirre

nebst Halter von Messing und lackirt, so wie ein grosses Lager von Neusilber-, Messing-, Blech- und lackirten Waaren für Küche und Hausbedarf empfiehlt zu billigsten Preisen



Carl Winter, Grimma'sche Strasse Nr. 5, schrägüber dem Naschmarkt.

Flanelle!

Bei herannahender Winterfaison erlaube ich mir mein seit kurzem neu gegründetes

Flanellwaaren-Lager en gros und en detail

geneigter Berücksichtigung empfohlen zu halten. Dasselbe enthält eine reiche Auswahl aller Arten

Flanelle und Woltons zu Hemden, Jacken, Röcken etc. in weiss und couleurt und in den verschiedensten Breiten, englischen und deutschen Fabrikats (darunter Sorten, die in der Wäsche nicht eingehen, so wie auch 5 Ellen breite englische Waare),

Lamas, Coatings, wollener Futterstoffe, Frieze, Reise-, Schlaf-, Bade- und Pferde-Decken, selbstgefertigter Flanellhemden, Jacken, Unterhosen, languettirter Unterröcke für Damen und Kinder etc.

Die specielle Kenntniss dieser Branche so wie sehr vortheilhafte Einkäufe setzen mich in den Stand zu den billigsten Preisen die gebiegensten Stoffe bieten zu können.

Wilhelm Woelker, Salzgässchen in der Börse.

Inländische Tüllgardinen und dergl. in Mull mit Tüll.

Eines der ersten erzgebirgischen Häuser hat im vorigen Sommer, um die Arbeiter nicht brodlos werden zu lassen, sich auf Fabrication von Tüllgardinen eingerichtet, ein Artikel, der bisher ausschließlich in der Schweiz gearbeitet wurde. Das Fabrikat zeichnet sich vor dem schweizer durch musterhaft accurate Arbeit und feinen Geschmack in den Mustern aus und es sind so gute Stoffe dazu gewählt, daß die Waare als eine sehr solide, dauerhafte zuverlässig empfohlen werden kann. Bei den so sehr niedrigen Arbeitslöhnen des Erzgebirges und durch Erspargung des sehr erheblichen Eingangszolls so wie der Transport-Kosten stellt sich die inländische Waare wesentlich billiger, als die schweizer und hat mir das betreffende Haus für hiesigen Platz Lager dieser Fabricate übergeben, die ich nur zu wirklichen Fabrikpreisen abzugeben angewiesen bin und halte ich mich darin vorkommenden Falls ergebenst empfohlen.

Pauline Gruner, Reichsstraße 52 neben dem Burgkeller.

Die Tapissier-Manufactur

Bertha Rudolph, Reichsstraße Nr. 11,

bringt sein reich sortirtes Lager der neuesten geschmackvollsten Stickereien in empfehlende Erinnerung und offerirt sehr preiswürdig angefangene, musterfertige und ganz fertige: Kissen, Schuhe, Sessel, Fußkissen, Garderobehalter, Handtuchhalter, Schlüsselhalter, Traggänder, Lambrequins, Korbkanten, Dreillers, Tuchstickereien, Pettit-points, ff. Perlstickereien etc. etc. etc.

Lager der Stobwasserschen Moderateur- u. Petroleum-Lampen

bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Damen-Mäntel,

als: Paletots mit großen Kragen, Radmäntel, Sackpaletots, anliegende Paletots, Morgenröcke und Jacken in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen. Mäntel werden schnell und billig modernisirt. Lager Sonntags stets geöffnet.

Carl Egelling, Markt Nr. 9, 2. Etage.

Der billige Verkauf meines älteren Waarenlagers findet vom 5. bis 17. dieses Monats statt.

Carl Forbrich.

P. P.

Hierdurch empfehle ich mein

vollständig assortirtes Ofen-Lager

bestens mit dem Bemerken, daß ich

alle für anerkannt praktische Oefen

führe, als:

- A.** Gewöhnliche eiserne Oefen und bessere eiserne Stuben-Oefen mit und ohne Röhre;
Füll-Oefen;
Aachener Salon-Füll-Oefen;
Rheinische und Belgische Mantel-Oefen in größter Auswahl;
Thon-Säulen- und Etagen-Oefen.
- B.** **Haupt-Lager** der Meißner pat. Porzellan-Oefen;
Haupt-Lager der Emaille-Oefen von Chr. Seidel in Dresden;
Berliner Schmelz-Oefen;
Kamin-Oefen in schönsten Mustern mit gemalten Verzierungen und Golddruck;
Rheinische Kochmaschinen;
Kochmaschinen in allen Größen und Preisen;
Eigen konstruirte **Cylinder-Oefen**.

Alle Oefen unter **B.** lassen sich größer und kleiner konstruiren je nach der Größe des Raumes und Zweck des Oefens. Ebenso lassen sich die Preise niedriger stellen je nach Wahl der Glasur!

NB. Da obige Cylinder-Oefen jetzt auch Seitens der Concurrrenz annoncirt werden, so halte ich es für meine Pflicht zu bemerken, daß ich diese Oefen konstruirt und eingeführt habe und darum am besten ihre Vortheile und Nachtheile kenne!

Ueberhaupt bin ich stets bemüht, das Neueste und Beste einem werthen Publicum vorzuführen!! so wie sämtliche Arbeiten unter voller Garantie zu leisten.

Ebenso führe ich

sämmtliche Ofen-Utensilien,

als:

Ofenschirme.
Holz- und Kohlenkasten.
Ofenvorsetzer.
Ständer mit Feuergeräthen.
Funkenschirme.

Sämmtliche Sachen in reichster Auswahl
und zu allen Preisen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Paul Kretschmann,
Schillerstraße Nr. 5.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 308.]

4. November 1866.

Seelenwärmer, Pellerinen, Capotten, Fanchons,

Chales, Tücher, Handschuhe, Pulswärmer, Kleidchen, Jäckchen, Hüthen, Sammaschen empfiehlt die neuesten Façons in größter Auswahl

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Haupt-Sargmagazin von Holz- u. Metallsärgen von 25 Ngr. bis 250 Thlr.

Sargmagazin Querstr. St. Dresden: Rob. Müller Tischlermeister.

Brillant-Petroleum

à Pfund 40 Pfge.,

Prima Photogène à Pfd. 36 Pfge., **Prima Solaröl** à Pfd. 30 Pfge.,

bei Entnahme in Fässern und Ballon billiger, empfiehlt von ganz besonderer Leuchtkraft
Carl Welssé, Schützen- und Querstraßen-Ecke.

Richard Schnabel,

Schützenstraße 11, Eckhaus der Schützenstraße u. des Kohlengäßchens, empfiehlt zu billigen Preisen:

Petroleum- und Solaröl-Lampen unter Garantie,
Brillant-Petroleum und Prima-Solaröl,
Lackirte Wasser-Eimer von Zink-Blech,
Wasser-Ständer, Wasser-Krüge und Waschbecken,
Plattglocken in Messing und Eisen und Mörser,
Holz- und Kohlenkasten mit Schaufel,
Messer und Sabeln in allen Sorten,
Schneider-, Damen- und Papierscheren,
Löffel in Neusilber, Composition und Blech,
Lassenbreter, Zuckerdosen und Brodkörbchen,
Gusseisernes emaillirtes Kochgeschirr,
Sämmtliches Küchengerath von Weißblech,
Feine und ordinäre Holzwaaren für die Küche,
Halbverzinntes Kochgeschirr von Schwarzblech.

Nouveauté de France.

A. v. S. C. N. E. G. N. H. J. D. F.

Briefpapier mit beliebigen Buchstaben und vollständigen Namen in zahlreichen Papiergattungen empfiehlt zu billigen Preisen

E. Meyers Papierhandlung,
Universitätsstrasse No. 13 b.

Schablonen in gothischer und englischer Schrift zum Vorzeichnen der Wäsche, sowie die neuesten Muster in Dessins-Papier empfiehlt

Minna Kutzschbach,
Reichstr. 55.

Empfehlenswerth in Kinderbetten offerire ich Summi-Betteinlagen, welche bei jahrelangem Gebrauch von ihrer Güte nicht verlieren.

Reichstraße Nr. 55. **Minna Kutzschbach.**

Feine Filzhüte pr. Stück 1 Thlr. bis 3 1/2 Thlr.,

Monatshüte zu sehr billigen Preisen, Reparaturen werden schnell besorgt Fabrik Rant. Steinweg 66, Gewölbe Kochs Hof Markt 3.

Schablonen

zum Vorzeichnen der Wäsche, Longuetten, Züge u. nebst der dazu gehörigen Farbe und Pinsel empfiehlt zu den billigsten Preisen

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Eine Partie schwarzer Filzhüte

für Mädchen, von 10 π an sind zu haben Reichstraße Nr. 50 im Müngengeschäft.

Brillant-Petroleum

à \mathcal{L} . 4 π , bei 10 \mathcal{L} . 3 3/4 π ,

Lig-ro-ine Ia à \mathcal{L} . 5 π ,

bei Abnahme von Originalfaß à circa 2 1/2 Ctr. netto und Ballons à 50 und 100 \mathcal{L} zum billigsten Tagespreis.

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Pa. Petroleum, bestes, à Pfd. 4 Ngr.

Solaröl in bekannter besser schöner Waare à Pfd. 32 Pf., bei 5 Pfd. 3 Ngr.

Paraffinkerzen weiß und bunt billigt.

J. C. Ritters Wwe., Schützenstr. 4, Stadt Miesä.

Lig-ro-ine à Pfd. 5 Ngr.,

Petroleum, Solaröl, vorzügliche Qualität, billigst in der Droguerie- und Farbenhandlung von

O. R. Nicolai, Meudnik, Leipziger Gasse.

5000 Pfd. Brillant-Petroleum

à Pfd. 40 \mathcal{L} , bei 10 Pfd. 38 \mathcal{L} , in Ballons und Fässern noch billiger, sollen verkauft werden durch

Dresdner Thor.

Paul Schubert.

A. Ehrlich in Meudnik,

Grenzgasse Nr. 28,

empfehl

Prima Petroleum à Pfd. 40 \mathcal{L} ,

bestes raff. Rüböl pr. Kanne 84 \mathcal{L} ,

beste russ. Kerntalgseife à Pfd. 48 \mathcal{L} ,

= Kerntalgseife à Pfd. 40 \mathcal{L} ,

= Garzseife à Pfd. 30 \mathcal{L} .

Garten-Verkauf.

Ein Garten im Johanniethale der 4. Abtheilung mit 30 Obstbäumen und 20 schönen Weinstöcken ist zu verkaufen und Näheres zu erfahren in der Restauration zum Johanniethal.

Hausverkauf.

Ein neuerbautes Wohnhaus, Zeiger Vorstadt, mit 630 Steuereinheiten, 4720 π Brandcasse, soll mit 1000 π Anzahlung verkauft werden. Adressen werden bei Herrn Wappler u. Söhne, Universitätsstraße, abzugeben erbeten.

In der Zeiger Vorstadt ist ein Haus nebst Hintergebäude und Garten im Preise von 8500 fl mit wenig Anzahlung zu übernehmen; auch ist daselbst noch ein Bauplatz abzugeben. Es kann beides zusammen oder auch einzeln übernommen werden.
Adressen nimmt an Herr F. Noack, Neumarkt Nr. 1 im Gewölbe.

Ein an der Hermannstraße hier gelegenes im Bau begriffenes Hausgrundstück, dessen Parterre und erste Etage zu Restaurationslocalitäten angelegt ist, ist zu verkaufen.
Adv. Berger, Reichstraße 1.

Ein neues, solid gebautes und gut rentirendes Hausgrundstück mit Garten ist für den Preis von 40000 Thaler zu verkaufen beauftragt
Adv. Rudolph Rothe.

Hausverkauf in Leipzig, welches sich mit 9 Proc. verzinst. Preis 14000 fl , Anzahlung 3000 fl , auch würde ein Tausch angenommen und sind Vermittler nicht ausgeschlossen. Adv. unter R. O. R. werden angenommen Universitätsstr. Buchh. v. D. Klemm.

Eine Conditorei in Berlin, lebhafteste Gegend, ist für 700 fl sogleich oder zum 1. Januar 1867 zu übernehmen. — Näheres Berlin, Brunnenstraße Nr. 135 bei G. Meyer.

2 Schwimmanstalts-Actien sind wegen halber part zu verkaufen. Gef. Adv. O. A. Expedition dieses Blattes.

Eine echte Nicolo Amati (Violine) — 1653 — ist für 150 fl zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Blattes.

Billig zu verkaufen ist eine gute fast neue Zither
Querstraße 1, J. D. Bünsch.

Zu verkaufen ist billig ein Mahagoni-Spiegelrahmen mit Consol Weststraße Nr. 17b im 5. part.

Zu verkaufen ist ein Wintermantel mit Krage, noch in gutem Zustande, Neukirchhof Nr. 21, 1 Treppe.

Einige Winterröcke sind billig zu verkaufen
Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Ein gut gehaltener Winterrock ist billig zu verkaufen
Universitätsstraße Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Wegen Aufgabe meines Gewölbes verkaufe ich eine Partie Capot-Hüte in Taffet, Velours zu dem billigsten Preis von 2 fl und echtem Sammet von 3 fl an.
Sainstraße 20, Math. Krug, Sainstraße 20.

Ein fast noch ganz neuer Pelzschmuck ist billig zu verkaufen
Volkmarzdorf Nr. 47, 1 Treppe.

Ein Doppelzeug

(Büchseflinte),

fast ganz neu, gefällig gebaut und sicher schießend, ist besonderer Verhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen Nicolaitirchhof 47, II. rechts. Sprechstunde Sonntags Vormittags, in der Woche von 2—3 Uhr.

Ein Fenstertritt ist billig zu verkaufen
hohe Straße Nr. 9 beim Gärtner.

Ein kleiner eiserner Kochofen ist billig zu verkaufen
Reudnitz, kurze Gasse 88, 1 Tr. rechts.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltener Kinderwagen
lange Straße Nr. 9 vorn parterre.

Ein gut dressirter, großer, weißgefleckter Bernhardiner-Hund wird jetzt billig verkauft Körnerstraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Besten auswärtigen Gas-Coaks

empfehlen zu möglichst billigen Preisen
W. Abner, kleine Windmühlengasse Nr. 6.

Für den Garten

empfehlen sehr schöne hochstämmige Remontant-Rosen in den besten Sorten, Trauerrosen auf Grabstellen, niedrige wurzelechte Remontant-Rosen, Kugelakazien, Obstbäume, als Aprikosen, Reineclauden, Birnen, Äpfel, Kirschen, Pfirsichen, Stachelbeeren, Johannisbeeren
F. Mönch, Handlungsgärtner, Karolinenstraße Nr. 22.

Remontante-Rosen

in den vorzüglichsten Sorten und sehr gut bewurzelten kräftigen Kronenbüscheln von beliebiger Höhe, Trauerrosen, Kugelakazien, Trauerrosen, Linden zu Alleen, Biersträucher zu Anlagen, so wie alle Sorten

Obstbäume und Fruchtsträucher
empfehlen in bester Auswahl
die Handlungsgärtnerei von J. G. Köhler
(Milchinsel, Egelstraße Nr. 2).

Palmenzweige,

darunter auch Fächerpalmen u. in größter Auswahl, so wie Kränze und Bouquets aller Art, empfiehlt aufs geschmackvollste billigt
J. G. Köhler,
Milchinsel, Egelstraße Nr. 2.

Trauer-Rosen

nebst verschiedenen anderen Trauerbäumen, hochstämmigen Remontante-Rosen empfiehlt
E. Arnold am neuen Friedhof.

Schöne reine Buchenholzasche ist noch zu verkaufen
Weststraße Nr. 3.



Alte feine Ambalema-Cigarren

25 St. 6 fl , 7—7 $\frac{1}{2}$ fl , mit Cuba 8 fl (Auswurf 5 fl), Hav. Londres 7 $\frac{1}{2}$ fl , Java 10—12 fl , Hav. 15 fl u. empfiehlt

Jullus Kiessling, Grimm. Steintweg 54.

Jara-Cuba-Ambalema-

Cigarren	Cigarren	Cigarren
Nr. 38	Nr. 48	Nr. 60
5 fl	4 fl	3 fl

in alter abgelagerter Waare.
Dresdner Thor.

Paul Schubert.

Für Raucher.

Cigarren in vorzüglichen abgelagerten Sorten, Nr. 32 3 fl , Nr. 30 4 fl , Nr. 60 5 fl , Nr. 10 6 fl , empfiehlt
J. W. Bergner, Neumarkt Nr. 9.

Von echt türkischen Tabaken empfehle besonders die so beliebten Dubee moyen in Original-Blechlisten Sultan doux à 3 Pf. incl. Blechliste à 2 $\frac{1}{2}$ fl sowie meine übrigen Sorten von 2—5 fl in Orig.-Dosen und ausgewogen.

L. Müller,

Grimma'sche Str. 30, neben der Salomonis-Apothek.

Sehr preiswürdige, gut abgelagerte

Cigarren

à Stück 3, 4, 5, 6, 8 fl bis 12 und 15 fl empfiehlt
Oscar Wigand, Schützenstraße Nr. 2.

Feine Kaffee's,

grün und geröstet, rein und kräftig von Geschmack, empfiehlt billigt
Oscar Wigand, Schützenstraße Nr. 2.

29, Tauchaer Straße 29.

Kaffee,

durch Dampfmaschine geröstet,

à Pfd. 12, 13—14 fl , bei Entnahme von 1 Pfd. an das Pfd. 4 fl billiger, in nur guten Qualitäten; feinen und festen Kaffeezucker à 48—50 und 54 fl und 56 fl ; feine weiße gemahlene Zucker à Pfd. 44—46 und 48 fl empfiehlt die Colonialwaaren-Niederlage (Einzel-Verkauf zu Engros-Preisen) von
Ernst Ahr, Tauchaer Straße 29.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich in der Karthausstraße Nr. 11 einen Verkauf von Butter und Käse eingerichtet und empfehle allen werthen Hausfrauen meine feine Schweizerbutter, Tafelbutter, Schmelzbutter und verschiedene Sorten Käse.

F. B. Pappusch.

Bekanntmachung.

Die sehr zahlreich eingegangenen Bestellungen auf unsere

Dampfpress - Braunkohlensteine

nöthigen uns den geehrten Bestellern hiermit anzuzeigen, daß wir nur im Stande sein werden die bis zum 20. October an uns gelangten Aufträge effectuiren zu können. Wenngleich unsere Maschine täglich 20,000 Steine liefert, so reichen diese doch nicht aus und die zweite jetzt zur Aufstellung kommende Maschine wird für den bevorstehenden Winterbedarf kaum noch mitarbeiten können.

Insofern unsere vorgebauten **Presssteine** sich aber bereits als höchst profitable und saubere Feuerung bewährt haben und das Verlangen nach denselben sich täglich steigert, bitten wir die Bestellungen für das nächste Jahr uns so früh als möglich zukommen zu lassen, um die gewünschten Quantitäten reserviren zu können. — Für kommendes Jahr halten wir uns auch zu Aufträgen auf **Theer, Photogen, Paraffinkerzen**, sowie auf **Thon- und Ziegelsteine** bestens empfohlen und sichern **außergewöhnlich billige Preise** zu.

Zu unserer Vertretung im Allgemeinen und insbesondere zur Annahme von Bestellungen, zum Abschluß von Lieferungscontracten, zur Empfangnahme von Geldern haben wir unsern Bevollmächtigten

Herrn Gustav Poenicke in Leipzig

autorisiert und bitten wir in Allem mit diesem zu verhandeln.

Die Verwaltung der Grube Anna bei Dieskau.

R. Voley, Repräsentant.

Böhmische Patent-Braunkohle

von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt

Eduard Oehme, Brühl Nr. 74.

Beste Zwickauer Stein- und Böhmische Patent-Braunkohlen

empfehlen $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ Löwys so wie auch in einzelnen Scheffeln zu billigen Preisen

G. Sängor, Deutsches Haus, Königsplatz Nr. 7.

Extrafine Rhein- und Bordeaux-Weine,

deutsche und franz. Champagner in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Flaschen,

echt engl. Ale und Porter-Bier,

Num, Arac, Cognac, Punsch- und Srog-Essenzen liefert billigt

Gotthelf Weinert, Dorotheenstraße Nr. 6.

Von dem durch seine wohltuenden Eigenschaften so sehr beliebt gewordenen

Kräutermagenbitter

aus der Fabrik des Herrn Carl Schindler hier halten fortwährend Lager in $\frac{1}{2}$ Originalflaschen à 10 π incl. Flasche

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Gustav Zehler, Emilienstraße Nr. 13.

Herrmann Harzer, Reubnitz Gemeindeg. 280.

Albert Pfautsch in Lindenau am Teich.

Robert Berndt in Göhlis.

Auerbachs Keller.

Die 17., 18. u. 19. Sendung

Holsteiner und Whitstaberl Mustern sowie neuen russischen großkörnigen Caviar empfing
Aug. Haupt.

Frische Holst. u. Whitst. Mustern,

vieler Sprotten und Pöcklinge, frische Trüffel, große geräucherte Hamburger Rindszungen, ital. Maronen.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Schlummerpunsch

von Bordeauxwein

vorzüglicher Qualität empfiehlt in Gebinden, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Originalflaschen

Carl Schindler,

Edhaus d. Querstr. u. Grimm. Steinweg.

Für Restaurateure und Kaufleute!!

Als etwas sehr feines, delicat und pikantes, daher auch Appetit erregend, empfehle ich

Neue Hamburger Appetithäringe

à Schock en gros 12 π . Versandt in Fäßchen von 4—12 Schock unter Nachnahme des Betrages.

Friedrich Klessing, Dresden,
Johannisstraße.

Sehr gute Waschseife, viele Sorten, am billigsten bei

S. Welker, Ulrichsstraße Nr. 29.

Bestes Sauerkraut in Centner u. Pfund billig bei

S. Welker, Ulrichsstraße Nr. 29.

Besten Honigkuchen zum Speisen empfiehlt billig

S. Welker.

GetreidekümmeL

Dieser aus reinem Fruchtbrandtwein fabricirte Aquavit paart mit seinem lieblichen Wohlgeschmack ganz besonders gute Folgen nach dem Genuße von fettem Fleisch oder sonst schwer verdaulicher Speisen, weshalb derselbe namentlich nach dem Essen zu empfehlen ist. Derselbe ist in Gebinden, $\frac{1}{2}$ Originalflaschen, so wie ausgemessen zu haben bei

Carl Schindler,

Edhaus der Querstraße und Grimma'scher Steinweg.

Lager hiervon in $\frac{1}{2}$ Originalflaschen à 10 π halten fortwährend:

Herr Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4,

= Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22,

= Gustav Zehler, Emilienstraße Nr. 13,

= Hermann Harzer, Reubnitz, Gemeindegasse Nr. 280,

= Albert Pfautsch, Lindenau am Teich,

= Robert Berndt, Göhlis.

Fetthäringe, marin. Häringe, Brathäringe, russ. Pickel, Anchovis, Pöcklinge, Sprotten, Sardellen, Schweizer Käse, Limb. Käse sowie einen recht schönen Rothwein à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ π empfiehlt

A. Ehrich, Reubnitz, Grenzstraße 28.

Frische Sülze sowie marinirte Häringe mit Früchten empfiehlt

H. Thammayn, bayerische Straße Nr. 6 c.

Loggen- und Weizen-Mehle,

Qualität vorzüglich, Preise billigst,

Reis, Gries, Graupen, Linsen,

so wie alle Sorten Muehlfabrikate empfiehlt

Ernst Ahr, Lauchaer Straße Nr. 29.

Muehl-Niederlage der Muehle in Löbnitz.

Ein nachweislich rentables kaufmännisches Geschäft wird zu kaufen gesucht, oder auch Betheiligung an einem solchen mit einigen Tausend Thalern Einlage.

Nur wirklich reelle Offerten werden sub Chiffre B. S. # 3 poste restante Leipzig franco erbeten.

Himmlich Heer.

$\frac{5}{8}$ Ruxe werden zu kaufen gesucht. Offerten bittet man unter A. F. 65. poste restante Annaberg einzusenden.

Wörterbücher in allen Sprachen, Schulbücher, Musikalien kauft das Antiquariat Aurbachs Hof, Neumarkt Nr. 7.

Die Leipziger Zeitung

von 1. April oder 1. Mai d. J. bis Ende Sept wird zu kaufen gesucht Adressen gef. poste restante E B # 77.

Federbetten, Meubles und Wirtschaftssachen, Kleider, Wäsche, Uhren, Gold- und Silbersachen, ganze Nachlässe kauft zu bestmöglichen Preisen
Friedrich Enke, Meubleur, Brühl II.

Eine Bisampellerine wird zu kaufen gesucht
Brühl Nr. 11 im Meublesgewölbe.

Ein leichter zwei- oder vierräderiger Wagen wird zu kaufen gesucht. Näheres in der homöopathischen Centralofficin Centralhalle.

Zu kaufen gesucht werden etwa 6 Blatt alte, aber noch brauchbare Dielen in Neuschönefeld.

Adressen werden erbeten nach Leipzig, Lindenstraße Nr. 1, 1. Etage rechts.

Guter Wein wird gekauft nach der Menge am Obstände der Querstraßenecke.

3000 Thaler

werden den 2. Januar oder 31. März 1867 zur ersten Hypothek mit 8920 $\frac{1}{2}$ Brandcasse zu leihen gesucht durch Herrn J. Kießling, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Auf ein Grundstück in Leipzig von 18,879 Steuereinheiten werden gegen erste Hypothek 16- bis 20,000 $\frac{1}{2}$ gesucht. Offerten unter P. P. # 90 besorgt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden von einem jungen Geschäftsmanne 3-4000 $\frac{1}{2}$ Capital gegen gute Zinsen und doppelte Sicherheit. Gef. Adressen wolle man in der Exp. d. Bl. sub S. Z. niederlegen.

Ritterstraße Nr. 34.

ist gegen courante Waare, Leihhauscheine, Lagerscheine und sonstige Gegenstände, sowie reinliche Betten Geld zu haben.

Gesucht wird ein größeres Kind in die Pflege von anständigen Eltern Gerberstraße Nr. 13, 2. Etage.

Pensions-Gesuch.

Ein Mann mit 2 Kindern von 9 und 5 Jahren sucht zum 1. Januar 1867 bei einer anständigen und gebildeten Familie, wo möglichst Kinder ähnlichen Alters sind, vollständige Pension. Adresse R. R. R. 333 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Handlungslehrling, wohlgezogen, sucht in einer anständigen Familie gegen mäßiges Honorar Pension. Gef. Offerten sub R. St. mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes.

Ein solides nachweislich gut rentirendes älteres Geschäft sucht einen Theilhaber mit einem Capital von ca. 15,000 Thalern. Gef. Offerten werden unter der Chiffre W. M. 2 poste restante Leipzig erbeten.

Ein junger Mann mit hübscher Handschrift wird fürs Lager und Comptoir zu engagiren gesucht bei sofortigem Antritt.

Offerten bittet man sub Chiffre O. B. 01. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein auswärtiges Galanterie-, Spiel- und Kurzwaaren-Geschäft wird zu baldigstem Antritt ein flotter Verkäufer gesucht. Nur Solche, die mit der Branche vollständig vertraut sind, belieben ihre Adressen poste restante Leipzig sub Chiffre F. W. niederzulegen.

Musikergesuch.

Ein guter erster Trompeter findet sofort Engagement bei der Berg- und Stadtcapelle in Wettin a. d. Saale.

F. Sterz, Musikdirector.

Solide Cigarrenmacher für Hausarbeit sucht
E. A. Fiedler, lange Straße 34.

Gewandte Zeitungsträger

können Anstellung finden bei der Mitteldeutschen Volkszeitung Kopplatz 10 parterre.

Gesucht

wird ein kräftiger junger Mensch von 18-20 Jahren mit guten Zeugnissen versehen, der in einem Manufactur- und dergleichen Geschäft conditionirt und das Packen versteht, zum baldigen Antritt. Adressen bittet man unter der Chiffre T. G. No. 150. gef. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Hausmanns-Posten,

leicht durch eine Frau zu überwachen, soll älteren Leuten ohne Kinder gegen sehr billiges Logis von 25 $\frac{1}{2}$ überlassen werden. Adressen unter Angabe der Verhältnisse sind unter N. Z. No. 4. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Gesucht

werden zum 15. d. 4 junge anständige gute Kellner, die ihr Fach verstehen.

Bayrischer Bahnhof.

Pilger.

Gesucht wird ein erster flotter Zimmerkellner
Nicolaisstraße Nr. 34.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche, der möglichst schon in einer Buchbinderei war, Kirchstraße Nr. 6 im Hofe 1 Treppe.

Ein Laufbursche wird gesucht
Katharinenstraße Nr. 7, II.

Ein Laufbursche in Wochenlohn wird gesucht
Ebalstraße Nr. 2 in der Buchbinderei.

Einen kräftigen Laufburschen sucht E. A. Rudolph, Quersstraße Nr. 28.

Geübte Mäntelnäherinnen können sofort bei mir anfangen.
Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 5.

Frauen zum Haderfortiren werden gesucht und finden dauernde Beschäftigung bei

F. W. Vollborth,
große Windmühlenstraße Nr. 48.

Gesucht wird eine tüchtige Wirthschafterin u. ein starkes fleiß. Mädchen für Küche und Haus. Näheres kleine Gasse 2, 1 Tr. I.

Wirthschaftsmamsell gesucht.

In eine kleine feine Restauration wird an Stelle der Hausfrau eine Wirthschafterin gesucht, welche der Küche perfect vorstehen kann. Adressen wolle man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße unter „Wirthschafterin“ niederlegen.

Zum sofortigen Antritt wird ein arbeitames Mädchen, das in der Küche sowie Hausarbeit bewandert ist, gesucht
Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.

Gesucht wird sofort krankheitshalber ein Mädchen in gesetzten Jahren, welche die gute bürgerliche Küche versteht u. etwas mit der feinen Wäsche vertraut ist. Zu erfr. gr. Fleischerg. 24, 2 Tr. I.

Krankheitshalber wird zum sofortigen Antritt ein solides zuverlässiges Mädchen zu Kindern gesucht
Brühl Nr. 89, Treppe B 2. Etage.

Eine reinliche Aufwartung wird gesucht
Soppienstraße 16, 2. Etage.

Offerte.

Unter eventueller Capital-Betheiligung sucht ein in den mittleren dreißiger Jahren stehender Kaufmann einen anderen Wirkungskreis am hiesigen Plage. Derselbe ist mit den localen Verhältnissen hinlänglich vertraut und im Besitze bester Referenzen.

Reflectanten sind gebeten ihre Adressen unter A. G. 90 poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Commissions-, Expeditions- und Fabrik-Geschäft bestanden hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Engagement, gleichviel in welcher Branche.

Gef. Adressen wolle man unter P. R. # 22 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger unverheiratheter cautionsfähiger Mann sucht eine sichere Stellung in irgend einem Geschäft.

Geehrte Herren Principale, welche auf dieses Gesuch reflectiren, wollen gefälligst ihre Offerten unter A. F. # 4. poste restante Pomsen einsenden.

Ein praktischer erfahrener Gärtner, verheirathet, 36 Jahre alt, mit den besten Zeugnissen versehen, beständig in der Gärtnerei gewesen, sucht zu Neujahr eine Stelle, wäre auch geneigt, einen Hausmannsposten verbunden mit Gärtnerei anzunehmen. Darauf reflectirende Herrschaften wollen ihre Adressen unter L. Z. 96 gef. niederlegen Neumarkt 1, Barbierstube.

Ein junger Mensch,

der längere Zeit an einer hiesigen Bahn fungirt hat, sucht baldigst eine Stelle als Copist in einem Commissions- und Expeditionsgeschäft. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite.

Werthe Adressen bittet man unter R. S. H. 17. poste restante niederzulegen.

Ein gut empfohlener **Tischler** (Meubl. Spolirer) wünscht Beschäftigung im wie auferm Hause. Geehrte Herrschaften bittet man ihre werthe Adr. Peterssteinweg 59/60 im Puzgeschäft niederzulegen.

Ein junger Mensch, Sohn rechtlicher Eltern, der Bergolder zu werden wünscht und schon bei einem derselben war, sucht einen Lehrherrn. Gef. Adr. bittet man in d. Exp. d. Bl. unt. E. H. niederzulegen.

Ein verheiratheter und streng rechtlicher junger Mann, welcher durch die kriegerischen Verhältnisse außer Stellung gekommen, sucht, da ihm die besten Zeugnisse zur Seite stehen, auf hiesigem Plage einen Posten als Marktbedienter oder Hausmann, auch ist derselbe in schriftlichen Arbeiten gut bewandert. Näheres bei Herrn W. Schrader hier, Petersstraße 18, 2. Etage zu erfahren.

Ein junger gewandter Kellner, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen und 100 fl Caution stellen kann, sucht sofort eine Stelle, wo möglich ins Büffet. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Thomaskirchhof Nr. 13.

Familienwäsche wird gesucht von einer pünktlichen Waschfrau vom Lande. Nähere Auskunft Nicolaistr. 33 im Gewölbe.

Gesucht werden 1 oder 2 kleine Posten Wäsche zu waschen. Zu erfragen Brühl Nr. 6, 1 Treppe.

Ein im Schneidern geübtes Mädchen sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause Königsplatz Nr. 18, 4 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen in Plätten, Weißnähen und Ausbessern erfahren, sucht noch einige Tage zu besetzen Eisenbahnstr. 17, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst zum sofortigen Antritt oder 15. d. M. für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Alexanderstraße 5, 1 Tr. rechts.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder
Bosenstraße Nr. 12.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Hausarbeit. Näheres bei Herrn Hausmann Schöffner im Schloß.

Ein junges Mädchen, 18 Jahre, sucht Arbeit für den ganzen Tag. Näheres im Geschäft des Herrn Guldner, Gerberstraße Nr. 21.

Ein junges solides Mädchen sucht Aufwartung.
Hospitalstraße Nr. 43 im Hofe 3 Treppen.

Eine gesunde ausstillende Amme sucht Dienst. Näheres bei der Herrschaft Salzaßschen Nr. 4, 4 Treppen.

Eine gesunde milchreiche Amme vom Lande sucht Dienst. Zu erfragen Reudnitz, Feldgasse Nr. 241. Hebamme Schneider.

Gesucht wird eine Niederlage zum Kohlengeschäft in der innern Stadt, zu beziehen jetzt oder Weihnachten, Preis 100 bis 150 fl jährliche Miete. Werthe Adressanten werden gebeten, die Adressen abzugeben Halle'sches Gäßchen Nr. 5 im Gewölbe bei Herrn Kaufmann Behrend.

Eine Parterrelocalität mit einem fl. Gewölbe, zu Victualien-geschäft passend, wird zu Weihn. zu mieten gesucht. Gef. Adr. bittet man unter Z. H. 50 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird, sofort beziehbar, ein **mittles Familien-Logis** in der äußeren Vorstadt im Preise von 100—150 fl . Offerten bei Herrn Friedr. Theob. Müller, Petersstraße Nr. 27.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird in freier und sonniger Lage ein Logis von 2 oder 3 Zimmern und 2 Schlafstuben nebst Küche und Zubehör, aber nur in 1., höchstens 2. Etage. Gef. Adr. bittet man abzugeben in der Exped. d. Blattes unter der Chiffre H. K. H. 24.

Gesucht wird eine gut meublirte Stube mit Kammer für 2 Herren in der Nähe der Universität. Adressen Mitterstraße Nr. 33 parterre.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn 1 Zimmer, freundlich gelegen, nicht über 2 Treppen, meublirt oder unmeublirt.

Adressen unter J. K. No. 610 wolle man gefälligst Expedition d. Bl. einsenden.

Zu mieten gesucht werden mehrere elegante meublirte Garçon-Logis in Reichels Garten, parterre, 1. oder 2. Etage, eins dergleichen für 2 Herren mit einem Wohnzimmer, 2 Schlafzimmern und Dienerschaft.

Adressen mit Preisangabe bittet man in der Weinhandlung von Gottlieb Weinert, Dorotheenstraße Nr. 6, niederzulegen.

Ein Student der Rechte sucht eine ruhige meublirte Wohnung, sofort beziehbar; (Westvorstadt bevorzugt). Adressen unter E. O. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Gasth. mit 20 Lgrz, Pacht 700 fl , mehrere fl. Restaur. mit u. ohne Inv. sind zu verpachten. Ein Geschf. f. Wirthschaft mit festem Gehalt w. gef., gut empf. Gewerksgeh. u. Arbeiter in jeder Branche u. Alter suchen Beschäftigung.

Ein Logis mit Wass. u. Gas 1. Et. 290 fl , 2te 275 fl bei einem nobl. Wirth sind zu verm. u. 1 Meßlage für Türkische Swls wird gef. Eine Blumenf. zu verl. Häuser werden gekf. u. getauscht. — Näh. „Germania“, Gerberstr. 54.

Zu vermieten sind tafelförmige Instrumente
Querstraße 1. J. D. Wunsch.

Fabriklocal-Vermietung,
besonders für **Druckerei, Cigarrenfabrik** oder ähnliche Etablissements passend; 2 große helle Arbeitsäle von je 45 Ellen Länge, 10 Ellen Tiefe nebst Comtoir, Keller und großem Bodensraum. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 17/18 beim Hausmann.

Zu vermieten
in **Bettlers Hof** an der **Fleischergasse** ein **Gewölbe,**
früher **Reiße's Bierstube.**

Königsstraße Nr. 21

ist ein schönes helles Geschäftslocal sowie ein Lagerteller zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein geräumiges **Parterrelocal,**
passend für **Buchbändler, Kopfstraße Nr. 13.**
Näheres 3. Etage.

Zu vermieten sind zwei trockene **Conterrain-Local** zu **Werkstätten** oder **Niederlagen** passend
Kopfstraße Nr. 13. Näheres 3. Etage.

Zu vermieten

ist nächste Weihnachten eine freundliche zu einem Familienlogis bequem eingerichtete 1. Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör für 230 fl jährlich Kirchstraße Nr. 7 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist per 1. April 1867 eine **dritte Etage** von 5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer nebst allem Zubehör im kleinen Palmbaum Nr. 64 auf der Gerberstraße. Näheres zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Ein **Logis, 4 Treppen,** für 52 fl , ist sofort zu vermieten
Weststraße Nr. 44.

In dem im vorigen Jahre neuerbauten Grundstück Brühl No. 19 ist die **dritte,** wie die damit zusammenhängende **vierte Etage** (300 Thlr. jährlicher Zins) von Ostern 1867 ab, auf Wunsch auch schon früher, zu vermieten.

Dr. Roux, Brühl 65.

Eine schöne Wohnung mit herrlicher Aussicht, 7 Stuben und Zubehör, ist Mühlgasse Nr. 3 zu vermieten und beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten sind verhältnißhalber zwei Logis mit Wasserleitung zu 80—100 fl Sternwartenstraße 34 beim Hausmann.

Eine 1. Etage (1 Salon, 9 Stuben, div. Kammern) nebst Garten soll wegen Wegzugs des derzeitigen Miethers sofort oder auch später anderweit vermietet werden, Preis 450 fl bezüglich 25 fl .
Adv. **Seinrich Müller,** Katharinenstraße 18.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein Logis
Karlstraße 7, 2 Tr. Preis 50 fl .

Zu vermieten

sind nahe am Kopfplatz ganze und halbe Etagen mit allen der Jetztzeit entsprechenden Einrichtungen, Gas- und Wasserleitung, bestehend aus Salon mit Eiser, Speisesaal, 6 Zimmer, Küche, 3 Kammern, 3 Böden, 2 Keller. Das Nähere Kopfstr. 13, 3. Et.

Ein mittleres Familienlogis ist von jetzt oder Weihnachten an kinderlose Leute zu vermieten, Preis 66 fl . Große Windmühlenstraße Nr. 2, 1 Treppe zu erfragen.

Einem älteren Ehepaar ohne Kinder kann für 25 Thlr. ein nettes Logis gegen Besorgung eines leichten Hausmannspostens überlassen werden. Adressen unter Z. N. Nr. 4. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu vermieten ist Gerberstraße Nr. 38 die 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Bodenkammer, Küche und Kellerabtheilung, für jährlich 100 fl .
Näheres bei Wold. Schauer daselbst.

Zu vermieten sind noch bis Weihnachten d. J. 2 getheilte 1. Etagen à 100 fl , kann auch insgesammt vermietet werden,
Schletterstraße Nr. 11.

An der Thalstraße

ist eine 1. Etage von 2 Stuben vornh., nöthige Boden- und Kellerräume, 95 fl ; eine dergl. im Hofe Stube und Kammer für einzelne Leute 40 fl ; eine dergl. 2. Etage von 3 Stuben, Kammer und Keller u. s. w. 125 fl ; eine 3. Etage 2 Stuben, Kammer und Keller u. s. w. 75 fl , noch zu bemerken, daß Waschhaus, Saseinrichtung u. s. w. sich befindet. Näheres Neumarkt 9 bei Gustav Poenleke.

Zu vermieten ist Weihnachten ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Preis 75 Thlr. Körnerstraße 7.

Ein kleines freundliches Hoflogis ist zum 1. Januar an ein Paar stille Leute zu vermieten Neudnitzer Straße 16, 1 Tr. links.

Zu vermieten sind zwei Logis Ulrichsstraße Nr. 54. Zu erfragen im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein Logis, Preis 72 fl , kleine Fleischerstraße Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten sind 2 Logis à 60 fl , sofort oder Weihnachten zu beziehen Karlstraße Nr. 6 b, 4 Treppen.

Nürnbergstraße 8, 3 Tr. ist sofort oder später ein kleines sehr freundliches und anständiges Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, an anständige Leute zu vermieten und zu beziehen, oder auch 2 unmeublirte Zimmer ohne Zubehör.

Alte Burg Nr. 8.

Zu vermieten eine 2. Etage vornheraus, 7 Fenster Front, zu Weihnachten beziehbar für 110 fl jährl. J. A. Bertholdt.

Eine dritte Etage ist zu vermieten. Das Nähere Elsterstraße Nr. 7, 1. Etage.

Sogleich oder später zu beziehen ist eine freundliche 1. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör 130 fl .

Das Nähere Kohlenstraße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten Neujahr, auch früher, ein Logis, best. aus 1 Stube, 2 Kammern, Keller Weststraße Nr. 15.

Zu vermieten ist sofort oder auch für Weihnachten d. J. ein Familienlogis in der großen Windmühlenstraße durch Adv. N. Scheidbauer, Nicolaisstraße Nr. 31.

Zu vermieten

ein Logis in der westlichen Vorstadt; 11 Zimmer nebst Gas und Wasserleitung, auch Garten durch Adv. Weller, Markt 16 III.

Emilienstraße Nr. 8 ist eine neu vorgerichtete 3. Etage, bestehend aus 7 Stuben und reichlichem Zubehör, sofort oder per Weihnachten zu vermieten und zu beziehen. Preis 175 fl per Jahr. Näheres beim Hausmann.

Freundliche Familienlogis zu 50, 60 und 70 fl , eine Feuerwerkstatt mit Souterrain und Boden sofort oder später zu vermieten lange Straße Nr. 9, 1. Etage vorn.

Eine 1. Etage in einem an der Promenade gelegenen Hause ist von Weihnachten d. J. oder Ostern n. J. zu vermieten durch Dr. Wehrmann.

Ein hübsches Parterrelogis für 56 fl jährlich von Weihnachten an zu vermieten lange Straße Nr. 25 im Hofe.

Zu vermieten und sogleich oder auch später zu beziehen ist die freundlich gelegene, eine reizende Aussicht bietende zweite Etage, enthaltend 3 Stuben, 2 Kammern, verschl. Vorfaal u. Preis 95 fl Neudnitz, Heinrichsstraße Nr. 256 b/1, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein Logis in Neudnitz sofort oder Weihnachten Gemeindegasse 287 im Hof 1 Tr.

Eine gut gehaltene freundliche Wohnung (Wittagsseite) an dem neuen Verbindungswege von der Kreuzstraße nach Neudnitz ist Verhältnisse halber entweder sofort oder zu Neujahr zu vermieten. 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller für 80 fl .

Näheres Grenzstraße Nr. 10, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind in Neudnitz, Leipziger Gasse sub Nr. 56 vom 1. Januar 1867 ab zwei freundliche Familienlogis von 70 und 56 Thalern.

Näheres zu erfragen bei Herrn Krüger, in der 2. Etage des gedachten Hauses wohnhaft.

Zu vermieten ist nächste Ostern 1867 ein Logis, bestehend aus 6 Stuben und Zubehör nebst Garten, Sonnenseite, auch passend als Sommerlogis. Anger bei R. Frijsche, Omnibusstation: grüne Schenke.

Ein freundl. Logis, Stube, Kammer, Küche, Keller und Bodenkammer ist für 28 fl jährl. Miethz. Umstände halber sofort oder nächste Weihnachten zu beziehen Plagwitz Nordstr. 246 bei A. Georg.

Vermietung. Eine große gut meubl. Stube 2 Tr. vornh. an 1 oder 2 Herren kleine Windmühlenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Garçon-Logis.

Zu vermieten sind 2 elegante meublirte Zimmer mit schönster Aussicht nach Promenade und Augustusplatz Königstraße Nr. 26, 3. Etage links.

Zu vermieten sind einige Stuben Mitterstraße 39, Stadt Malmédy. W. S. C. Carius.

Zu vermieten ist eine schöne geräumige Stube mit Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Studirende Brühl Nr. 64, 2 Treppen, Aussicht Promenade.

Zu vermieten sind an Herren 2 gut meublirte Stuben Reichstraße Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Erkerstube und eine 1fenstrige Stube nebst Alkoven Katharinenstraße 21, 2. Et.

Zu vermieten sind sofort zwei fein meublirte Stuben, auch unmeublirt, mit separatem Eingange, Hausschlüssel und Doppelfenstern Lurgensteins Garten Nr. 5 g, II. r.

Zu vermieten ist eine meubl. Erker- nebst Schlafstube mit Hausschlüssel an 1 od. 2 Studirende gr. Fleischerstraße 17, 2 Tr.

Zu vermieten 2 schöne, gut heizbare Stuben mit Alkoven, getheilt oder zusammen, meßfrei, separater Eingang, Haus- und Saalschlüssel, Brühl Nr. 72, 2. Etage.

Zu vermieten sind 2 meublirte Zimmer mit Hausschlüssel Katharinenstraße Nr. 27, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine kleine Stube mit oder ohne Meubel an ein solides Mädchen Weststraße Nr. 28, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist zum 15. dieses eine gut meubl. Stube nebst Schlafkammer Neudnitz Kohlengartenstraße Nr. 151.

Zu vermieten ist ein separates Stübchen, meublirt und heizbar, Georgenstraße 23, rechts parterre.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubel, sogleich zu beziehen, Moritzstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten sind 2 freundl. meublirte Stuben große Fleischerstraße Nr. 24, I. bei Rinneberg.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundliches Zimmer, ruhig gelegen, passend für einen Studirenden, Preis 3 fl pr. Monat, Königstraße Nr. 2, Treppe E 3. Etage links.

Zu vermieten sind 2 anständig meublirte Zimmer für einen oder 2 Herren Weststraße Nr. 49, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder 2 solide Herren kleine Windmühlengasse Nr. 11, 1 Treppe links vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube an 2 Herren Münzgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später ein meubl. Zimmer mit sep. Eingang Querstraße 30, links im Hofe 2. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel Marienstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundlich meublirtes Garçon-Logis, passend für 1 oder 2 Herren. Das Nähere in Cajeri's Restauration, Lehmanns Garten.

Zu vermieten ist ein kleines meublirtes Stübchen alter Amtshof Nr. 11, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein freundlich meubl. Zimmer mit oder ohne Bett, Haus- und Saalschlüssel Reichstraße 52, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche, unmeublirte Stube an 1 anständigen Herrn oder Dame Lessingstraße Nr. 16, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube an 1 oder 2 solide Herren Grimma'sche Straße Nr. 12, Hof 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei meublirte freundliche Stuben für Herren sofort oder 15. November Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen. J. Wellisch.

Zu vermieten ist eine meubl. schöne Stube mit Schlafkammer mit oder ohne Betten an 1-2 Herren Sternwartenstr. 15, 3 Tr. r.

Zu vermieten ist eine meublirte heizbare Stube für einen anständigen Herrn Dofenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube als Garçon-Logis oder Schlafstube an 2 Herren Reichstraße Nr. 33, 4. Etage v. h.

Zu vermieten ist sofort eine helle freundliche Stube und Schlafcabinet, Aussicht auf die Promenade mit Hausschlüssel Parkstraße Nr. 4, 2 Tr.

Zu vermieten sind 2 meublirte Stuben, sowie 2 Schlafstellen Reichstraße Nr. 3, 3 Treppen links im Hofe.

Zu vermieten

eine schöne geräumige Erkerstube mit Schlafcabinet und eine kleinere Stube ebenfalls mit Schlafcabinet, beide meublirt, wohnlich an Studirende, Petersstraße 8, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort an einen oder zwei Herren Logis Petersstraße Nr. 9 im Hofe quervor 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Kammer an 1 oder 2 Herren vorn heraus Erdmannstraße Nr. 4, 2 Tr.

Zu vermieten eine meublirte Stube mit Schlafzimmer Universitätsstraße Nr. 12 bei 3 Hl.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer, Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstr. 15, Hintergebäude 3 Tr.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Garçonwohnung Weststraße Nr. 17 a parterre rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine heizbare Stube an 1 oder 2 Herren, auch kann Kost mit gegeben werden Markt Nr. 17, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein sehr freundliches und gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet Grimma'sche Straße Nr. 25, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind mehrere gut meublirte Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer, mit ganz separatem Eingang und Hausschlüssel, für 1 oder 2 Herren und sofort oder später zu beziehen, in ehemals Gerhards Garten, Eingang Raundörfschen 12, 1. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche helle Stube mit Promenadenansicht Neukirchhof Nr. 28, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Alkoven, sep. Eing. u. Hausschlüssel, meßfrei, Wintergartenstr. 11, Restauration.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit gutem Bett und Hausschlüssel Kirchstraße 6 Hinterhaus 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder den 15. Nov. an einen oder zwei Herren eine hübsche Stube mit Kammer Dessauer Hof 2. Etage vornheraus rechts.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Alkoven, mit Saal- u. Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren Petersstr. 2, 4. Et.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube, desgl. 1 Stube mit Kammer als Schlafstellen Gerberstr. 50, 3. Et. vorn heraus.

Zu vermieten 2 meublirte Zimmer mit Alkoven an 2 bis 3 Studirende, zusammen, auch einzeln, beides separat, Alexanderstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube für solide Herren oder Frauenzimmer. Näheres Schletterstraße 11, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine schöne, ruhig gelegene Stube in Nähe der Universität mit hübscher Aussicht an einen oder zwei Herren und sofort zu beziehen Universitätsstr. 17, Hintergeb. 3 Tr.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn ein meublirtes nettes Hoffübchen in der Weststraße Nr. 69 parterre rechts an der katholischen Kirche.

Zu vermieten ist sofort ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafstube mit Haus- und Saalschlüssel Markt Nr. 6, 4 Tr. v. h.

Zu vermieten ist 1 auch 2 freundl. Stuben mit Kammer, gut meublirt, an 1 oder 2 anständige Herren hohe Str. 10, 2 Tr. r.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube an einen anständigen Herrn, separ. u. Hausschl., Peußergäßchen 9, 1 Tr. ll.

Zu vermieten ist sofort oder später Wohn- und Schlafzimmer Raundörfschen Nr. 5, 2. Etage vorn heraus.

Sofort zu vermieten an einen soliden Herrn ein gut meubl. Wohn- und Schlafzimmer im hohen Parterre Weststraße 25 bei kinderlosen Leuten, nebst Haus- und Saalschlüssel.

Garçon-Logis.

Stube und Schlafstube ist nebst vollständiger Kost an 2 Herren zu vermieten, so wie auch 2 Schlafstellen Johannisg. 6-8, Tr. C. 3 Et.

Sofort ist eine freundlich meublirte Stube, hohes Parterre, in Lehmanns Garten, erstes Haus links zu vermieten.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafgemach ist sofort zu vermieten Dragazingasse 6, II.

Königsplatz Nr. 15, III sind zwei fein meubl. Garçon-Wohnungen sofort zu vermieten.

Ein elegantes Garçonlogis ist sofort oder zum 15. zu vermieten Promenadenstr. 6 parterre.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafstube ist wo möglich sofort zu vermieten Weststraße Nr. 20, 1. Etage.

Garçon-Logis.

An dem freien Plage Weststraße 17 a part. links ist ein schönes Logis zu vermieten.

An Studirende sind 2 bis 3 gut meublirte Zimmer billig zu vermieten Brühl Nr. 23, 2 Treppen links.

Eine freundliche meublirte Stube mit oder ohne Schlafkammer ist zu vermieten mit Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 13 b, 3. Etage.

Ein Garçonlogis, 2 Stuben, Aussicht nach dem Königsplatz und Promenade, zu vermieten Königsplatz 1, 3. Et. rechts.

Garçon-Logis.

Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten hohe Straße Nr. 24, 2 Treppen.

An einen bejahrten Herrn ist eine freundliche Stube zu vermieten Gerberstraße Nr. 13 im Hofe 2. Etage.

Eine meublirte Stube mit separatem Eingang ist an einen soliden Herrn zu vermieten Reudnitz, kurze Gasse 91, 2 Treppen.

Eine feine Garçonwohnung, angenehmes Wohnen, ist sofort zu vermieten Elsterstraße Nr. 27, 2. Etage links.

Eine Stube ist zu vermieten in Neuschönfeld Nr. 114, 1 Treppe am Kirchweg.

Für Studirende.

Ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist in gebildeter Familie sofort billig zu vermieten bayerische Straße 16, II.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafstube nebst Haus- und Saalschlüssel ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten Neumarkt 38, Eingang Gewandgäßchen 5, 3. Etage rechts.

Gewandgäßchen Nr. 1, 2. Etage

ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Ein freundliches meublirtes Zimmer vorn heraus ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 18 b, III. links.

Ein unmeublirtes heizbares Stübchen ist sofort zu beziehen Barfußgäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

Ein freundliches gut meublirtes Zimmer kann auf Wunsch sogleich bezogen werden Kirchstraße Nr. 6 im Hofe 1 Treppe.

In der Burgstraße Nr. 27, 3. Etage ist eine freundliche Stube nebst Cabinet an ledige Herren sogleich zu beziehen.

Ein sehr freundliches Garçonlogis,

meublirt, mit Hausschlüssel, in der Grimm. Str. 10, 2. Etage ist sofort oder nach Belieben zu vermieten und daselbst zu erfragen.

Garçon-Logis

Promenadenstraße Nr. 6 b, 1. Etage ist zu vermieten.

Eine freundliche Stube, ausmeublirt, mit Bett und Ofen, oder unmeublirt ist sofort zu vermieten Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 R, 2. Etage.

Garçonlogis ist billig zu vermieten, Aussicht nach der Reichstraße, Reichstraße 15, 4. Etage, Eingang im Goldhahnngäßchen.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Alkoven für einen oder 2 Herren ist meßfrei billig zu vermieten Katharinenstr. 21, 3 Tr.

Eine fein meublirte Stube für billigen Preis Petersstraße 36, 3. Etage ist zu vermieten.

Eine fr. Stube mit Haus- und Saalschlüssel ist für 1 oder 2 Herren und 1 Kl. Stube als Schlafstelle zu verm. Eisenstr. 16 p.

Eine meublirte freundliche Stube ist an solide Herren zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 11, 3. Etage.

Eine freundliche meublirte Stube mit schöner Aussicht ist sofort zu vermieten Dösenstraße Nr. 16, 3. Etage.

In der Nähe der Promenade ist ein gut meublirtes Zimmer an 1 Herrn mit oder ohne Kost zu verm. ll. Windmühleng. 12, I.

Eine freundl. heizbare Stube und Kammer ist sofort zu vermieten Quertstr. 17, 4 Tr. links.

Stube mit schöner Aussicht, sep. Eingang, Hausschl., mit oder ohne Meubles, sofort zu vermieten Sophienstr. 25, 4. Etage.

Eine Stube mit 2 Betten ist sofort zu vermieten Blumengasse Nr. 3a rechts parterre.

Ein freundliches Garçon-Logis für ein oder zwei Herren ist von dato an zu vermieten Neumarkt Nr. 8.

Näheres zu erfahren beim Hausmann daselbst.

Garçon-Logis (mehrfrei).

Eine Stube nebst Schlafzimmer sofort zu vermieten
Grimma'sche Straße 10, 3. Etage.

Eine Stube mit Schlafkammer ist zu vermieten vorn heraus
im Schuhmachergäßchen 5, 3. Etage mit Saal- und Hauschlüssel.

Eine gut meublierte Stube ist an 2 Herren als Schlafstelle zu
vermieten Petersstraße Nr. 38 im Hofe quervor 3 Treppen.

Eine meubl. freundl. Stube mit Hauschlüssel ist zu vermieten
an einen Herrn Brühl Nr. 53, 3 Treppen vorn heraus.

Ein fein meubliertes Zimmer mit Kammer, separ. Eingang zu
vermieten Thomaskirchhof Nr. 10, 3. Etage.

Große Fleischergasse Nr. 25, 3 Treppen vorn heraus, ist eine
schöne große Stube mit Schlafgemach an einen oder 2 Herren zu
vermieten.

Garçonlogis. Zwei größere, zwei kleinere Zimmer zu vermie-
then Lehmanns Garten. Das Nähere beim Hausmann das.

Garçon-Logis.

Ein freundliches meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet ist an
2 Herren zu vermieten
Petersstraße 16, 1. Etage vornheraus.

Nabe am Rossplatz ist ein freundlich meubl. Zimmer, sep. und
Hauschl., billig zu vermieten Sternwartenstraße 12a, 3. Etage.

Ein freundliches gut meubliertes Zimmer ist an einen anständigen
Herrn sofort zu vermieten Königstraße Nr. 6, 3 Tr. rechts.

Eine freundl. meubl. Stube mit Saal- und Hauschlüssel ist zu
vermieten Reudnitz, Gemeindegasse 277, 2. Etage.

Eine schöne unmeubl. Stube ist zu vermieten
Reudnitz, kurze Gasse Nr. 88, 1 Treppe.

Ein freundliches unmeubliertes Stübchen mit Kochofen ist zu
vermieten Sidonienstraße Nr. 22, 3. Etage.

Eine freundliche meublierte Stube separat ist sofort zu vermieten,
auch ist daselbst eine freundliche Schlafstelle offen.
Gerberstraße Nr. 64, Hof links, 2 Tr. neben Palmb.

Eine freundliche unmeublierte Stube und Kammer mit Kochofen
ist an ledige Leute gleich oder später zu vermieten Quersstraße
Nr. 17, 4 Treppen rechts.

Eine sehr freundl., einfach meubl. Stube ist in einem noblen
Hause billig zu vermieten Karolinenstr. 8, im Vordergeb. 3 Tr.

Eine unmeublierte, heizbare, freundliche Stube ist zu vermieten
Erdmannstraße 7, im Hofe 2 Treppen.

Sofort oder später ist eine freundliche Stube an ein oder zwei
Herren mit Saal- und Hauschlüssel billig zu vermieten Frank-
furter Straße Nr. 31, IV. links.

Ein Kämmerchen mit Bett ist bei einer Witwe für ein anständiges
solides Mädchen, welche gesonnen ist etwas Aufsicht zu
übernehmen, unentgeltlich abzugeben. Näh. Carlstr. 11 im Seifeng.

Eine freundliche Kammer ist an einen Herrn zu vermieten
Tauscher Straße Nr. 26, 3 Treppen.

Eine Stube ist zu vermieten als Schlafstelle
Rudolphstraße 6, 4. Etage.

An zwei solide Herren ist Stube und Kammer als Schlafstelle
zu vermieten Ritterstraße 29 parterre.

Zu vermieten ist in einer heizbaren Stube eine Schlafstelle
an Herren Markt, Königshaus Treppe C 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube für 2 Herren als Schlafstelle
Brühl Nr. 8, 4 Treppen.

Zu vermieten ist als Schlafstelle eine Stube mit Altoven
an Herren Goldbühngäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Ein Stübchen mit 2 Betten ist sofort als Schlafstelle zu ver-
mieten Poststraße 10.

Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle an einen Herrn
zu vermieten Brühl Nr. 3/4, 5 Treppen.

Ein freundliches Stübchen ist an 1 oder 2 Herren als Schlaf-
stelle zu vermieten Lange Str. Nr. 9 parterre vorn.

Eine heizbare Stube für Herren als Schlafstelle, Saal- und
Hauschlüssel, Eisenstraße Nr. 8 Hof parterre rechts.

Freundliche Stübchen als Schlafstellen sind billig zu vermieten.
Näheres Katharinenstraße Nr. 23 im Brodverkauf.

Ein nettes Stübchen ist als Schlafstelle sofort billig zu ver-
mieten Nürnberger Straße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Kammer als Schlafstelle
Lange Straße Nr. 26, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen für Herren und ein
leeres Stübchen Johannisgasse Nr. 16, 2 Treppen vorn heraus.

Zwei schöne Schlafstellen

in heizbarer Stube für Herren sind offen Grenz- und Kreuzstraßen-
Ecke Nr. 10 S.-G. links III. (3).

Zu vermieten ist an 1 oder 2 solide Herren eine Schlaf-
stelle Dosenstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten eine Schlafstelle separat mit Schlüssel für
ein Mädchen Braustraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für ein anständiges Mäd-
chen Thomaskirchhof Nr. 13, 3 Treppen.

Für ein solides Mädchen, welche außer dem Hause arbeitet, ist
eine Schlafstelle offen Preußergäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren sind offen
Preußergäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

Eine Schlafstelle, separat, ist offen für Herren
Sternwartenstr. Nr. 23, 3 Tr. vorn heraus.

Zwei ungenirte Schlafstellen sind offen Karolinenstraße Nr. 11,
2 Treppen rechts bei Riese.

Zwei Schlafstellen sind offen. Zu erfragen Weststraße Nr. 69
beim Hausmann.

Eine Schlafstelle ist offen für ein Mädchen, die ihre Be-
schäftigung außer dem Hause hat,
Windmühlenstraße Nr. 51 im Hofe 2 Treppen rechts.

Eine Schlafstelle ist offen
Inselstraße Nr. 15 im Hofe rechts parterre.

Eine Schlafstelle steht offen
Antonstraße Nr. 3 im Seitengebäude 3 Treppen rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen
Karolinenstraße Nr. 14, rechts parterre.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für solide Herren
Elsterstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Offen 2 Schlafstellen mit oder ohne Kost
Petersstraße 40, A. 1 Treppe rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für ordentliche Mädchen
Barufmühle im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
Sternwartenstraße Nr. 11a, 3 Treppen links,

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer Stube für Herren
Ulrichsgasse Nr. 69 parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen
Erdmannstraße Nr. 2 im Hofe 3 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen
Königsplatz Nr. 18, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen an Herren
Ritterstraße Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle in einem sep. Stübchen für
einen soliden Herrn kl. Windmühlengasse 7a, im Hofe 3 Tr.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle
Karlstraße 7 beim Hausmann.

Offen stehen 2 Schlafstellen für Herren
gr. Windmühlenstr. 15 im Hofe rechts 2 Tr. bei G. Salt.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren
Sternwartenstr. 5, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind 3 Schlafstellen in einer Stube vorn heraus mit
separatem Eingang Gerberstraße Nr. 53, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn oder solides Mäd-
chen Antonstraße Nr. 21, 1 Treppe, Treppe im Hofe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle mit Kost Brühl Nr. 58, im Hofe
2 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen mit Hauschlüssel für Herren
Hainstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hauschlüssel in einer Stube
für einen Herrn Brüderstraße Nr. 9, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen gr. Wind-
mühlenstraße Nr. 51, im Hofe 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube Stern-
wartenstraße Nr. 15, Hintergebäude 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle, Stube und Kammer, auch wenn
gewünscht wird Kost, Tauscher Straße Nr. 29, 4 Treppen.

Offen sind Schlafstellen in einem Stübchen hohe Straße 18
im Hofe 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Plagwitzer Straße 2b,
im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einem Stübchen für einen Herrn
Hainstraße Nr. 21, 2 Treppen.

1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)
11)
12)
13)

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 308.]

4. November 1866.

Offen ist eine helle, freundliche Schlafstelle an einen Herrn Halle'sches Gäßchen Nr. 12, im Hofe 2 Treppen.

Eine Witwe sucht eine Teilnehmerin zu einem kleinen Logis pr. 36 *sch.* Schützenstraße Nr. 10 vorn heraus 3 Treppen.

Ein großes Gesellschaftszimmer für Gesangsvereine oder geschlossene Gesellschaften ist noch frei Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Zellers Plastisches Diorama vom
Rigi-Kulm und Faulhorn
(Fleischerplatz) ist täglich zu sehen von 10—4 Uhr.

Louis Werner, Tanzlehrer.
Heute Scholaren-Ball mit Cotillon
im Salon zum Gothischen Saal Mittelstraße 9.
Dieses meinen frühern Scholaren zur Nachricht.
Ende 12 Uhr.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute große Stunde
54/55, 1. Etage. Anf. 5 Uhr. Geehrte Herren und Damen können
an meinem Unterricht zu jeder beliebigen Zeit noch Theil nehmen.

A. W. Jacob.

Heute 5 Uhr Tanzstunde. Salon zur grünen Schenke.

H. Schmidt. Heute 4 Uhr.
Neu-Neudnitz Block Salon.

C. Schirmer, heute 6 Uhr Windmühlenstraße 7.

Hôtel de Saxe.

Heute 1/2 5 Uhr Vortrag.

Gegenstand: Concordat noch mit dem Papste, — Ungarn-,
Polen-, Böhmen-, Jesuiten — und November einst mit
Strang und Gnadenblei, — — Sühne schaffe, echte Sühne!
Oesterreich, wirst dann groß und frei!

Ludw. Würkert.

Hôtel de Saxe.

Heute

Singspiel-Halle (Salon variéto).

Anfang 7 1/2 Uhr, Entrée 5 Ngr.

Gingang nur von der Klostersgasse.

Programm:

- 1) Rondo capriccioso v. Mendelssohn, Herr Klahre.
- 2) Waldesgespräch, Lied v. Schumann, Fr. Grahn.
- 3) Rom. Scene mit Gesang aus „Berlin wie es weint u. lacht“,
Herr Herrmann.
- 4) Der gute Bu'a, Destr. Nat.-Lied, Fr. Troll.
- 5) Ein fideles Schusterjunge! Komische Scene mit Gesang,
Fr. Brünig.
- 6) Recitativ: Cavatine aus „Romeo“, Fr. Grahn.
- 7) Leiden eines Dienstmannes! Komische Scene mit Gesang,
Fr. Herrmann.
- 8) Liebesfragen, Lied von Neudhold, Fr. Troll.
- 9) Ein Dienstmädchen vor Gericht! Rom. Scene mit Gesang,
Fr. Brünig, Otto Weiß.
- 10) Galopp v. Schulhoff, Herr Klahre.
- 11) Lied aus „Die Bitterthaler“, Fr. Troll.
- 12) Trinklied aus „Lucretia Borgia“, Fr. Grahn.
- 13) Auf Verlangen: Zwei nette Pflanzen! Rom. Scene mit
Gesang, Fr. Brünig, Herr Herrmann.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag Nachmittag

Concert der Capelle v. F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag Concert von Fr. Riede. Anfang 3 Uhr.
Nach dem Concert Tanzmusik.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. **Julius Jaeger.**

WIVOLLA.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Es kommen zur Aufführung: Rheinsagen, Walzer v. Jos.
Gungl (neu). Stücken-Polka v. F. Zlotoff (neu). Jou
Jou-Quadrille v. Jos. Gungl (neu).

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Zur Aufführung kommen: Polka a. d. Op. Astorga v. Albert, einge-
richtet v. Günther (neu). Souvenir de Francfort, Polka v. Gungl (neu).
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. **Herrmann.**

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor **E. Starke.**

Crottendorf, zum goldnen Stern.

Sonntag den 4. November

zur Klein-Kirmes: Concert- und Ballmusik.

Dabei empfehle ich eine große Auswahl warme und kalte
Speisen und Getränke, wozu freundlichst einladet

Julius Klessling.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Sonntag

großes Concert

vom Musikchor des

7. Brandenb. Infant.-Regiments No. 60

unter Leitung des Capellmeisters **F. Thormann.**

Anfang 3 Uhr.

Entrée 2½ Ngr.

Das obenbenannte Concert wird mit Streichinstrumenten ausgeführt.

Restauration und Billard von **C. Lango**, große Fleischergasse Nr. 24.

Heute Abend 1/27 Uhr humoristisch-musikalische Gesangsvorträge von E. Oberländer und Fräulein Alwine und Clara Oberländer. Entrée 1½ N.

Auswahl von Speisen, darunter heute Hasenbraten, Gänsebraten, Soulasch etc., ff. Bayerisch, feines Lagerbier empfiehlt

Schletterhaus Petersstr. 14 bei **Carl Weinert.**

Heute Abend 6 Uhr humoristisch-musikalische Gesangsvorträge von Herren Rolle, Mostock u. Wehrmann.

Bayerisch Bier und Lagerbier ist ausgezeichnet.

Früh Bouillon, Ragout etc., Mittag und Abend reiche Auswahl Speisen.

Carl Weinert.

Restauration zum **goldnen Herz**,

Große Fleischergasse Nr. 29.

Heute Abend **Humoristisch-musikalische Soirée** von der Couplettsänger-Gesellschaft Koch. Programm gut gewählt und zeitgemäß. Anfang 5 Uhr. Entrée 2½ N. Bayerisches und Lagerbier ff.



Gosenthal.

Heute Sonntag

Anfang der Kirmes.

Dabei empfehlen wir Hasenbraten, Gänsebraten, Karpfen polnisch, Entenbraten, ff. Gose und Bier etc.

NB. Morgen Haupttag der Kirmes.

Bartmann & Krahl.

Apollo-Saal.

Heute **Concert und Ballmusik.** Anfang 3 Uhr. **C. F. Müller.**

Neuschönefeld, Bretschneiders Salon.

Heute Sonntag den 4. November von 4 Uhr an **Klein-Kirmes und Ballmusik.** Dabei empfiehlt div. gute Speisen und Getränke und ladet freundlichst ein

C. F. Bretschneider.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik.** Dabei empfehle ich Kuchen und Kaffee, div. Speisen, feine Biere und ladet ergebenst ein

C. Röber.

Zum Neuen Gasthof in Gautzsch.

Sonntag den 4. und Montag den 5. November **Haupttag der Kirmes** und starkbesetzte **Ballmusik**, wobei mit gutem Kaffee und Kuchen, guten warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwartet und ergebenst einladet **Ed. Freund.**

Schönefeld Quasdorfs Salon.

Dabei empfehle ff. Speisen, ff. Kaffee und Kuchen, vortreffliches Bier und bitte um gütigen Besuch.

Sonntag den 4. November von 4 Uhr an **Concert und Ball.**

Carl Quasdorf.

Eutritzsch, Gasthof zum Helm.

Heute Sonntag starkbesetzte **Tanzmusik.**

Dabei empfiehlt der Unterzeichnete guten Kaffee mit div. Kuchen, extrafeine Gose, Lager- und Bayerisches Bier ff., so wie gute und billige Weine nebst einer reichhaltigen Speisearte, worunter Hasen und Ente mit Weinkraut, und ladet dazu höflichst ein.

Anfang 4 Uhr.

Friedrich Schreiber.

GOSENTHAL.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **A. Schreiner.**

Colosseum.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Bier ff.
 Anfang 4 Uhr. **G. verw. Prager.**

Leipziger Salon.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. Bier ff. **F. A. Seyne.**

Lindenau Restauration von L. Schulze.

Heute Sonntag Frei-Concert. Dabei empfiehlt eine Auswahl
 Speisen und Getränke. Bier ff. Es ladet freundlichst ein
D. D.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.
 Heute Sonntag Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

Zöbiger.

Heute Sonntag den 4. und morgen Montag den 5. November
Kirmess.
 wozu ergebenst einladet **W. Seyss.**

Lindenau.

Im Gasthof zum deutschen Haus
 heute Sonntag den 4. November von 4 Uhr an

Ballmusik von E. Hellmann,
 wobei mit div. Speisen u. Kuchen, ff. Wein u. Bier bestens aufwartet **F. Friedrich.**

Bergschlößchen

in Neuschönefeld.
 Heute Sonntag den 4. November

Klein-Kirmess und Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **E. Hellmann.**
 Dabei empfiehlt Gänse-, Enten- u. Hasenbraten, Karpfen, feine Weine u. Biere und bittet um gütigen Besuch **H. Fröhlich.**

Thonberg.

Im Salon von J. L. Hascher
 heute Sonntag den 4. November

Klein-Kirmess und Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **E. Hellmann.**
 Dabei empfiehlt Enten-, Gänse- u. Hasenbraten, Karpfen, ff. Kaffee u. Kuchen, Wein, Bayerisch u. Lagerbier extrafein **J. L. Hascher.**

Connewitz.

Im Gasthof zur goldenen Krone
 heute Sonntag den 4. November

Klein-Kirmess und Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **E. Hellmann.**
 Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen u. Kuchen, extrafeine Biere u. Weine u. bittet um gütigen Besuch ergebenst **H. Hempel.**

Stötteritz.

Im Gasthof zum goldenen Löwen
 heute Sonntag den 4. November im neuen Salon

Ballmusik von E. Hellmann,
 wobei mit div. Speisen u. Kuchen, ff. Bier u. Wein bestens aufwartet **W. Müller.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl von Speisen, frischen Kuchen und Kaffee, feiner Gose, Bayerisch ausgezeichnet ergebenst
 ein **Gustav Klöppel.**

Heute ladet zu Kuchen, Kaffee, Grog, Glühwein und Lagerbier ergebenst ein
Morgen Schlachtfest. **F. A. Vogt, Nr. 1.**

Kirmess zu Grassdorf.

Heute Sonntag den 4. Novbr. starkbesetzte Ballmusik, sowie
 Montag den 5. Nov. großes Extra-Concert der Capelle unter
 Leitung des Herrn Musikdirector **F. Büchner.** Anfang 7 Uhr.

Nach dem Concert Ball.
 Auf Obiges beziehend, werde an diesen Tagen mit einer Auswahl
 guten Speisen und Getränken, div. Kuchen, Kaffee zc. bestens auf-
 warten. Es ladet freundlichst ein und bittet um zahlreichen Zu-
 spruch **W. verw. Kornagel.**

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu Tanzmusik sowie zu div. Kuchen und
 Speisen, ff. Bairisch und Lagerbier ergebenst ein **G. Söhne.**

Schönefeld, Trauers Salon.

Heute ladet zur Tanzmusik, wobei mit Kaffee u. Kuchen, mit
 Speisen u. Getränken bestens aufwartet **F. Trauer.**

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Sonntag Tanzmusik.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Apfelfuchen mit saurer Sahne, Dresdner
 Stief- sowie div. Kaffeeuchen. **Eduard Hentschel.**

Drei Mohren.

Heute Hasen-, Gänsebraten, ff. Kaffee und Kuchen, ff. Bernes-
 grüner, Bayerisch und Lagerbier. Es ladet ein
F. Rudolph.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Karpfen polnisch, Hasen- und Gänsebraten. Bier ff.
 NB. Morgen Schlachtfest. **H. Bernhardt.**

Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag feines Vereinsbier. Kaffee und Kuchen ff.
 Der Saal ist gut geheizt.

Schweizerhaus in Reudnitz.

Heute Hasen- und Gänsebraten, Karpfen zc., Bayerisch und
 Lagerbier ff. **Wilhelm Felgentreff.**

Kleinfirma in Zweinaundorf.

Heute Sonntag lade zur Kleinfirma ergebenst ein, wobei ich mit div. Speisen und ff. Getränken bestens aufwarten werde.
Tanzmusik beginnt um 4 Uhr. **J. Raed.**

Plagwitz.

Heute gutbesetzte Tanzmusik, sowie Schlachtfest, auch eine Auswahl anderer Speisen, verschiedenes frisches Gebäck und vorzügliches Lagerbier. Freundlichst ladet ein
M. Thieme früher **Düngesfeld.**

NB. Bayerisches Bier aus der Freiberger u. Zunderbrenner Brauerei vorzüglich. Von früh 10 Uhr an Speckuchen.

Louis Gerth,

Leipzig am 3. November 1866.
Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage **Restaurations-Eröffnung** in der **Reichsstr. Nr. 15, vis à vis dem Schützenhaus** eine auf das komfortabelste eingerichtete **Bayerische Schlachtfest** eröffnet habe. Es wird stets meine Aufgabe sein, durch gute Speisen, vorzügliche Biere und prompte Bedienung die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erwerben.
Hochachtungsvoll
Inlekt Oberlehrer Stadt Rom.

Restaurations-Eröffnung.

Heute zur Eröffnung früh 10 Uhr **Speckuchen**, wozu ergebenst einladet **Friedrich Saalman**, Universitätsstraße 3.

Café de l'Europe.

Feinstes Kaffee- und Theegebäck, div. Torten } **Conditorei**
und Kuchen empfiehlt **B. Weidner.** } a. d. Pleiße Nr. 4.

Hamburger Keller,**Restauration und Delicatessen-Handlung,**

Reichsstr. Nr. 15, Eingang Goldbühlgäßchen Nr. 1.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage die **Restauration zum Hamburger Keller** übernommen habe und werde stets bemüht sein, durch gute Speisen, vorzügliche Biere, durch feine und billige Weine und prompte Bedienung die Zufriedenheit des mich beehrenden Publicums zu erwerben. Zugleich empfehle mich zur Besorgung von **Soupers** und **Diners** in und außer dem Hause.

Leipzig im November 1866.

Reinhold Weber,

früher Koch bei Herrn Restaurateur Reife.

Restauration zum Johannisthal.

Empfiehlt sich seinen werthen Gästen bestens **W. Wenn.**

Trunkels Restauration, Eisenbahnstrasse No. 24,

empfehlen für heute Abend Gänsebraten mit Weintraut. Bayerisch wie Lagerbier ff. Es ladet ergebenst ein **S. Trunkel.**

Schulze's Restauration, Reudnitz, Kuchengartenstraße, empfiehlt heute Enten- und Gänsebraten mit Weintraut. Früh Speckuchen. Biere famos.

Ragout fin,
Gänse- und Gänsebraten
z.

empfehlen
M. Köckritz,
Quandt's Hof.

Dresdner Feldschlößchen,
eingebrant nach Wiener Art,
ff.

Restauration von **Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus,**
empfehlen eine reichhaltige Speisefarte. NB. Lager- und bayerisch Bier, Gose ff.

Zum schwarzen Bret.

Heute früh Ragout fin und gute Bouillon, Mittag's Soupe à la Reine, arme Ritter mit Vanillensauce, Rindrouladen, Gänsebraten, Gänsebraten mit Weintraut, Wildschweinsteule, Gulasch, Cotelettes; auch ist ein Glas gutes Lagerbier zu empfehlen.
L. Stephan.

Ragout fin en coquilles so wie Speckkuchen

empfehlen zu heute früh **Friedrich Geuthner,** Schloßgasse Nr. 3.

Cajeri's

Restauration in Lehmann's Garten empfiehlt heute Abend **Mockturtle-Suppe** z. nebst vorzüglichem Bayerisch und ausgezeichnetem Vereinsbier z., Döllnitzer Gose ff.

Restauration und Kaffeegarten Grimma'scher Steinweg Nr. 54

empfehlen für heute Bouillon und Ragout fin. — NB. Morgen Boeuf à la mode mit Salzkartoffeln und ein vorzügliches Bayerisch und Lagerbier.
S. Zierfuss.

Guten kräftigen Mittagstisch, vorzügliches Culmbacher, neue Sendung, und Lagerbier empfiehlt **H. Kühn, Stadt Köln.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlen von heute an

extrafines Salvator.

Früh **Ragout fin,** zu jeder Tageszeit reichhalt. Speisefarte, worunter **Rosbraten, Gänse- u. Entenbraten** mit Weintraut

Restauration 42 Neufirchhof 42

empfehlen heute zum Friedensfest ein feines Glas Bayerisch sowie Lagerbier ff. Bedienung durch Thüringer Damen.

Heute **Speckkuchen,** wozu freundlichst einladet

W. Reichmann.

Speckkuchen

empfehl
A. Schöne, Petersstraße 22 (sonst **C. F. Nather**).
 Dabei echt Bayrisch sowie feinstes Lagerbier.

Kaiser von Oesterreich, Heute Vormittag 10 Uhr Speckkuchen, Abends
 Nicolaisstraße Nr. 41, **Gasen- und Gänsebraten**,
 Stadt London gegenüber. **F. Sichter.**

Speck- und Zwiebelkuchen heute früh vorzügliches Lagerbier à Lpf. 13 Pf. empfiehl } **G. Vogels Bierhaus.**
 NB. Echt bayerisches Bier aus Zirndorf bei Nürnberg.

Zills Tunnel. Heute früh von 10 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen,
 wozu ergebenst einladet **Franz Müller.**

Restauration, Kaffeegarten u. Kegelbahn zur Wartburg.
 Zu heute früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen ein **Eduard Born, Stadtkoch.**

Italienischer Garten, Lessingstr. 12.
 Von 10 Uhr an Speckkuchen, echt Bayerisch und Lagerbier extrafein.
 Abends Roastbeef mit Madeiraauce.
 Ein Billard und zwei Marmor-Kegelbahnen.

Heute Speckkuchen, sowie täglich ausgezeichnetes Lagerbier empfiehl
O. Krahl, Stadtkoch, H. Thumhain, bayerische Straße Nr. 6c.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehl täglich Mittagstisch Portion 2 1/2 Ngr. von 1/2 12 Uhr an.
 Einen guten billigen Mittagstisch empfiehl die Restauration Antonstraße Nr. 3, zur Lorelei.
Gute Quelle, Brühl 22, 1. Etage. Speckkuchen, Ragout an u. empfiehl **A. Grün.**

Coburger Bierstube. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.
Kroll's Restauration. Heute früh Speckkuchen, so wie auch Bouillon nebst einem feinen Glas Vereinslagerbier.
Speckkuchen heute früh nach 10 Uhr bei **Gösswein.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Bayerisch und Lager ff. Es ladet ergebenst ein **S. Klunkert, Mühlgasse 1.**
 Heute von 10 Uhr an Speckkuchen bei **W. Quasdorff, Halleische Str. 15.**
Speckkuchen heute früh von 10 Uhr an **Nicolaisstraße Nr. 6.**

Morgen Schlachtfest bei **F. A. Starke, Weststraße 53.**
 NB. Bayerisch und Lagerbier ff.

Fünf Thaler Belohnung. Verloren wurde ein Portemonnaie mit verschiedenen ausländischen Banknoten und etwas franz. Gold. Abzugeben im **Hôtel de Bavière.**
 Verloren wurde im Monat October ein Arbeitsbuch, auf den Namen Lange lautend. Abzugeben hohe Straße Nr. 1, 3 Treppen rechts.
 Verloren 1 Portemonnaie mit etwas über 3 Inhalt von der Weststraße durch Lehmanns Garten nach der Klosterstraße. Der ehrliche Finder wird um gefällige Rückgabe gegen 1 Belohnung Weststraße 17a, 1. Etage gebeten.
 Verloren wurden von der Grenzgasse bis in die Königsstraße 3 Schlüssel an einem Ringe. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße 22 beim Hausmann.

Verloren wurde ein Kinderschuh. Gegen Belohnung abzugeben Leibnizstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Verloren Donnerstag Abend ein Schleier von der Dresdner Straße durch die Nürnberger, bayer., hohe, Sidonien-, Kohlen- bis Sophienstraße, welchen gegen angemessene Belohnung Sophienstraße Nr. 19 abzuliefern gebeten wird.

Verloren wurde gestern Vormittag über den Augustusplatz durch die Grimmaische Straße nach dem Markt ein kleiner Saalschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann Johannisgasse Nr. 4/5.

Verloren wurde Freitag früh von Erdmannstraße 2 bis in die Zimmerstraße ein **Reithalerseil.** Der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen Bel. abzug. Erdmannstr. 2 part. links.

Verloren wurde Freitag Abend in der Nähe des Marktes eine braune Ledertasche, Inhalt: 1 Hältezeug, 1 Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Markt Nr. 14 im Keller bei Herrn Seidel.

Verloren oder abhanden gekommen ist Freitag Abend ein seid. Schirm. Es wird dringend geb. selb. gegen Bel. abg. Ecke Raundörfch. Seifenfabr.

4 Schlüssel, zusammengebunden, wurden am Sonntagabend verloren, Schützenstraße 18 im Geschäft abzugeben gegen Belohnung.

Der Herr, welcher vergangene Mittwoch in „Stadt Frankfurt“ aus Versehen einen falschen Schirm mitnahm, wird gebeten, denselben genannten Orts gütigst umtauschen zu wollen.

Um das Geldtäschchen, das der Herr gestern, 3., Brühl fand, wird herzlich gebeten bei Herrn Bädemann, Schützenstraße 18.

Abhanden gekommen ist ein schwarzer Pudel, gezeichnet, braune Pfoten, über den Augen braune Flecken, Rastädter Steinweg 70, 1 Treppe abzugeben gegen gute Belohnung.

Entlaufen ist Freitag früh ein kleiner Wachtelhund. Gegen Belohnung zurückzubringen Nicolaisstraße Nr. 52, IV.

Entflohen. Am Donnerstag früh ist eine **Simpel-Stie**, sehr zahm, entflohen; sollte sie in der Nähe des großen Kuchengartens eingefangen worden sein, so bittet man herzlich, gegen Dank und Belohnung Nachricht zu geben Reudnitz, Grenzgasse 16, 2. Etage. Hesse.

Ein blaßgelber Canarienvogel ist Freitag entflohen. Gegen sehr gute Belohnung zurückzugeben **Feltzstraße 2 im Comptoir.**

Entflohen ist am Reformationsfest ein gelber Canarienvogel. Gegen gute Belohnung abzugeben Schuhmachergäßchen 5, 4 Tr.

Alle Schuldner des auf den Thonbergstraßenhäusern verstorbenen Tapezierers und Meubleshändlers **J. S. Perfurth** haben bis zum 20. Novbr. d. J. ihre Zahlungen an Unterzeichneten zu leisten; alle Gläubiger desselben ihre Ansprüche geltend zu machen. **Friedrich Martin**, Reudnitz, Gemeindegasse 103.

Für Herrn Dr. Krüger liegt die gewünschte Adresse, **Piano-fortunterricht** betreffend, unter R. S. 14 posto restante zur gefälligen Abholung bereit.

Aufforderung.

In Folge vielseitiger Anregung aus den verschiedensten Kreisen der Stadt wird von einer Anzahl hiesiger Bewohner beabsichtigt, morgen Montag früh 1/8 Uhr mit einem Extrazuge nach Dresden zu fahren, um die im Tageblatte bekannt gemachte Begrüßungs-Adresse Sr. Majestät unserm Könige zu überreichen. Alle Vaterlandsfreunde in Leipzig werden zur persönlichen Theilnahme an dieser Deputation eingeladen und ersucht, sich zu diesem Behufe heute noch in der Zeit von 10—12 1/2 Uhr im Parterre-Speisesaale des Hôtel de Pologne zu melden, woselbst nähere Mittheilung erfolgt.

Der Ertrag für die Hin- und Rückfahrt (2^{te} 8^{te} zweiter Classe) ist bei der Anmeldung zu entrichten. Für die Rückfahrt sind bis Mittwoch Abend sämtliche Züge, mit Ausnahme des früh 4 1/4 Uhr von Dresden abgehenden Schnellzuges, zu benutzen.

In Dresden wird auf dem Bahnhofe eine große Anzahl Zweispänner bereit stehen, um alle Mitglieder der Deputation nach dem Königl. Schlosse zu führen, wo Mittags 12 Uhr die Ueberreichung der Adresse stattfindet.

Zur Ausfüllung der etwa frei bleibenden Zeit in Dresden werden als Versammlungsorte vorgeschlagen: Hôtel de Pologne (Schloßstraße) und Rennerts Restauration (Marienstraße).

Vizebürgermeister a. D. Berger, Hotelier Chr. Wilh. Bergmann, Buchdr. Fr. Wilh. Einhorn, Kaufm. Amy Felix, Bäckermeister H. Gebert, Buchbindermeister F. A. Geissler, Handlungsdeputirter G. Halberstadt, Böttchermeister G. Jäger, Kaufmann Aug. Kind, Dr. med. Th. Kirsten, Generalconsul W. Küstner, Prof. Dr. Kuntze, Riemeroberrmstr. C. H. Leuthier, Kaufmann Carl Linnemann, Adv. Dr. Petschke, Fabrikbesitzer Louis Plantier, Buchhändler Ludwig Rossberg, Adv. Alex. Schilling, Professor Dr. Schletter, Radlermeister Aug. Schulze, Dr. med. Ludwig Schulze, Buchdr. T. O. Weigel, Domherr Dr. Wendler, Klempneroberrmstr. C. R. Wilhelmy.

Gustav-Adolph-Verein.

Die öffentliche Versammlung des Leipziger Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung soll

Dienstag den 6. November Abends 7 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule

gehalten werden.

Tagesordnung:

1) Gesang. — 2) Gebet und Ansprache durch den mitunterzeichneten Vorsitzenden. — 3) Jahresbericht des Schatzmeisters und Wahl von 2 Rechnungsrevisoren. — 4) Bericht über zur Unterstützung vorgeschlagene Gemeinden, durch Herrn Dr. Lampadius und Herrn Pastor Schmidt aus Schönefeld. — 5) Vertheilung des 1/3 der Jahreseinnahme. — 6) Neuwahl für die statutgemäß auscheidenden, resp. ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder. — 7) Schlußgebet durch den mitunterzeichneten Schriftführer Dr. Hofmann.

Alle Freunde und Mitglieder des Vereins, sowohl Männer als Frauen, laden wir freundlichst ein, ihre Liebe zur heiligen Sache unserer evangelischen Kirche auch durch recht zahlreiche Theilnahme an dieser Versammlung zu bekunden.

Leipzig, den 2. November 1866.

Der Vorstand:

Dr. Wille, Sup., Vorsitzender.
Prof. Dr. Hofmann, Schriftführer.

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Obgleich wir in diesem Sommer bei den gesteigerten Anforderungen an die Mithätigkeit unserer Stadt Bedenken tragen mußten, unsere alljährliche und stets so gütig aufgenommene Bitte um Geld und Gaben für unsere Ausstellung zu wiederholen, durften wir doch den Zweck unseres Vereins nicht aus den Augen lassen, und den von uns beschäftigten Frauen die Arbeit nicht entziehen, die in einer Zeit allgemeiner Bedrängniß von doppeltem Werth für sie sein mußte. Diese Borräthe von Sachen, die sich besonders zum Verschicken an Arme oder Kinder, welche Bewahranstalten besuchen, geeignet sind, werden wir in der nächsten Zeit am gewohnten Orte zum Verkauf stellen und das Nähere noch bekannt machen.

Wir werden den Verkauf diesmal auf zwei Tage beschränken. Was uns dazu von Gaben irgendwelcher Art noch freundlich zugebacht werden möchte, wird jede von uns dankbar entgegennehmen.

Clara Fechner, Dresdner Straße Nr. 36, Anna Sirzel, Königsstraße Nr. 19, Clementine Lindner, Königsstraße Nr. 5, Thelma Weinert, Lessingstraße Nr. 4, Theresie Osterloh, Universitätsstraße Nr. 15, Franziska Bollack, Roßplatz Nr. 5.

Allg. Gehilfen-Unterstützungscasse für Buchdrucker zu Leipzig.

Sonntag den 11. November 1866, früh Punct 10 Uhr, findet im kleinen Saale der Buchhändlerbörse eine außerordentliche Generalversammlung statt, zu welcher die Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung eingeladen werden.

Tagesordnung: Vorschlag des Gehilfen-Vorstandes der Allg. Casse (Geh.-Dep.), die Vereinigung der hierorts bestehenden Gehilfen-Unterstützungscassen für Buchdrucker betreffend.

Für den Vorstand:

Rob. Kohlhardt, d. B. Vors. G. Lamm, d. B. Schriftf.

Neue Leipziger Schützengesellschaft.

Die Vierteljahr-Versammlung findet Sonnabend den 10. November Abends 8 Uhr in Esche's Restauration statt. Tagesordnung S. 13 II. der Statuten.

Der Vorstand.

Allgemeiner Deutscher Arbeiterverein.

Dienstag Abend 8 Uhr Versammlung im Colosseum. Tagesordnung: Abrechnung. Zutritt gegen Vorweis d. Mitgliedskarte. D. B.

Riedelscher Verein.

Zu der morgen Abend 7 Uhr in der 3. Bürgerschule stattfindenden Probe zu Beethovens *Missa solennis* für provis. Soloquartett u. Chor werden sämtliche active Mitglieder u. Gäste ausnahmslos um pünctliches Erscheinen dringend gebeten.

Dankagung.

Ein treuer Anhänger der deutschkatholischen Grundsätze hat der hiesigen Gemeinde anonym die bedeutende Summe von 125 Thlr. eingefandt.

Ihm, dem braven Mann, dem edlen Geber, dessen Herz so warm für die hohen Zwecke der deutschkatholischen Lehren schlägt, sagen wir unsern wärmsten, tiefgefühlten Dank, und wünschen ihm des Himmels reichen Segen.

Wolge sein erhebendes Beispiel recht viele Nachahmung finden.

Leipzig, den 2. November 1866.

Der Vorstand der deutschkatholischen Gemeinde.

Anton Fischer, Vorsitzender.

Auf den der heutigen Nummer des Tageblattes beiliegenden Prospect zu dem neu erscheinenden Atlas von Stieler bittet Unterzeichneter besonders zu achten. Die eben gekommene neue Lieferung enthält eine sehr hübsche Karte des norddeutschen Bundes nebst historischen Nebenkärtchen und Text (Statistik) als Gratisbeilage. — Das Erschienene liegt zur Einsicht bereit bei

M. G. Priber, Ecke der Universitäts- und Schillerstraße.

Aufforderung!

Alle diejenigen, die an meinen verstorbenen Mann **Karl Gottfried Weisbahn**, Tapeziermeister und Hausbesitzer, etwas zu fordern haben, werden binnen 14 Tagen gebeten an Herrn **Job. Karl Pirnisch I.**, Windmühlenstraße 45 schriftlich einzureichen, und diejenigen die ihm noch zu zahlen haben, schriftlich an Herrn **Pirnisch** zu wenden, um ihre Bedingungen zu ordnen.

Leipzig, 30. October 1866.

Johanne Christiane verw. **Weisbahn**,
geb. **Zahn**.

An einen gewissen Dr.

Es liebt der Mann in schwärzenden zu strahlen,
auf schwarzen Grund gelb Ausstellung zu malen.

A. L. 2, 3.

Stolz! Verachtung! nein, ich zweifle jedoch wiedergeliebt zu sein. — **R. . . . r.**

Unserm Freund **Emil Wölle** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimalig donnerndes Hoch, daß alle Hohenbänke in der Werkstelle erschreden und bedenklich ihre grauen Häupter schütteln.
S. T. R. P.

Ein donnerndes Hoch **Fräulein Albertine F.** zum heutigen Wiegenfeste.
Nur immer gemüthlich!

Die herzlichste Gratulation **Fräulein Albertine F.** zum heutigen Geburtstage.
H. W.

Bürgerclub.

Montag den 5. November **Sauptclub mit Tanz im Saale der Vereinsbrauerei.** Anfang 7 Uhr. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Gastbillets sind durch Mitglieder abzuholen bei unserm Schriftführer **Dopf**, Thomasgäßchen 10.
Der Vorstand.

Die Mitglieder der vereinigten **Täschner- und Tapezierer-Junung** werden zum **Quartal** eingeladen **5. November Abends 6 Uhr bei Pfau.**

Der Vorstand J. O. Pirnisch.

Fechtriage.

Montags und Donnerstags Abends regelmäßige Uebung.
Turnhalle.

Comité

zur Unterstützung im Kriege **Verwundeter und durch Seuchen Heimgekehrter.**

Achtunddreißigste und letzte Quittung.

An Geldbeiträgen empfangen wir ferner:

Durch Herrn **J. S. Wappler**: D. W. 3 *sp.*
Durch die **Expedition des Leipziger Tagebl.**: R. 10 *sp.*
Durch Herrn **Fr. Brückner**: Tcha 2 *sp.*, Wilh. Koloff 5 *sp.*,
zusammen 7 *sp.*
Durch Herrn **Felsche**: Rose & Böhme 15 *sp.*
Durch Herrn **Restaurateur Riging**: Prof. Merdel 1 *sp.*
Durch Herrn **Rud. Meyen**: Ungenannt 6 *sp.*
Durch Herrn **W. Wiefing**: Frau D. 10 *sp.*
Durch **Gesellschaft Tunnel**: Bender 2 *sp.*
Durch Herrn **Apotheker Starke** in Lindenau: Seydich in
Plagwitz 1 *sp.*
Durch Herrn **Sarzer** in Reudnitz: W. S. 5 *sp.*, E. A. 5 *sp.*,
zusammen 10 *sp.*
Durch unsern **Cassirer**: Hofrath Dr. Morgenstern aus dem
Nachlaß des Herrn **Christ. Morgenstern** 20 *sp.*, Exped. d. Leipz.
Nachrichten für ein nicht aufgenommenes Inserat 10 *sp.*, Ludw.
v. Erlanger in Frankfurt a. M. durch **H. Küstner & Co.** 1 Pfand-
brief der Sächs. Hypothekenbank à 100 *sp.* à 94 1/2 incl. Zinsen —
95 *sp.* 10 *sp.*, Ergebnis der **Sammelbüchse** im Odeon durch Herrn
S. Hermann, übergeben von Herrn **D. Leiner** 12 *sp.* 5 *sp.*, zu-
sammen 127 *sp.* 25 *sp.*

Reinertrag eines von Herrn **Geh. Med.-Rath Dr. Wunderlich**
herausgegebenen Schriftchens: „Einige Verhaltensmaßregeln bei
Cholera-Epidemien“ 15 *sp.* 23 *sp.*

Durch Herrn **Schag**: Von einer Leipziger Regelgesellschaft im
Kobener Grunde gesammelt 5 *sp.*, Dr. W. F. 5 *sp.*, August
Bebel 8 *sp.*, W. Gehrmann 8 *sp.*, zusammen 10 *sp.* 16 *sp.*

Indem wir mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom
30. v. M. in Nr. 304 d. Bl. des unermüdblichen Wohlthätigkeits-
sinnes unserer Mitbürger, welcher es uns möglich machte, unsere
weitgehende Aufgabe ungehindert zu Ende zu führen, nochmals
unter wärmster Anerkennung gedenken, bemerken wir, daß ein
Rechenschaftsbericht über die Verwendung der uns zugeflossenen
Gelder demnächst veröffentlicht werden wird.

Leipzig, am 3. November 1866.

Für das Comité: **W. Stuhorn**, Cassirer.

Dankagung.

„Lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermeist an des
Glaubens Genossen!“ — In diesem Sinne hat der verstorbene
Kaufmann und Stadtrath, Herr **Christian Friedrich Kretsch-
mann** allhier, dem Leipziger Zweigverein zur **Gustav-Adolph-
Stiftung** ein Legat von 250 Thlr. vermacht; die unterzeichneten
Vertreter des genannten Vereins, denen jener Betrag bereits aus-
gehändigt wurde, fühlen sich gedrungen, dem Vollendeten ihren
wärmsten Dank in die Ewigkeit nachzurufen.
Leipzig, 1. November 1866.

Der Vorstand.

Dr. Wille, Sup., Vorsitzender.
Gustav Rus, Schatzmeister.

Innigsten Dank

den beiden Herren **DD. Friedländer** und **Blas** für ihre auf-
opfernde Bemühung und umsichtige Behandlung. Nächst Gott
verdanke ich diesen Herren meine nach schwerer Erkrankung wieder
hergestellte Gesundheit. Der Allmächtige möge es ihnen lohnen.
Louis Löwenthal.

Glücklich in die Heimath zurückgekehrt, kann ich nicht unterlassen
allen Freunden sowie unbekanntem Gebern, welche meine Familie
in der uns so schweren Kriegszeit unterstützt haben, hiermit meinen
aufrichtigen Dank auszusprechen.

Otto Mohr, Kriegreservist.

St. Louis, M. O. Nordamerika,
den 11. Octbr. 1866.

Heute Morgen 6 Uhr beschenkte mich meine liebe Frau **Elise**
geb. **Brunner** mit einem kräftigen Mädchen.

Julius Riese.

Heute wurde meine liebe Frau **Adelheid** geb. **Lohmann**
von einem muntern Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig den 3. November 1866.

J. S. Fischer.

Allen Verwandten und Freunden die Anzeige, daß uns heute
Morgen ein munteres Töchterchen geboren wurde.
Leipzig, den 3. November 1866.

Julius Stehmann.

Auguste Stehmann, geb. **Schäffel.**

Dank.

Für die meinem seligen Manne während seiner schweren Krank-
heit bewiesene Liebe, Freundschaft und Anhänglichkeit von Seite
seiner Herren **Principale**, lieben Verwandten und sonstigen
zahlreichen Freunden und Collegen, sowie für die große,
und namentlich für die ehrenvolle Begleitung zur ewigen Ruhe-
stätte und die von Herrn **Pastor Ficker** dargebrachten reichen
Trostesworte sage ich hierdurch nochmals meinen herzlichsten tief-
gefühlten Dank.
Caroline verw. **Wönch.**

Thonberg, den 3. November 1866.

Allen Freunden und Verwandten statten wir hierdurch für die
so vielfach bewiesene herzliche Theilnahme während der Krankheit
und beim Begräbniß unserer theuren **Liesbeth**, so wie auch
dem geehrten Gesangverein „Sängerkreis“ für die erhebenden Ge-
sänge bei letzterem unseren innigsten Dank ab.
Leipzig, am 2. November 1866.

Die trauernde Familie **Tröderup.**

Für die zahlreiche Theilnahme bei dem uns unersehblichen Ver-
luste unseres theuren Gatten und Vaters fühlen wir uns ge-
drungen allen Freunden und Verwandten unsern herzlichsten Dank
auszusprechen, insbesondere aber dem Herrn **Pastor Dr. Brod-
haus** für seine trostreichen Worte am Grabe unseres selig Ent-
schlafenen. — Leipzig, am 3. November 1866.

Johanne Christ. und **Franz Max Naumann.**

Ich kann nicht unterlassen, der Rettungs-Compagnie für die
Beweise der Liebe, welche Sie meinem verstorbenen Manne nach-
träglich zu Theil werden ließen, meinen Dank auszusprechen.

Frau **Auguste** verw. **Krell.**

Unsern herzlichsten Dank Allen, welche durch ehrendes Geleit
und überreichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß unserer guten
Mutter u. ihre Theilnahme bethätigten.

Die Familie **Kranke.**

Am 2. d. entschlief ruhig mein guter Mann, unser Schwager und
Bruder, **Carl Franz Eduard Rosberg**. Dies Freunden
und Bekannten zur schuldigen Nachricht.
Um stilles Beileid bitten

die Hinterlassenen.

Beerdigung heute Sonntag Nachm. 4 Uhr vom Friedhof aus.
Heute Mittag kurz vor 1 Uhr starb nach jahrelangen Leiden
unser guter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel, **Job. Gott-
lob Sellinger**, in seinem 75. Lebensjahre.
Dies seinen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille
Theilnahme zur schuldigen Nachricht.

Leipzig und Delsnitz i/B. den 3. November 1866.

Charlotte Sellinger, geb. **Trautner.**

Den 2. d. M. starb unser guter Oatte, Vater, Großvater, Bruder und Schwager, der Schuhmachermeister **Sigmund Karl Bär**. Dies seinen vielen Bekannten zur Nachricht.
Thonbergstraßenhäuser, Altenburg und Leipzig,
am Begräbnistage 1866.

Heute Morgen 10¹/₂ Uhr endete ein sanfter Tod die langen und schweren Leiden unseres theuren Oatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des Kaufmanns Herrn **Ulwin Sorlbeck**, in seinem nur vollendeten 34. Lebensjahre.

Diese Trauerkunde widmet Verwandten und Freunden
Leipzig, den 3. November 1866.

die tiefbetrübte Witwe **Clara Sorlbeck**,
und im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Morgen 1¹/₂ Uhr folgte unser guter Bruder, Neffe und Cousin,

Leopold Brauer, Schriftsetzer,
seinem vor 8 Wochen vorangegangenen Vater in die Ewigkeit nach. Dies zeigt tiefbetrübt an

Ernestine Brauer, als Schwester.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Chausseestraße Nr. 37 statt.

Am 2. November verschied mein Pflegesohn, der Buchbindermeister **August Heinemann**, nach längern Leiden. Mit der Bitte um stilles Beileid zeige dies zugleich im Namen der übrigen Verwandten hierdurch an.

M. Gb. Börner.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: weiße Bohnen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Dof.

Angemeldete Fremde.

Auerbach, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Russie.
Baumgart a. Delonig, und
Brethel a. Grefeld, Kfite., Stadt Hamburg.
Cramer, Kfm. a. Köln, Hotel de Baviere.
Derp, Zeugfabr. a. Raguhn, weißer Schwan.
Eisenbach, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
Freundenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Gygar, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Freiberg.
Girschmann, Kfm. a. Braunschweig, und
Gemilius, Ingen. a. Dresden, St. Nürnberg.
Herrmann, Kfm. a. Frau a. Dresden, und
Heger, Student a. Dresden, Lebe's S. garni.
Hertel, Techniker a. Nienburg, goldnes Sieb.
Junermann, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
Krause, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum.
Liardon, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. London.

Lehmann, Tonkünstler a. Köln, Hotel de Prusse.
Lohmeyer, Student a. Minteln, Lebe's S. garni.
Müller, Fabr. a. Königsberg i/Schl., w. Schwan.
Rangelsdorf, Rent. a. Dresden, Stadt Rom.
Reyer, Kfm. a. Schönebeck, Hotel de Pologne.
Rathan, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Delsner, Kfm. a. Hannover, grüner Baum.
Brouad, Inspector a. Düben, und
Bordalius, Offizier a. Berlin, Stadt Berlin.
Rumpf, Student a. Magdeburg, und
Rienerer, Kfm. a. Raumburg, Münchner Hof.
Rothe, Fabr. a. Bernburg, Stadt Nürnberg.
Rajimilich, Rent. a. Zara-Ventino, Lebe's S. g.
Svengler a. Aitena, und
Scheumann a. Barmen, Kfite., Stadt Hamburg.

Socin, Student a. Basel, Stadt Gotha.
Schäfer, Hopfenhldr. a. Erfurt, w. Schwan.
Schulze, Geschäftsm. a. Neuthen, St. Berlin.
Thurnow, Beamter a. Riga, Stadt Hamburg.
Luma, Hotelbes. a. Grimma, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Bilvieur, Kfm. a. Luzern, Lebe's Hotel garni.
Waltner, Buchhldr. a. Hamburg, Stadt Berlin.
Weber, Part. a. Dresden, Hotel de Baviere.
Werner, Gastwirth aus Apolda, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Wolff, Privat. a. Dresden, Stadt Rom.
Warger, Maurermeister a. Bremen, Brüsseler Hof.
Zaypf, Kirchenrath, Dr. a. Jwidau, und
Zeiß, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.
Zibner, Künstler a. München, grüner Baum.

Bekanntmachung.

Hiermit bringen wir zur Kenntniß der Betheiligten, daß das königlich Preussische 52. Infanterie-Regiment **Montag den 5. November d. J.** Quartier allhier beziehen wird und daß die zur Zeit nicht belegten Grundstücke der inneren Stadt dasselbe zu gewähren haben.
Leipzig, den 4. November 1866.

Das Quartier-Amt.
Rofe.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 3. Novbr. Berg-Markt. C.-B.-Act. 154; Berl.-Anh. 217¹/₂; Berlin-Potsd.-Magdeb. 211¹/₂; Berlin-Stett. 127³/₄; Dresl.-Schweidn.-Freib. 142; Köln-Mind. 152; Cösel-Oberb. 53³/₄; Galiz. Carl-Ludwig 85¹/₂; Mainz-Ludwigshafen 133¹/₂; Mecklenb. 75; Friedr.-Wilh.-Nordb. 76³/₄; Oberchl. Lit. A. 174; Destr.-Franz. Staatsb. 101³/₄; Rhein. 121; Südbahn (Romb.) 108¹/₂; Thüringer 134³/₄; Warsch.-Wiener 57¹/₂; Preuß. Anleihe 5% 103³/₄; do. 4¹/₂% 97⁵/₈; do. Staats-Schuld-Sch. 3¹/₂% 84; Destr. Nat.-Anl. 51¹/₄; do. Credit-Loose 65³/₄; do. Loose von 1860 61³/₄; do. von 1864 37⁵/₈; do. Silber-Anleihe 57³/₄; do. Bank-Noten 78¹/₄; Russ. Prämien-Anleihe 88³/₄; do. Polnische Schatzobligat. 63¹/₄; do. Bank-Noten 77³/₄; Amerik. 74¹/₂; Darust. do. 81⁵/₈; Destr. do. 91¹/₂; Discont.-Comm.-Anth. 98³/₄; Genfer Cred.-Act. 27³/₄; Oeraer Bank-Act. 103; Gothaer Priv.-B.-Actien —; Leipz. Credit-Actien 78¹/₄; Rhein. do. 93¹/₂; Preuß. Bank-Anth. 153; Destr. Cr.-Act. 57¹/₂; Säch. Bank-Actien 97³/₄; Weimar. Bank-Actien 93⁷/₈; Ital. 5% Anl. 54¹/₂. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143⁵/₈; Hamburg l. S. 151¹/₂; do. 2 M. 150⁵/₈; London 3 M. 6.21³/₈; Paris 2 M. 80¹/₄; Wien 2 M. 77¹/₈; Frankfurt a/M. 2 M. 56.24; Petersburg l. S. 86; Bremen 8 Tage 110¹/₈. — Bahnen lebhaft.

Wien, 3. Novbr. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 66.65; Metall 5% 59.65; Staatsanl. v. 1860 79.55; Bank-Act. 716.—; Act. der Creditanstalt 150.20; Silberagio 127.50; London 129.—; l. f. Münzbuc. 6.12¹/₂; Lomb. —. — Börsen-Notirungen vom 31. October. Metall 5% 58.—; do. 4¹/₂% —; Bankactien 709.—; Nordbahn 161.80; mit Verloofung vom Jahre 1854 73.55; National-Anlehen 66.20; Actien der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 194.90; do. der Credit-Anst. 150.—; London 129.30; Hamburg 96.50; Paris 51.30; Galizier 217.—; Actien der Böhm. Westb. 155.50; do. der Lombard. Eisenbahn 212.—; Loose der Creditanstalt 124.75; Renesse Loose 79.30.

New-York, 1. November. 161¹/₄, 147, 110¹/₄ excl. Coupon.
Siverpool, 3. Novbr. (Baumwollenmarkt.)
Umsatz 15000 B. 15 à 15¹/₄, 11¹/₂, 10³/₄, 10, 8¹/₄.
Berliner Productenbörse, 3. Novbr. Weizen pr. 2100 Pfd loco 66—88 nach Qualität bez., Dec.-Jan. 74. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 43—51 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. — Spiritus pr. 8000% Tr. loco 17¹/₈ pr. d. Mt. 16³/₈, November-Dechr. 16, April-Mai 16¹/₂. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 58¹/₂ nach, pr. d. Mt. 57³/₄, Jan.—

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1¹/₂—1¹/₂ Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von **G. Holz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Februar 56, Frühjahr 52, 10,000 Cent. — Rüböl pr. 100 Pfd loco 12²/₃, pr. d. M. 12¹³/₂₄, Jan.-Febr. 12³/₈, April-Mai 12⁷/₁₂.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 3. Nov. Nachmittags 1¹/₂ 2 Uhr. So eben ist unter dem Geläute der Glocken und endlosem Jubel des Volks der Einzug der Majestäten in die hiesige Residenz erfolgt. Allerhöchstdieselben trafen in Begleitung Ihrer königl. Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin und des Prinzen und der Prinzessin Georg um 1 Uhr von Willnitz kommend, vor dem Pirnaischen Schlage ein, woselbst außer den Vertretern der Stadt eine unübersehbare Volksmenge sich versammelt hatte, welche sogar die Straße nach Willnitz hin, soweit das Auge reichte, in dichten Massen besetzt hielt. Bei der Ankunft J. M. richteten Oberbürgermeister Hofenbauer und Superintendent Köhlschütter kurze Ansprachen an den König, welche Se. Majestät dankend erwiderten, worauf Stadtverordnetenvorsteher Hofrath Ackermann Ihrer Majestät der Königin ein Hoch ausbrachte. Der Kronprinz und der Prinz Georg reichten im Vorüberfahren dem Oberbürgermeister die Hand. Der königliche Wagenzug konnte sich nur mit Mühe Bahn brechen durch die dichtgefüllten Straßen, und die Fahrt bis zum Schloß fand unter einem ununterbrochenen Jubel statt. Im königl. Schlosse selbst hatten sich eine große Anzahl Staatsdiener zur ehrfurchtvolsten Begrüßung J. K. Majestäten aufgestellt.

Dresden, 3. November 7 u. 15 M. Abends. Abends erschienen Ihre Majestäten nebst den kgl. Prinzen und Prinzessinnen im festlich geschmückten Hoftheater, enthusiastisch empfangen von der das ganze Haus füllenden glänzenden Versammlung, worauf Webers Jubelouverture und ein von Frau Meyer-Bürl meisterhaft vorgetragener Festprolog folgten. Die großartige Empfangsfeyer ist im Ganzen heute ohne jeden Unfall vorübergegangen, die Festfreude wurde jedoch getrübt durch ein Nachmittags ausgebrochenes größeres Feuer, welches auf der Breitegasse, neben dem Ministerium des Innern, drei Häuser ganz, drei Häuser theilweise zerstörte.